



Oberurseler Woche

Auflage: 22.600 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

GOMEZ-BERNAL GmbH

- ISO-Zertifiziert
- Kfz.-Reparaturen
- Karosseriebau
- Lackierung und Unfall-Instandsetzung
- Hol- und Bringservice
- TÜV/AU

GB
seit 1986

In der Au 8 · 61440 Oberursel
Tel. 0 61 71 - 5 73 75
www.karosserie-oberursel.de

Herausgegeben vom Hochtanus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

25. Jahrgang

Donnerstag, 9. Januar 2020

Kalenderwoche 2



Förster Luis Kriszeleit (links) berichtet über die dramatischen finanziellen Schäden, verursacht durch den Borkenkäfer.

Foto: bg

An der Grenze entlang durch den Wald

Oberursel (bg). Alle Jahre wieder lädt der Beirat Bommersheim zwischen den Jahren zu seiner traditionellen Grenzwanderung ein. Diesmal machten sich die Grenzwanderer auf den Weg in den Bommersheimer Wald.

Viele Orschler wissen es gar nicht, aber das Dorf Bommersheim brachte in seine Ehe mit der Stadt Oberursel ein großes Waldgebiet als Mitgift ein. Gut 750 Hektar umfasst der Oberurseler Stadtwald, davon sind gut 150 Hektar ehemaliger Waldbesitz von Bommersheim. In früheren Zeiten wurde der Wald als reines Wirtschaftsgut betrachtet, der Brenn- und Bauholz lieferte und seinem Besitzer gute Einnahmen bescherte.

Heute ist er für viele Menschen aus dem gesamten Rhein-Main-Raum wichtiges Naherholungsgebiet. Viele Wanderwege ziehen sich durch den gesamten Stadtwald, auch Extremsportler wie Mountainbiker frönen rund um den Feldberg gerne ihrem Hobby. Dafür wurde ein offizieller Trail angelegt. Daneben gibt es zum Kummer des Försters und des Jagdpächters Norbert Krammich immer wieder schwarze Schafe, die verbotenerweise mitten durch das Dickicht sich selbst Trails bauen. Aber auch manche Wanderer halten sich nicht an die offiziellen Wege und begeben

sich dabei in Gefahr – von der Störung für das Wild ganz abgesehen.

Nach dem Hitzerekord und der großen Trockenheit im Sommer weiß es jeder: Der Wald ist durch das Wüten des Borkenkäfers in Gefahr. Im Oberurseler Stadtwald sind durch die notwendigen flächendeckenden Abholzungen große Lichtungen entstanden. Jetzt wollten sich die Grenzwanderer vor Ort ein Bild von den Schäden im Bommersheimer Forst machen.

Auf den Spuren des Borkenkäfers

Die Wanderer trafen sich am Taunus-Informationszentrum und wurden von Winfried Schmidt, dem Vorsitzenden des Beirats Bommersheim, begrüßt. Förster Luis Kriszeleit, der die Führung auf den Spuren des Borkenkäfers übernahm, hatte eine alte Karte aus dem Jahr 1853 aufgespürt und davon eine Kopie mitgebracht. Darüber beugten sich jetzt die Wanderer, darunter auch BSO-Leiter Michael Mag. „Unser Ziel ist das Waldgebiet Nummer 36“, erläuterte der Förster. Es ist mit Abstand das größte des Bommersheimer Waldes, umfasst 25 Hektar und erreicht an der „Schönen Aussicht“ den höchsten Punkt mit 580 Höhenmetern. Von dort zieht sich das Gebiet bis hinunter zur Hünerbergwiese.

Durch die Birkenallee setzte sich die Gruppe in Bewegung und bog am Hochbehälter nach links in Richtung Emminghaushütte ab. Einen ersten Stopp gab es an Baumstämmen, die in unterschiedlichen Stapeln aufgeschichtet am Weg lagen, bereit für den Abtransport. „Wenn es gelingt, die Stämme zu vermarkten, erhalten wir – wenn wir Glück haben – noch 35

Euro für den Festmeter“, erläuterte der Forstmann. Sie liegen containergerecht auf 11,40 Meter geschnitten und werden per Lkw an den Main transportiert. Weiter geht es auf dem Rhein in Containern, die eine Länge von 12 Metern haben. Dann treten sie auf dem Seeweg die Reise nach China an.

Die schnell wachsende Fichte war jahrzehntelang der „Brotbaum“ in der Forstwirtschaft, dessen Vermarktung viel Geld einbrachte. Noch vor einigen Jahren gab es 100 Euro für den Festmeter. „Bei dünnen Stämmen, die wir nur als billiges Industrieholz verkaufen können, verdienen wir kaum noch etwas. Mit Mühe und Not bleiben am Ende, wenn wir die Fäll- und Lagerkosten abziehen vielleicht 50 Cent pro Festmeter übrig. Insgesamt mussten wir in diesem Jahr schon 15 000 Festmeter einschlagen, die Lage ist wirklich dramatisch“ beklagte sich Kriszeleit.

Außer der logistischen Herausforderung, den Einsatz der Harvester, die in allen Waldgebieten händierend gebraucht werden, zu takteten, und das geschlagene Holz zu vermarkten, zählt obendrein die Wegesicherung im gesamten Waldgebiet zu den wichtigsten Aufgaben

(Fortsetzung auf Seite 4)



Eine Rindenschale mit Muttergängen verdeutlicht den Borkenkäferbefall. Foto: bg

Einziges Autohaus im Rhein-Main-Gebiet mit 5 MARKEN unter einem Dach

VERTRAGSWERKSTATT UND UNABHÄNGIGER HÄNDLER FÜR:



AUDI · VW · SEAT · SKODA Vertragswerkstatt

AUTOHAUS Koch
An den Drei Hasen 3
61440 Oberursel (Ts)
autohauskoch.com

Familiär... Persönlich...
Ihr Autohaus-Koch-Team freut sich auf Sie!

TV Stierstadt

Sport- u. Musikangebote

durch Sportwissenschaftlerin/Musikdozent

www.tvstierstadt.de

sportwart@tvstierstadt.de

Tel.: 06171 7 89 63



►► Die Vielfalt eines Vereins von Karate Dojo, Body Workout, Rückenfit bis zur Musik ◀◀

VON POLL IMMOBILIEN



IMMOBILIENBEWERTUNGEN

Tel.: 06172 - 680 980

Am Europakreisel | Bad Homburg



FROHES NEUES JAHR ...

... und stets eine Gute Fahrt – wünscht Ihnen Ihr Auto Bach Team.



Auto Bach

Auto Bach GmbH, Urseler Straße 38 & 61, 61348 Bad Homburg
Tel. 06172/3087-0, info-homburg@autobach.de, www.autobach.de

Küchen mit Charakter

Balleina Küchen



Perfekt gestylte Traumküchen

BRAUM
KLASSE. ZU HAUSE.

61350 Bad Homburg www.moebelbraum.de

PROMEDICA PLUS

Fürsorgliche Betreuung und Pflege im eigenen Zuhause.

Immer an Ihrer Seite:
Herzlich. Kompetent.
Engagiert.



Tel. 06172 - 59 69 09

PROMEDICA PLUS Hochtanus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

EIN GESUNDES, ERFOLGREICHES UND GLÜCKLICHES JAHR 2020 wünscht Ihnen herzlichst



Carsten Nöthe
(Immobilienmakler)

IHR kompetenter, verlässlicher und diskreter Partner!

Planen Sie in diesem Jahr den Verkauf Ihrer Immobilie? – Ich biete Ihnen mehr als 20 Jahre Berufserfahrung. Lassen Sie uns also erfolgreich zusammenarbeiten!

Tel.: 06172 - 89 87 250
www.noethe-immobilien.de

VERANSTALTUNGEN oberursel

Ausstellungen

„Gefundene, Zugefallene oder Zugelassene“ – Bilder von Wolfgang Weymann, Artcafé Macondo, Strackgasse 14 (bis 11. Januar)

Adventskalender-Ausstellung – jeden Tag ein Bild, gemalt von Mitarbeitern der Klinik, Klinik Hohe Mark, Friedländerstraße 2, geöffnet täglich 9-17.30 Uhr (bis Januar)

„Namibia“, Fotoausstellung des Photo-Cirkels mit Bildern von Gabi Hofmann, Günter Albrecht und Gerhard Spangenberg, Rathaus (bis 24. Januar)

„Farbenspiel“ – Bilder von Elke Schmitt, Katja's Wasserbetten Boutique, Hohemarkstraße 12 (bis Ende Februar)

„Spagat, oder: Wo ist das Grün?“, Künstlergruppe Farbwerke Oberursel, Kulturzentrum Alte Wache, Pfarrstraße 1 (18. Januar bis 3. April)

„Die fünfte Jahreszeit“, Sonderausstellung im Vortanunmuseum, Marktplatz, mittwochs 10-17 Uhr, samstags 10-16 Uhr und sonntags 14-17 Uhr (bis 28. Juni)

„Zeugnisse der Erdgeschichte aus dem Taunus und Umgebung“, Stadtgeschichte, Industriegeschichte, Vorgeschichte, Mittelalter, Bücher, Hans Thoma, Seifenkisten sowie „Bauern, Handwerker und Krieger“ (Dauerausstellung), Vortanunmuseum, Marktplatz, mittwochs 10-17 Uhr, samstags 10-16 Uhr und sonntags 14-17 Uhr

„Heimat Oberursel“ – Werke von Mitgliedern des Photo-Cirkels, Traute-und-Hans-Matthöfer-Haus, Kronberger Straße 5 (Dauerausstellung)

Technik und Historie im Rolls-Royce-Museum, Erweiterung um die „Entwicklung von Großflugmotoren von 1935 bis 1945“, Museumseingang über Haupteingang gegenüber der Rolls-Royce-Wiese, jeweils am vierten Freitag des Monats 15-18 Uhr

Freitag, 10. Januar

Kinderkino Zauberkugel, Bluebox, Portstraße, Hohemarkstraße 18, 14 Uhr

Vernissage zur Fotoausstellung „Namibia“ des Photo-Cirkels mit Bildern von Gabi Hofmann, Günter Albrecht und Gerhard Spangenberg, Rathaus, 18 Uhr

Blutspende, Rotes Kreuz, Taunushalle Oberstedten, Landwehr 6, 15.30-20 Uhr

Live-Blues mit dem King Baumgardt Duo, Artcafé & Vineria Macondo, Strackgasse 14, 20 Uhr

Neujahrsempfang des Partnerschaftsvereins

Oberursel (ow). Mit seinem schon traditionellen Neujahrsempfang startet der Verein zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS) am Dienstag, 14. Januar, um 17 Uhr im Georg-Hieronymi-Saal des Rathauses seine diesjährigen Aktivitäten. Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr in Form einer musikalisch unterlegten Fotoshow wird der Vorstand des Vereins einen Überblick über die wesentlichen Vorhaben in diesem Jahr geben. Der öffentliche Neujahrsempfang bietet allen an den Städtepartnerschaften Interessierten Gelegenheit, mit Vertretern des Vereins ins Gespräch zu kommen. Wie in den vergangenen Jahren werden Vertreter der Politik und der Stadt erwartet.

Alte Wache wird zur „Fahrradwerkstatt“

Oberursel (ow). Reifen platt? Kette gerissen? Speiche gebrochen? Kein Problem, wenn man die „Fahrradwerkstatt“ in der Alten Wache, Pfarrstraße 1, besucht hat. Mitglieder des Radfahrclubs Oberstedten und ein Mitarbeiter der Firma Fahrrad Denfeld erklären am Samstag, 25. Januar, von 10 bis 13 Uhr in Theorie und Praxis, wie man die wichtigsten Reparaturen am eigenen Fahrrad problemlos selbst durchführen kann. Fachkundige Hinweise zur Pflege und regelmäßigen Wartung runden den dreistündigen Kurs ab. Vorkenntnisse in Fahrradtechnik und –reparatur sind nicht erforderlich, ein eigenes Fahrrad kann gerne mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei, um eine Spende für die Alte Wache wird am Ausgang gebeten. Anmeldung per E-Mail mit dem Stichwort „Fahrradwerkstatt“ an kurse@alte-wache-oberstedten.de.

Kinderkino

Oberursel (ow). Am Freitag, 10. Januar, steht um 14 Uhr im Kinderkino Zauberkugel in der Bluebox Portstraße, Hohemarkstraße 18, ein US-Animationsfilm auf dem Programm – empfohlen ist dieser ab acht Jahren. Der Kostenbeitrag beträgt für Kinder zwei Euro, eine Begleitperson ist frei. Der Filmtitel kann unter Telefon 06171-636930 oder per E-Mail an bluebox@portstrasse.de erfragt werden.

Samstag, 11., und Sonntag, 12. Januar

42. Mineralien- und Fossilienbörse, Arbeitskreis Geologie und Mineralogie des Vereins für Geschichte und Heimatkunde Oberursel, Stadthalle, jeweils 10-17 Uhr

Dienstag, 14. Januar

Neujahrsempfang des Vereins zur Förderung der Oberurseler Städtepartnerschaften (VFOS), Georg-Hieronymi-Saal im Rathaus, 17 Uhr

Dienstagskino, Filmbiographie, Bluebox, Portstraße, Hohemarkstraße 18, 20 Uhr

Freitag, 17. Januar

Live-Musik mit „Colors of Blue“, Artcafé & Vineria Macondo, Strackgasse 14, 20 Uhr

Samstag, 18. Januar

Vernissage „Spagat, oder: Wo ist das Grün?“, Künstlergruppe Farbwerke Oberursel, Kulturzentrum Alte Wache, Pfarrstraße 1, 17 Uhr

Beamervortrag „Äthiopien“ von Roland Haas, Artcafé & Vineria Macondo, Strackgasse 14, 19 Uhr

Sonntag, 19. Januar

Frühstückskino, US-Doku, Bluebox, Portstraße, Hohemarkstraße 18, 11.30 Uhr

Mitmachttheater „Das Märchen-Karussell“ mit dem Galli-Theater Frankfurt, Veranstalter: Verein „Alte Wache Oberstedten“, Kulturzentrum Alte Wache, Pfarrstraße 1, 15 Uhr

Konzert „Podium junger Talente“, Kulturkreis, Sitzungssaal des Rathauses, 17 Uhr

VERANSTALTUNGEN Steinbach

Donnerstag, 9. Januar

Orientierungsgespräch für Existenzgründer, Stadt Steinbach, Rathaus, 17 bis 19 Uhr

Montag, 13. Januar

Energieberatung, Stadt Steinbach, Backhaus, Kirchgasse 1, 17 bis 19 Uhr



In der Ausstellung ist diese Oberurseler Ansicht von Peter Zielatkiewicz zu sehen.

Farbwerke Oberursel stellen aus: „Spagat, oder: Wo ist das Grün?“

Oberursel (ow). Bilder, Skizzen, Drucke, Collagen und Fotografien in kräftigen Farben haben den Farbwerken Oberursel ihren Namen gegeben. 2015 stellten sich im Kern vier Künstler zur Aufgabe, ihre je spezifischen Arbeiten künftig in gemeinsamen Ausstellungen einer interessierten Öffentlichkeit zu präsentieren. Auffällig ist dabei die Vielfalt der Materialien und Arbeitstechniken der Künstlergruppe: Das Repertoire reicht von Malerei und Zeichnungen, Textilkunst über Fotografien, Collagen, Cyanotypien bis hin zu grafischen Arbeiten wie Linolschnitten oder gar dreidimensionalen Objekten. Neben themenbezogenen Präsentationen werden in den Ausstellungen schlicht die neuesten Arbeiten aller Beteiligten gezeigt. Dies ist nicht selten ein Spagat zwischen der Vielfalt der Techniken und den individuellen Aussagen der Beteiligten. Und so lautet der Titel der jüngsten Ausstellung der Farbwerke Oberursel „Spagat oder: Wo ist das Grün?“. Am Samstag, 18. Januar, um 17 Uhr findet die Eröffnung im Rahmen einer öffentlichen Vernissage im Kulturzentrum Alte Wache, Pfarrstraße 1, statt.

Das künstlerische Werk von Inge Jourdan umspannt viele Techniken. Die Aquarellmalerei und Collagen sind zwei davon, das Fotografieren eine weitere. In der Ausstellung in der Alten Wache zeigt die Oberurselerin vor allem Fotografien, die zumeist ganz gezielt im Januar vergangenen Jahres und daher mit nur

wenig Grün entstanden sind. Dagmar Lichtblau kam durch eine geerbte Kamera zur Fotografie. Das Spiel mit Nähe, Ferne und Farben fasziniert sie und spiegelt sich in ihren Arbeiten wider. Mehrere Fort- und Weiterbildungen zu künstlerischen Themen sowie Ausstellungen inspirieren die Sozialpädagogin immer wieder, mit Stoffen und Farben zu experimentieren. In dieser Ausstellung zeigt sie ihre Fotoserie „Kugeln in der Auvergne“ und textile Arbeiten in den Grundfarben, angelehnt an das Bauhausjubiläum. Peter Zielatkiewicz, hat das Malen als Hobby bereits in den 1970er-Jahren entdeckt und seither viele Ausstellungen im Rhein-Main Gebiet mit Werken in Öl, Aquarell, Tusche und Buntstiften bestückt. Seine Ausbildung zum Bauzeichner geben seinen Bildern eine besondere Note. In der Alten Wache zeigt er unter anderem Arbeiten der Oberurseler Altstadt. Bernhard Keßler entdeckte vor knapp zehn Jahren sein Interesse für den Linolschnitt. Seither ist ein kleines Werk grafischer Arbeiten entstanden, intensiv mit wenigen Farben. Besonders von der Technik der verlorenen Platte fühlt er sich gefordert: Eine Druckplatte wird nach jedem Druck weiterbearbeitet bis zum fertigen Bild. In jüngster Zeit entstanden zudem Grafiken in reinen Grauwerten.

Die Ausstellung der Künstlergruppe kann bis zum 3. April zu den üblichen Öffnungszeiten des Kulturzentrums kostenfrei besucht werden.

Ab sofort finden Sie weitere Termine auch jederzeit im Internet unter:

www.Taunus-Nachrichten.de

FÜR DEN NOTFALL

Apothekendienst

Der Apotheken-Notdienst geht ab 8.30 Uhr für 24 Stunden. Von 20 bis 6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ganztägig, wird eine gesetzliche Notdienstgebühr von 2,50 Euro erhoben. Die aktuellen Notdienst-Apotheke ist zu erfahren über 22833 988(Handy) und über 0137-88822833 (Festnetz).

Donnerstag, 9. Januar

Park-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 128, Tel. 06172-44958

Freitag, 10. Januar

Rosen-Apotheke, Oberursel, Adenauerallee 21, Tel. 06171-51038
Cune-Apotheke, Friedrichsdorf-Köppern, Köpperner Straße 70, Tel. 06175-3435

Samstag, 11. Januar

Hirsch-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 102, Tel. 06172-23021

Sonntag, 12. Januar

Columbus-Apotheke, Oberursel, Vorstadt 16, Tel. 06171-694970
Goethe-Apotheke im Taunus-Carré, Friedrichsdorf, Wilhelmstraße 23, Tel. 06172-9975751

Montag, 13. Januar

Kirdorfer Apotheke, Bad Homburg, Kirdorfer Straße 67, Tel. 06172-86300

Dienstag, 14. Januar

Central-Apotheke, Steinbach, Bahnstraße 51, Tel. 06171-9161100
Linden-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Eschbach, Jahnstraße 1, Tel. 06172-44696

Mittwoch, 15. Januar

Kur- & Louisen-Apotheke, Bad Homburg, Louisenstraße 77, Tel. 06172-24037

Donnerstag, 16. Januar

Hohemark-Apotheke, Oberursel, Fischbachstraße 1, Tel. 06171-21711

Freitag, 17. Januar

Hof-Apotheke, Louisenstraße 55, Bad Homburg, Tel. 06172-92420

Samstag, 18. Januar

Rosen-Apotheke, Bad Homburg-Ober-Erlenbach, Wetterauer Straße 3a, Tel. 06172-49640

Sonntag, 19. Januar

Medicus-Apotheke, Oberursel, Nassauer Straße 10, Tel. 06171-9899022

Notrufe

Polizei	110
Feuerwehr/Notarzt	112
Zentrale Rettungsleitstelle des Hochtaunuskreises; Notarzt, Rettungs-Krankswagen	06172-19222
Zahnärztlicher Notdienst	01805-607011
Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg	06172-140
Polizeistation Oberhöchstader Straße 7	62400
Sperr-Notruf für Karten	116116
Notruftelefon für Kinder und Jugendliche	116111
Hilfstelefon „Gewalt gegen Frauen“	0800-116016
Telefonseelsorge	0800-1110111 0800-1110222
Wasser-Notruf Stadtwerke, Oberursel	509120
Gas-Notruf TaunaGas, Oberursel	509121
Zentrale Installateur-Notruf bei Heizungsausfall oder Wasserschaden	509205
Stromversorgung	0800 7962787
Wochenend-Notdienst der Innung Sanitär und Heizung	06172-26112
Giftinformationszentrale	06131-232466

Bundesweiter Ärztlicher Bereitschaftsdienst
in Hessen rund um die Uhr **116117**

**ÄBD Vordertaunus
in den Hochtaunus-Kliniken**
Zeppelinstraße 20, 61352 Bad Homburg
montags, dienstags, donnerstags 19 bis 24 Uhr
mittwochs, freitags 14 bis 24 Uhr
samstags, sonntags 7 bis 24 Uhr
feiertags und an Brückentagen 7 bis 24 Uhr

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt
im Universitätsklinikum Frankfurt**
Theodor-Stern-Kai 7, 60596 Frankfurt am Main

**Kinder- und Jugend-ÄBD Frankfurt-West/
Main-Taunus im Klinikum Frankfurt Höchst**
Gotenstraße 6-8, 65929 Frankfurt am Main
mittwochs, freitags 16 bis 20 Uhr
samstags, sonntags 9 bis 20 Uhr
feiertags und an Brückentagen 9 bis 20 Uhr

Begeisterung beim Neujahrskonzert

Oberursel (bg). Beschwingt ins neue Jahr zu starten, das hat in Oberursel Tradition, seit im Jahr 2000 das erste Neujahrskonzert über die Bühne ging. Da war das Johann-Strauß-Orchester Frankfurt zum ersten Mal in der Stadthalle zu hören. Damals noch unter der Leitung des legendären Günter Gräf, der das Orchester gegründet hatte. Vor 20 Jahren stand die Millenniumswende vor der Tür. Dieses besondere Ereignis nahmen die fleißigen Kulturschaffer des Kultur- und Sportfördervereins (KSfO) damals zum Anlass, den Freunden der leichten Muse mal einen besonderen Leckerbissen zu bieten. Das kam gut an, schnell wurde aus dieser Aktion eine echte Erfolgsgeschichte. Alle Jahre wieder ist nun die gesamte Stadtgesellschaft bei diesem Konzert auf den Beinen und gibt sich ein erstes Stell-Dich-Ein. Gute Laune ist dabei garantiert und die Stadthalle regelmäßig ausverkauft, sehr zur Freude der Organisatoren um Udo Keidel-George, dem Geschäftsführer des KSfO.

„WWW“ – das stand beim Neujahrskonzert 2020 nicht für World-Wide-Web, auch nicht für „Witolf Werner, Weltenbummler“, wie der Dirigent launig anmerkte sondern für „Wien – Webber – West Side Story“. Doch gleich bei der Begrüßung wurde er geschockt. Das war ihm noch nie passiert, aber als er zur Rede ansetzen wollte, hatte er nicht das erste Wort. Das kam von der Regie und betraf Parksünder, die aufgefordert werden mussten, ihre Fahrzeuge aus dem Weg zu räumen. Seine gute Laune ließ er sich durch diesen kleinen Zwischenfall aber nicht nehmen und begrüßte nach dieser Durchsage alle Anwesenden, darunter zahlreiche Ehrengäste. Die Stadthalle präsentierte sich zu diesem Konzertereignis festlich mit kunstvoll arrangiertem Blumenschmuck. Bereits zum 21. Mal gastierte das Johann Strauß Orchester in Orschels „Guter Stubb“ und startete gleich zum Auftakt fulminant mit der Ouvertüre aus der Operette „Wiener Frauen“ von Franz Lehar.

In lockerem Plauderton führte Witolf Werner durch das Programm, warf dabei einen Blick auf das verflossene Jahr und wies auf Highlights des neuen Jahrs hin, wie den 75. Jahrestag der Konstituierung des Landes Hessen am 19. September. Seine Moderationstexte hatte er dabei ganz am Puls der Zeit auf seinem Tablet parat. Witolf Werner liebt Wien, die Stadt der Musik, und natürlich ist ihm auch „Oberursel mit dem besten Publikum weit und breit“ ans Herz gewachsen. Bereits zum dritten Mal schwang er den Dirigentenstab über den gut gelaunten und blitzsauber aufspielenden Klangkörper, und das hochkonzentriert mit Verve und aber auch Vergnügen.

Ehestreit auf offener Bühne

Das Konzert mit den drei „W“ war zweigeteilt. Vor der Pause kamen die Freunde der glanzvollen Wiener Operettenära, der Walzer, Märsche und Polkas voll auf ihre Kosten und gingen begeistert mit. Viel umjubelt waren die Auftritte der hervorragenden Solisten. Ausdrucksstark und gleichermaßen gefühlvoll stellte sich Reto Rosin mit „Grüß mir mein Wien“ vor. Der Tenor erhielt viel Applaus für die sehnsuchtsvolle, mit Wiener Dialekt vorgetragene Arie des Tassilo aus der Kalman-Operette „Gräfin Mariza“. Schon bei ihrem ersten Auftritt nahm Katja Bördner das Publikum für sich gefangen. So zart und schön intonierte sie mit ihrem glockenhellem Sopran das „Wien wird schön erst bei Nacht“ aus der Frühlingsparade von Robert Stolz. Beim emotionsstarken Duett „Das Eine kann ich nicht verzeihen“ aus der Operette „Wiener Blut“ aus der Feder von Johann Strauß Sohn, bewiesen beide Solisten neben ihren sängerischen Qualitäten auch echt schauspielerisches Können als streitenden Ehepaar. Dafür gab es lautstarke Bravo-Rufe. Dass sie nicht nur gut schauspielern kann, sondern obendrein eine wunderbare Tänzerin ist, bewies die Sopranistin mit einer tollen Tanzeinlage am Ende des Konzertes.

Nach der Pause stand der Genrewechsel auf dem Programm. Gestartet wurde mit Musicals aus der Feder des berühmten Andrew Lloyd Webber. Danach folgte der Sprung über den großen Teich in die neue Welt zur kraftvollen Musik des grandiosen Leonard Bernstein. Das Musical ist die Oper unserer Zeit. Der Meister dieser Gattung ist der Brite Andrew Lloyd Webber, ausgezeichnet mit dem Oscar, dem Golden-Globe und dem Grammy. Annähernd 20 Musicals hat der kreative Komponist geschrieben. Zu seinen größten Erfolgen



Mit einem feurigen Abschluss endet ein großartiges Konzert zum Jahresbeginn. Foto: bg

zählen Jesus Christ Superstar, das Phantom der Oper, Cats und Evita. In genau dieser Reihenfolge servierten das Orchester und die Solisten dem Publikum die bekanntesten und eingängigsten Titel aus den Werken. Hatte vor der Pause das Johann-Strauß-Orchester mit Walzern, Polkas und Märschen seinem Namen alle Ehre gemacht, sorgte es nun für einen ganz anderen Sound, der das Publikum mitriss. Wer kennt nicht „The Music Of The Night“ aus dem Phantom der Oper oder „Memory“ aus Cats. Der Genrewechsel von der Operette zum Musicalsound gelang der Sopranistin und dem Tenor bei ihren ergreifenden Darbietungen mühelos. Das zeigte sich auch bei ihrem wunderbaren, sehr emotional gestalteten Duett aus dem



Die beiden Solisten Reto Rosin und Katja Bördner zeigen sich ganz verliebt. Foto: bg

„Phantom der Oper“. Neue Töne aus der neuen Welt, eingefangen in die wunderbare „West Side Story“ von Lenard Bernstein, beendete den offiziellen Teil des Neujahrskonzerts. Das Orchester lief, angetrieben durch das bewegende Dirigat von Witolf Werner, zur Hochform auf bei „Amercia“ und lieferte einen fetzigen Sound. Katja Bördner und Reto Rosin sorgten zum Abschluss des Konzertes für magische Momente.

Von Wien nach New York

Die West Side Story, geschrieben in der Mitte des 20. Jahrhunderts, spielt in den Straßenschluchten von New York. Als Blaupause für die tragische Liebesgeschichte zwischen Tony und Maria, die zwei rivalisierenden Straßengangs angehören, diente Shakespears „Romeo und Julia“. Die Liebeserklärung an „Maria“, gesungen von Reto Rosin, ging unter die Haut. Zum krönenden Abschluss waren Katja Bördner und Reto Rosin noch einmal beim Duett „Tonight“ gemeinsam zu hören, und das Publikum war aus dem Häuschen. Danach gab es stehende Ovationen und natürlich noch Zugaben, bei denen das Publikum begeistert mitklatschte. Da war wieder Strauß gefragt. Die erste Zugabe war die schwungvolle „Tritsch-Tratsch-Polka“ von Johann Strauß, Sohn. Und wie könnte es anders sein, auch dieses Neujahrskonzert wurde, wie es der Tradition entspricht, mit dem Radetzky-Marsch beendet – und der stammt aus der Feder von Johann Strauß Vater. Das Konzert, ein echtes Feuerwerk der guten Laune, endet auch mit einer kleinen feurigen Überraschung. Das Publikum war hingerissen.



Winterschlussverkauf

**30%
50%
70%**

reduziert!

Modehaus Straub
An den Drei Hasen 5 • 61440 Oberursel
Mo. – Fr. 10.00 – 18.30 Uhr • Sa. 10.00 – 16.00 Uhr

In Bildern unterwegs mit dem Urlaubspfarrrer

Oberursel (ow). Zu einem Bildervortrag von und mit Klaus Stahl lädt die evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde in ihr Gemeindezentrum, Dornbachstraße 45, für Donnerstag, 16. Januar, von 15 bis 16.30 Uhr ein. Klaus Stahl nimmt als sogenannter Sommerpfarrer in seinen Urlauben in Österreich seit Jahren vielfältige Aufgaben wahr, die von Gottesdiensten bis hin zu Einzelgesprächen reichen. Es haben sich intensive Freundschaften zu Gemeindegliedern seiner „Urlaubs-gemeinde“ über die lange Zeit ergeben, über die lebendig in Wort und Bild berichtet wird. Stahl ist begeisterter Bergwanderer, sodass es auch einen begeisterten Blick auf Berge und Landschaft rund um den österreichischen Ort Hermagor geben wird. Der Eintritt zu diesem Vortragsnachmittag ist frei.

Honda zerkratzt

Steinbach (stw). In Steinbach haben Unbekannte zwischen Samstagabend und Montagmorgen beide Fahrzeugseiten eines Honda zerkratzt. Bei der Tat, die sich auf einem Parkplatz im Hessenring ereignete, entstand laut Polizei ein Schaden in Höhe von 3000 Euro. Zeugen können sich an die Polizei in Oberursel, Telefon 06171-62400, wenden.

ENDLICH FERTIG!

Unser neues Küchenstudio 2020



Zur Neueröffnung möchten wir Ihnen gerne 20% Rabatt auf Ihre komplette neue Küche geben.

MEISS – INNOVATIV WIE KEIN ANDERER

Erleben Sie innovative Traumküchen für Kochmomente ohnegleichen – in unserem neuen Küchenstudio. Planen Sie Ihre neue Küche zusammen mit uns, damit es in jedem Fall perfekt wird. Denn schließlich ist Ihre neue Küche eine Anschaffung fürs (ganze) Leben.

Meiss



Wohnen | Küchen | Betten | Textil

61348 Bad Homburg · Louisenstraße 98

www.moebelmeiss.de MMV – Möbel Meiss Vertriebs GmbH & Co.KG

Agnes-Geering-Heim

das kleine Alten- und Pflegeheim mit Tradition
Das Heim hat 27 Einzelzimmer und bietet persönliche Betreuung durch qualifizierte Pflegekräfte rund um die Uhr. Das schöne denkmalgeschützte Haus ist modern ausgestattet und liegt in einem parkartigen Garten. Die hauseigene Küche versorgt die Bewohner/innen. Der Trägerverein ist gemeinnützig, das Heimentgelt günstig.

Agnes-Geering-Heim e.V.,
Hohemarkstr. 166 · 61440 Oberursel
Tel. 06171-21511
Internet: www.agnes-geering-heim.de
E-Mail: agnes-geering-heim@t-online.de

Zumba-Kurs beim TVS

Oberursel (ow). Auch im neuen Jahr bietet der TV Stierstadt mit Trainerin Ana Maria Schumann einen Zumba-Kurs an. Zu latein-amerikanischen Rhythmen bewegen sich Beine und Körper von selbst. Der Kopf entspannt. Balance und Flexibilität gehen mit Fitness und Muskelaufbau einher. Kursbeginn ist am 23. Januar um 20 Uhr in den Sporthallen an der IG Stierstadt. Die Kursgebühr beträgt 55 Euro, für Vereinsmitglieder 30 Euro. Anmeldung per E-Mail an Sportwart@tvstierstadt.de.



Kahlschlag: Wo früher Fichte an Fichte stand, ist jetzt eine große Lichtung.

Foto: bg



Mein Team und ich wünschen
Ihnen ein gutes und
erfolgreiches neues Jahr 2020.

Ihr

Marc-André Buchmann

Leiter der
Filiale Oberursel

 **Taunus Sparkasse**

An der Grenze entlang ...

(Fortsetzung von Seite 1)

der Forstleute. Ausgerechnet in dieser Ausnahmesituation hat jetzt der Kollege von Luis Kriszeleit den Dienst in Oberursel quittiert und zieht nach Nordhessen um. „Wir geben uns alle Mühe, jemanden zu finden“, sagte Maag, „aber der Arbeitsmarkt für Forstwirte ist leergefegt und Nachwuchs kaum in Sicht“. Das Interesse an dem Beruf ist nicht allzu groß, das musste er bei dem Besuch von Ausbildungsmessen feststellen, oft schreckte auch die niedrige Entlohnung Interessenten ab.

Harvester im Einsatz

Nach einem tüchtigen Höhenmarsch vorbei an der Emminghaushütte war das Gebiet Nummer 36 mit dem ehemals großen Fichtenbestand erreicht. Ziemlich betroffen blickte die Wandergruppe auf die große Lichtung, alles ratzekahl leer. Der schwere Harvester hatte ganze Arbeit geleistet. Gut zwei Wochen war er auf dieser Fläche Tag und Nacht im Einsatz. Für das Fällen einer Fichte benötigt diese Baum-Erntemaschine gerade fünf Minuten. Das Areal wurde vor mehr als 100 Jahren aufgeforstet. Wie damals üblich als Fichtenmonokultur.

Eigentlich ist die Fichte ein Baum der Taiga. Sie gedeiht gut in Höhenlagen und in morastig-feuchtem Boden. Die Bedingungen in der Höhe waren für die Fichte nicht schlecht, aber durch die extremen Temperaturen und den fehlenden Niederschlag in den vergangenen zwei Jahren hatte der Borkenkäfer jetzt leichtes Spiel. Für ihn gibt es keine Gemarkungsgrenzen, nur Fichten, die sich wegen der Trockenheit nicht mehr gegen sein Eindringen wehren können. „Normalerweise sind gesunde Bäume in der Lage, durch vermehrte Harzbildung sein Eindringen zu verhindern“, so Kriszeleit.

Regelmäßig muss er den Bestand kontrollieren und befallene Bäume markieren. Einen Befall erkennt er am braunen Mehl am Fuß des Baumes und am Absterben der Kronen. Dann gibt es keine Rettung mehr, und im Um-

feld von 500 Metern müssen alle Fichten gefällt werden. Der Käfer bohrt sich durch die Rinde und legt im Bast eine Rammelkammer an. Dann werden durch Duftstoffe die Weibchen herbeigelockt, die in den Muttergängen gut 100 Eier ablegen. In einem trockenheißen Sommer können gut drei Borkenkäfergenerationen heranwachsen. Auf einem großen Rindenstück konnten die Wanderer die angelegten Muttergänge deutlich erkennen.

Der Kampf gegen den Borkenkäfer ist eine kaum zu stemmende Herkulesaufgabe für den Oberurseler Förster, der mit großem Engagement im Wald unterwegs ist. Die Harvester sind überall im Einsatz. Sorgfältig wird darauf geachtet, dass nur wenige Rückwege angelegt werden, denn wo das schwere Gerät den Boden verdichtet hat, kann nichts angepflanzt werden.

Warum der „Feldberg“ so heißt

Durch die großen Flächen, die jetzt völlig neue Ein- und Ausblicke ermöglichen, kann eine natürlich Verjüngung des Baumbestands kaum stattfinden. Eine Neuaufforstung durch in Baumschulen angezogene kleine Stecklinge ist nicht nur kostspielig, sondern bei Trockenheit kaum möglich. Da gibt es Ausfälle bis zu 90 Prozent, weiß Kriszeleit und versucht, nicht nur schwarz zu sehen. „Wir müssen die Chance nutzen und anstelle der Fichtenmonokulturen Bäume auswählen, die dieses Klima besser vertragen. Bedenken sie mal, warum unser Hausberg Feldberg heißt. Da war in früheren Zeiten auch kein Wald, sondern Feld und Weide.“

Entlang der Lichtung ging es noch ein kleines Stück bergan, dann war der höchste Punkt des Bommersheimer Walds, die „Schöne Aussicht“, erreicht. Die Wanderer wurden an dieser Stelle von einem hölzernen Schild „Oberurseler Stadtwald“ begrüßt. Seitlich abwärts davon verläuft die Grenze zum Frankfurter Stadtwald. Danach machte sich die Wandergruppe wieder auf den Heimweg, den Kopf voller Gedanken, wie dem Wald zu helfen sei. Denn seine Rettung wird viel Geld kosten.

Erste Kehrwoche des Jahres eröffnet

Am Neujahrmorgen hängt dichter, nasskalter Nebel am Holzweg. Die letzten Raketen haben geknallt, Nachtschwärmer schlendern nach Hause, eine entspannte Stille liegt über den Dächern Oberursels. Während viele nach der vergangenen Silvesterfeier noch schlafen, läuft am Epinay-Platz bereits die erste Kehrwoche des Jahres 2020. Wie in den vergangenen Jahren versammeln sich über 20 Mitglieder der Ahmadiyya Muslim Jugendorganisation, um gemeinsam die Besen zu schwingen und die Straßen vom Silvestermüll zu befreien. Bereits um 6 Uhr haben sich alle Helfer zum gemeinsamen Gebet getroffen und nach einem gemeinsamen Frühstück auf den Weg gemacht.

Foto: Ahmadiyya Muslim Jugendorganisation

Die Jugend-TANZ-Kurse starten jetzt!

**KANN
FUSSBALL.**

**KANN
MATHE.**

**KANN
TANZEN!**

Starttermine 2020

tanzschule-oberursel.de
Donnerstag, 23.1. 17:30 Uhr
Freitag, 24.1. 17:30 Uhr
Samstag, 25.1. 16:30 Uhr

tanzschule-kronberg.de
Sonntag, 19.1. 16:15 Uhr
Mittwoch, 22.1. 17:30 Uhr
Donnerstag, 23.1. 17:30 Uhr
Freitag, 24.1. 17:45 Uhr

**Wanderung
nach Bonames**

Oberursel (ow). Die erste Wanderung der Naturfreunde im neuen Jahr geht nach Bonames. Sie treffen sich am Sonntag, 12. Januar, um 9.30 Uhr am Friedhof in Bommersheim und wandern durch das Bommersheimer Feld. Nach der Mittagsrast in der Gaststätte „Zum Einhorn“ wandern die Naturfreunde zurück nach Oberursel. Anmeldung bei Wanderführer Günter Schuch, Telefon 06171-72455.

Energieberatung

Oberursel (ow). Dipl. Ing. Jolanta Zamirska-Drees von der Verbraucherzentrale Hessen bietet am Donnerstag, 16. Januar, zwischen 14 und 18 Uhr eine Energieberatung im Rathaus an. Terminvereinbarung unter Telefon 06171-502310.

Infostunde für Eltern und Interessierte (in beiden Tanzschulen!) Samstag, 18.1. 16 – 17 Uhr

Jüngste Blüte der Theaterszene sprießt in der Kleingartenanlage

Oberursel (ach). Die Besitzerin eines Esoterikladens kommt beim Besuch in der Anlage des Kleingartenvereins Concordia ins Schwärmen: „Schön haben Sie es hier draußen, ein richtiges Idyll. Da kann man so richtig entspannen.“ Doch der Vorsitzende holt sie zurück auf den Boden der Realität: „Könnte man, könnte man, wenn da nicht ein gewisser Gartennachbar wäre ...“

Der Traum von Schönheit und Harmonie zwischen Öko-Radieschen und Gartenzwerg, frischem Zwetschgenkuchen zum Kaffee und guten Freunden im blitzsauberen Gartenland entpuppt sich bisweilen als Alptraum, wenn ein Kleingärtnerkamerad den Vorschriften der Satzung nicht die gebotene Beachtung schenkt, seine Kohlrabis nicht in gerader Linie wachsen lässt, gar ganz andere Dinge zum Sprießen bringt oder sich in den Verdacht begibt, sittliche und moralische Normen der alteingesessenen Gemeinschaft zu missachten. Ob die Polizei da jeden Konflikt schlichten kann? Oder will? Es kann schon passieren, dass der Vorstand die Dinge selbst glaubt, in die Hand nehmen zu müssen. Und dann kann es auch passieren, dass bodenständige Tomatenzüchter und Birnenpflücker sich in geheimnisvolle Sphären versteigen, die ihnen schließlich selbst unheimlich werden.

Bekannte Gesichter im Szenenwechsel

Das ist der Stoff, aus dem Anna Altheim das Stück gestrickt hat, mit dem sich der Theaterverein Szenenwechsel in diesem Jahr erstmals dem Publikum präsentiert. Auch wenn der Verein neu ist, sind die Spieler in Oberursel und Umgebung keine Unbekannten. Elf Jahre lang standen sie mit der Neuen Bühne Oberursel, einer freien Theatergruppe unter der Leitung von Christel Popadiuk auf der Bühne, sorgten für vergnügliche Stunden im Hof der Äpfelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel am Marktplatz, verzauberten Kinder und Erwachsene mit Grimm'schen Märchen in der Kunstbühne Portstraße, traten in der Taunushalle auf, pflegten die Verbindung von Speise- und Theaterkultur beim Theater-Dinner im Mövenpick- und Rilano-Hotel, erinnerten in bewegender Weise 2008 zum 500. Geburtstag der „Maria Crafft“ mit dem traditionsreichen Heimatspiel an die Rettung der Glocke und die Geschichte der Stadt im Dreißigjährigen Krieg und gaben Gastspiele in Kronberg, Bad Soden und Frankfurt.

Als sich Christel Popadiuk im Frühjahr 2019 aus persönlichen Gründen aus dem Theaterleben zurückzog, war es für die Mitglieder keine Frage, dass sie weitermachen wollen. Im Juli wurden der Verein Szenenwechsel gegründet und Anna Altheim als Vorsitzende gewählt. Sie blickt auf eine lange Erfahrung als Darstellerin in unterschiedlichsten Ensembles zurück, ist Mitglied im Vorstand der Volksbühne Bad Homburg, für die sie auch auf der Bühne steht und Regie führt. Nun hat sie mit dem Textbuch zu „Alles was recht ist“

ihr Erstlingswerk als Bühnenautorin verfasst. Als Regisseurin wird sie unterstützt von Regieassistentin Julia Semeras, die zugleich in der Kleingärtnerkomödie eine recht zwielichtige Rolle spielt. Außerdem in Aktion zu erleben sind Ulf Brossmann, Roland Ruppel, Barbara Semeras, Beppo Bachfischer, Margit Altheim, Thomas Sterzel, Lindi Schmidt-Haas und Alia Kidess.

Wie Anna Altheim auf das Kleingärtner-Thema gekommen ist? „Wenn ich das selber wusste“, sagt sie. „Natürlich lese ich sehr viele Stücke, und irgendwann gingen mir die Kleingärtner nicht mehr aus dem Kopf. Dabei hab ich selbst nichts mit Kleingarten zu tun. Alle Ähnlichkeiten mit wahren Ereignissen, Vorkommnissen oder Konstellationen sind daher rein zufällig. Ich betone das deshalb, weil viele, die das Textbuch in die Finger bekommen haben, sagen: Genau so ist es bei uns.“ Schon das erste Stück, für das sich das Ensemble auf neuer Basis wieder zusammengefunden hat, macht deutlich, dass Aufgaben neu und auf breiterer Basis verteilt werden. Ideen von Ensemblemitgliedern fließen in neue Stücke ein, Altheim beteiligt Darsteller an der Regiearbeit. Bühnenbild, Requisiten, Kostüme, Frisuren und Schminken sowie Musik und Tontechnik liegen in mehreren Händen. „Wir freuen uns über neue Leute, die Freude an der Theaterarbeit in ihren unterschiedlichsten Facetten vor und hinter den Kulissen haben oder sie bei uns kennenlernen möchten“, sagt die Chefin. Natürlich sind die Aufgaben für „Alles was recht ist“ weitgehend verteilt, „aber Verstärkung können wir immer gut gebrauchen“, unterstreicht Altheim. Wer mehr über den Theaterverein „Szenenwechsel“ erfahren möchte, erreicht Anna Altheim unter Telefon 0176-34650493 oder per E-Mail an info@szenenwechsel.net. Geprüft wird derzeit donnerstags ab 19 Uhr und samstags ab 11 Uhr in der Kursana Villa am Epinay-Platz.

! Auch wenn der Szenenwechsel ein Oberurseler Verein ist, wollte es das Schicksal, dass die Premiere von „Alles was recht ist“ aus Termingründen bereits am Samstag, 25. April, in Liederbach stattfindet. Nach Oberursel kommt die Komödie am Freitag, 8., und Samstag, 9. Mai, wenn das Rilano Hotel, Zimmermühlenweg 35, jeweils voraussichtlich ab 19 Uhr zum Theaterdinner lädt. Nähere Infos und Kartenreservierung im Rilano Hotel, Telefon 06171-5000. Freunde des Ensembles und der Äpfelwoi-Straußwirtschaft Alt Orschel wird es freuen, dass Szenenwechsel am Donnerstag, 9., Freitag, 10., und Samstag, 11. Juli, im Hof der Familie Steden am Marktplatz an alte Zeiten anknüpft. Hoföffnung mit Bewirtung ist an allen drei Tagen um 18 Uhr, Vorstellungsbeginn gegen 19.30 Uhr. Karten sind im Ticketshop Oberursel, Kumeliusstraße 8, unter der Hotline 069-1340400 oder im Internet unter www.frankfurt-ticket.de erhältlich.

Wochenmarkt in Weißkirchen

Oberursel (ow). Samstags findet in Weißkirchen von 9 bis 14 Uhr auf dem Parkplatz An der Bleiche/Ecke Lia-Wöhr-Weg der Wochenmarkt statt. Dort wird ab Samstag, 11. Januar, ein neuer Marktbesucher den Standplatz des Rosenhofs übernehmen. Der neue Marktbesucher ist Stefan Weyer vom Obsthof Weyer aus Mainz-Finthen. Er bietet gängige Obst- und Gemüsesorten aus eigenem, umwelt-schonendem Anbau an.

Frauenschwimmen

Oberursel (ow). Auch im neuen Jahr findet das beliebte Frauenschwimmen im Taunabad statt. Die nächsten Termine sind am Sonntag, 12., und Sonntag, 26. Januar. Das Schwimmbad ist an diesen beiden Tagen jeweils von 8 bis 10 Uhr exklusiv für Frauen, junge Mädchen und Kinder bis zehn Jahre geöffnet. Alle weiteren Termine für das Frauenschwimmen stehen im Internet unter www.stadtwerke-oberursel.de und in einem Flyer, der im Taunabad, bei den Stadtwerken, im Parkhaus Stadthalle, Eingang Stadthalle, und im Rathaus ausliegt.

TRAUTE UND HANS MATTHÖFER-HAUS ALTENHILFEZENTRUM



- Vollstationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Essen auf Rädern

traute&hans-matthoefer-haus@awo-frankfurt.de
Kronberger Straße 5 · 61440 Oberursel · Tel. 0 6171/6 30 40



Joachim Weisse

Fachanwalt für Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Weitere Tätigkeitsschwerpunkte

- Familienrecht
- Erbrecht
- Verkehrsrecht

An den Drei Hasen 19 · 61440 Oberursel
Tel.: 06171 - 52091 · Fax: 06171 - 52092
www.anwalt-weisse.de



Dr. Olaf Hattenhauer & Valerie Flach

TIERÄRZTE PARTNERSCHAFT

Gewerbegebiet An den Drei Hasen
Karl-Hermann-Flach-Str. 36
61440 Oberursel
Tel. 06171- 503 18 27
Fax 06171- 503 18 28
www.tierarzt-oberursel.de
mail@tierarzt-oberursel.de

Montag, Mittwoch, Freitag
Dienstag, Donnerstag
Samstag
8:00 - 18:00 Uhr
8:00 - 19:00 Uhr
9:00 - 12:00 Uhr



„Roland, schau einfach demonstrativ weg nach links! Was die Mädels da gerade zu bequatschen haben, interessiert dich überhaupt nicht.“ Barbara Semeras, Julia Semeras, Margit Altheim und Roland Ruppel sind bemüht, die Anweisungen von Theaterchefin Anna Altheim (v. l.) möglichst rasch zu verinnerlichen.
Foto: Bachfischer

OBERURSEL CARD
einkaufen • erleben • genießen

Monatsaktion Januar

Mit der Oberursel Card bekommen Sie bei unseren teilnehmenden Partnerunternehmen insgesamt **24 Präsente in Form der Coupons** geschenkt, die Sie bis zum **31.01.2020** einlösen können – beachten Sie bitte das Gültigkeitsdatum auf der Rückseite der Coupons.

Bitte denken Sie daran, die Geschenkcoupons können nur in Verbindung mit einer **persönlichen Oberursel Card** eingelöst werden. Wenn Sie noch keine eigene Oberursel Card oder Geschenkcoupons haben, ist das kein Problem. Diese erhalten Sie bei den Partnerunternehmen Ihrer Wahl oder

in unserer Geschäftsstelle sowie unter <http://oberurselcard.de/aktionen/aktion-des-monats.html> zum Ausdruck. Während der Aktion erhalten Sie die Karte zum Sonderpreis von 3 €. **Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Einlösen.**

Sponsoren der Oberursel Card

www.oberurselcard.de

DIAMANT AGENTUR GMBH

& GOLDANKAUF

www.diamantagentur.de

Diamantgutachter und Gemmologen

1. kaufen, verkaufen und beleihen Schmuck und Edelmetalle zu seriösen Preisen
2. expertisieren Schmuck und Diamanten (Einschätzung vorab kostenlos)
3. Termine nach telefonischer Absprache (auch außer Haus)

Telefon: 06171-98 93 363

Bettenzellekens
IHRE NUMMER 1 IN BAD HOMBURG

KISSEN & MEHR

Ob Daune, Faser oder Tempur.
In unserem umfangreichen Angebot finden Sie sicher das Produkt Ihrer Träume.

Bad Homburg: Waisenhausstraße 2, 61348 Bad Homburg, @ Kurhaus
Zentrale Frankfurt: Wächtersbacher Straße 88 - 90, 60386 Frankfurt (Riederwald), @ im Hof, Cityhaus Frankfurt: Sandgasse 6, 60311 Frankfurt (Stadtmitte), @ Hauptwache · Telefon: 069/42 00 00-0
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10 - 19 Uhr, Sa. 10 - 18 Uhr

www.betten-zellekens.de

„Girls 12“ der TSGO begeistern bei „Lundaspelen“

Oberursel (js). Den Traum vom Turniersieg beim großen Internationalen Jugendhandballturnier „Lundaspelen“ in Schweden müssen sie alle mitnehmen ins neue Jahr. Das Traum vom Endspiel vor großer Kulisse am Finaltag in der Arena von Lund, wo sonst die Stars der internationalen Szene antreten und nun das schwedische Fernsehen über die erfolgreiche Jugend berichtet. Das Erlebnis und die vielen neuen Erfahrungen aber nehmen alle mit in die Heimat, die beim Abenteuer Lund 2019 mit dabei waren. Mit sieben Mannschaften ist die TSG Oberursel zwischen Weihnachten und Silvester nach Süd-schweden gereist, war Teil des weltweit größten Hallenhandball-Turniers mit 711 gemeldeten Teams in 20 Altersklassen, in denen über 7200 junge Handballer aus 15 Ländern zwischen Europa und Indien um Titel und Trophäen gekämpft haben.

Im Jubiläumsjahr mit dem 40. Schweden-Trip in Folge waren vor allem einige „Schwedenhappen“, die den jungen Handballern der TSG Oberursel in den Gruppenspielen und im weiteren Verlauf des Turniers vorgesetzt wurden, dann doch unverdaulich für die „Orscheler“ Buben und Mädchen, die zum Teil selbst in heimischen Gefilden auf Oberliga-Niveau agieren. Teams mit klangvollen Namen aus den schwedischen Leistungszentren oder dänischen Handball-Hochburgen waren trotz starker Leistung noch eine Nummer zu hoch. In die Playoffs A, in denen die jeweils zwei besten Teams der Vorrundengruppen den Turniersieger ausspielen, gelangten diesmal nur die „Girls 12“, andere scheiterten zum Teil denkbar knapp und durften anschließend um den Titel im „B-Cup“ spielen.

Starke Mädels

Die „Girls 12“ – in Lund wird stets in Jahrgangsmannschaften gespielt – waren aus TSGO-Sicht ein Highlight. Ein starkes Team, das Trainerin Nicole Krnek da aufgebaut hat, mit vielen jungen Talenten, die jetzt schon auch in Auswahlmannschaften unterwegs sind. Handballerisch in jungen Jahren schon weit entwickelt, spieltechnisch und spieltaktisch schon fortgeschritten, im Laufe des Turniers hat die Mannschaft mit Siegen gegen die schwedischen Teams IK Sävehof (22:15), H 43 Lund (22:8) und Kävlinge HK (18:16) sowie Tärnby H.K. (24:6) aus Dänemark Akzente gesetzt. Nur die Schwedinnen von Lödde Vikings HK (10:15) waren in der Vorrunde nicht zu schlagen. Im A-Cup fehlten im sechsten Turnierspiel binnen drei Tagen nur ein paar Körner, um das Achtelfinale gegen Tyresö Handball aus Schweden (14:17) auch noch zu meistern. Die neue TSGO-B-Jugend von Julia Busse scheiterte in der Vorrunde der „Girls 15“ als Gruppendritter nur knapp am Einzug in die Runde der besten Teams unter den 44 gemeldeten Mannschaften dieser Altersgruppe. Die meisten Spielerinnen waren das erste Mal in Lund dabei, erstmals durften sie mit dem gewöhnungsbedürftigen Harz an den Fingern spielen, und dann kam da gleich der spätere Finalist Önereds HK aus Schweden

den und eine deftige 7:25-Niederlage. Es folgten Siege gegen die dänischen Vertreter Lyngse Handbold (17:9) und FHH 90 (12:7), das entscheidende Spiel um den zweiten Gruppenplatz gegen Secar Mallorca wurde knapp mit 10:12 verloren. Für die „Girls 14“ reichte es diesmal nur zum C-Cup, zu stark war die Konkurrenz schon in der Vorrundengruppe mit TuS Holstein Quickborn aus dem deutschen Norden (7:22), Skövde HF (20:25) und Ystads IF HF (9:15) aus Schweden. Siege gegen HUK Handbold aus Dänemark (16:13) und die Landsleute von SFN Vechta (23:14) reichten aufgrund des Torverhältnisses nur zum fünften Gruppenplatz. In der anschließenden K.O.-Runde wurde knapp 14:15 gegen Ankaret (Schweden) verloren. Aufregend und mit vielen neuen Erfahrungen nicht nur auf dem Spielfeld war der Trip nach Schweden dennoch.

Jungs hatten mehr erhofft

Guter Hoffnung waren die männlichen Jugendteams gen Norden aufgebrochen. Die A-Jugend („Boys 19“) etwa mit dem kompletten erfolgreichen Oberliga-Kader, darunter auch Spieler mit Erfahrung im Aktivenbereich. Ein bisschen mehr als nur den fünften Platz in der Vorrunde hatte sich das Team von Coach Dirk Lodders schon ausgerechnet, doch nach drei Niederlagen gegen HT München (13:14), Hellerup IK (8:13) und AJAX Kopenhagen (8:14) aus Dänemark und zwei Siegen gegen Ankaret (13:8) und Rudersdal Handball (Dänemark) (15:13) langte es nur für den B-Cup mit einem weiteren Erfolg gegen die Bayern des TSV Niederrauna (13:10), ehe gegen den TV Bissendorf-Holte (11:13) das Aus kam. Wo es mit etwas mehr Fortune hätte hingehen können, zeigte das B-Finale, das München und Bissendorf unter sich ausmachten. Bissendorf-Holte war auch für die „Boys 16“ Endstation. Immerhin erst im Viertelfinale des B-Cups, für das sich die Jungs von Trainer Carsten Saam in der K.O.-Runde mit Siegen gegen die deutschen Teams JSG Tecklenburger Land (17:11) und SV Blau-Weiss Dahlewitz (16:5) qualifiziert hatten. Zuvor hatten Erfolge gegen HT München (13:11) und Önereds HK (19:16) bei Niederlagen gegen IK Lagan (7:18) und den Gruppenersten RP IF Linköping (14:15) dem Landesligisten nur für den undankbaren dritten Platz gereicht. Viel Spaß hatte trotz geringer Erfolgsquote die Oberliga-C-Jugend um Chefcoach Tobi Jockel, die, aufgeteilt in zwei Teams, bei den „Boys 14“ an den Start ging, um allen Akteuren möglichst viel Spielzeit bieten zu können. Die gab es reichlich, beide Mannschaften bestritten sieben Spiele an den ersten drei Turniertagen mit Siegen, Niederlagen und Unentschieden gegen Teams aus Schweden, Tschechien, Dänemark, Italien und Deutschland. Interner Höhepunkt war das 23:22 von Team TSGO 2 gegen TSGO 1 im Viertelfinale der Trostrunde, das live im Internet übertragen wurde. Fürs Endspiel reichte es dann nach 16:24 gegen IK Sävehof aus Göteborg im Halbfinale nicht.



Die ganze Bande präsentiert sich im einheitlichen Outfit in der großen Sparebanken Arena von Lund.
Foto: Streicher

„Kreistänze“ in der Musikschule

Oberursel (ow). Wer Lust zum Tanzen im Kreis hat, kann jederzeit in den 14-tägigen Kurs „Kreistänze für Erwachsene“ der Musikschule einsteigen. Unter dem Motto „Tanzen ist Lebensfreude“ geht es ab Mittwoch, 15. Januar, um 19.30 Uhr los. Das Erleben der Gemeinschaft und der Genuss am Einklang von Musik und Bewegung stehen im Vordergrund – Vorkenntnisse oder ein trainierter Körper sind nicht nötig. Interessierte Erwachsene von 18 bis 88+ Jahren sind eingeladen. Der Kurs findet im Ferdinand-Balzer-Haus, Schulstraße 25, unter der Leitung der erfahrenen Rhythmikpädagogin Natalie Franken statt, die die Teilnehmer mit animierenden

Rhythmen, schönen Melodien und Musik verschiedener Epochen und Länder mit auf eine musikalische Reise nimmt. Die nächsten Kurstermine sind am 15. und 29. Januar, 12. und 26. Februar, 11. und 25. März. Die weiteren Termine des Jahres stehen im Internet unter www.musikschule-oberursel.de und finden etwa alle 14 Tage statt mit Ausnahme der Schulferien. Ein Termin im Quartal wird mit Live-Musik gestaltet. Die Teilnahmegebühr beträgt 13,75 Euro pro Monat. Ein Einstieg in den Kurs ist jederzeit möglich. Anmeldung im Musikschulbüro, Hollerberg 10, Telefon 06171-7701, E-Mail: franken@musikschule-oberursel.de.



Ehrung der Klassensieger (v. l.): Tom Rädle (6g), Kento Yamada (6d), Claudio Gentile (6b), Luka König (6c), Hannah Cain (6e), Raffaella Spott (6f) und Philipp Wabbels (6a). Foto: Pope

IGS kürt ihren besten Vorleser 2019

Oberursel (ow). Luka König weiß zu begeistern! Im Laufe des Vorlesewettbewerbes an der Integrierten Gesamtschule Stierstadt (IGS) ließ er atmosphärische Bilder in den Köpfen seiner Zuhörer entstehen und gewann somit klar den Schulterscheid.

Auch in diesem Jahr fand traditionell der größte Lesewettbewerb Deutschlands statt. Bundesweit beteiligen sich etwa 600 000 Kinder der sechsten Klassen aller Schularten, zeigen Ehrgeiz und vor allem ihre Lesefreude. Der sechste Jahrgang der IGS Stierstadt war stark aufgestellt. Aus dem siebenzähligen Jahrgang gingen die Klassensieger Philipp Wabbels (6a), Claudio Gentile (6b), Luka König (6c), Kento Yamada (6d), Hannah Cain (6e), Raffaella Spott (6f) und Tom Rädle (6g) hervor. Beim Vorlesewettbewerb auf Schulebene war demnach die Konkurrenz groß, denn es bewiesen alle Finalisten ein gutes Sprachgefühl, Lesebegeisterung und die Liebe zu spannenden Geschichten.

Zu Beginn des Wettbewerbes war auch diesen gewandten Lesern die Anspannung anzumerken. Vor einer kritischen Jury zu lesen, übertrifft das Lesen vor der vertrauten Klasse um Längen. Sobald sie jedoch ihr Buch in den Händen hielten, wich die Aufregung der Konzentration. Die Schüler gaben alles, um die Jury, bestehend aus dem Fachleiter für Deutsch Dirk Pope, der Leiterin des Bücherclubs Gabriele Hesse, der Deutschlehrerin Britta Schwab und dem Vorjahressieger Fabrice Mbongwi Dika, zu beeindrucken. In der ersten Runde stellten die Teilnehmer ihre Buchauswahl vor und zeigten ihr Können an

hand einer ausgesuchten Textpassage. Gelesen wurden klassische Werke wie „Die unendliche Geschichte“ von Michael Ende, lustige Gruselgeschichten wie „Mr. Morleys Monster“ von Bruce Coville und spannende Abenteuergeschichten wie „Woodwalker“ von Katja Brandis. Alle Schüler lasen auf ihre Weise gut, bewiesen einen eigenen Stil. In der zweiten Runde galt es, mit flüssiger Lesetechnik und passender Interpretation je eine Textpassage aus dem Fremdtext „Gregor und die graue Prophezeiung“ von Suzanne Collins vorzulesen.

Die Entscheidung fiel schließlich mit Abstand auf Luka König aus der Klasse 6c. Dynamisch spielte der Vorlesemeister mit dem Lesetempo, riss sein Publikum mit in die Szene seiner Geschichte, interpretierte gekonnt die unterschiedlichsten Figuren mit tief knurrenden oder frech vorlauten Stimmfarben. Lebendig und nuancenreich las Luka eine humorvolle Textstelle aus „Riko, Oskar und die Tieferschatten“ von Andreas Steinhöfel und zeigte auch in der folgenden Runde des Wettbewerbes ein gutes Textgefühl, mit dem er verheißungsvoll die fremde Geschichte eröffnete.

Die Siegerehrung erfolgte feierlich in weihnachtlichem Ambiente im Bücherclub der Schule. Um alle lesebegeisterten Kinder zu würdigen, erhielten die Klassensieger eine Klassenurkunde und die drei besten Leser – Hannah Cain (Platz 3), Claudio Gentile (Platz 2) und Luka König (Platz 1) – zusätzlich Büchergutscheine. Luka König wird nun die IGS Stierstadt im Januar in der Regionallrunde auf Kreisebene vertreten.



Die TSGO-„Girls 14“ treten mit Trainerin Jutta Stahl in Lund an.

Foto: Streicher

20% AUF RESTPOSTEN BIS 18.01.2020
MATRATZEN • MOTORROSTE • BETTEN
SPRINGER SENIORENBETTEN
 BAD HOMBURG • SAALBURGSTRASSE 58 • TEL. 06172/36291

Die Oberurseler Woche
 im Internet:
www.hochtaunusverlag.de

GRÜNPFLANZENWOCHEN

Exotische Zimmerpflanzen für Ihr Zuhause



Glücksfeder
Zamioculcas, pflegeleicht, 14 cm, ca. 40 cm hoch



Stück ~~12.99~~
9.99

Calathea-Mix
Sorten: Rosea picta, Medaillon, Orbifolia, 19 cm, ca. 60 cm hoch



Stück ~~19.99~~
16.99

Bogenhanf
Sanseveria futura superba, 12 cm, ca. 30 cm hoch



Stück ~~7.99~~
5.99

Wir bepflanzen Ihr Gefäß individuell nach Ihren Wünschen – kostenlos!



Drachenbaum
Dracaena marginata, 4 Stämme, 24 cm, ca. 150 cm hoch



Stück ~~34.99~~
25.00

Yucca elephantus
19 cm, ca. 60 cm hoch, Stück ~~24.99~~
15.00



Pflanzen Mauk Gartenwelt GmbH
An den Drei Hasen 39
61440 Oberursel
Mo. - Fr.: 9 - 20 Uhr
Sa.: 9 - 18 Uhr

Januar und Februar sonntags geschlossen, ab 01.03. sonntags wieder geöffnet.

24/7 einkaufen!

online bestellen

Lieferung nach Hause oder ins Gartencenter

www.mauk-gartenwelt.de

Angebote gültig, solange der Vorrat reicht.

Auf Fotosafari durch Namibia



Zwei Mitglieder des Photo-Cirkels Oberursel, Gabi Hofmann und Günter Albrecht, sowie der Oberurseler Fotograf Gerhard Spangenberg vom Bad Homburger Fotoclub laden zur Vernissage ihrer gemeinsamen Fotoausstellung „Namibia“ für Freitag, 10. Januar, um 18 Uhr ins Foyer des Rathauses ein. Bürgermeister Hans-Georg Brum hat zugesagt, ein Grußwort an die Besucher zu richten. Bei kleinen Snacks und einem Glas Wein und natürlich auch bei alkoholfreien Getränken können die Besucher die Bilder auf sich wirken lassen und auch mit den drei Fotografen ins Gespräch kommen. Die Bilder von Hofmann und Albrecht sind im Oktober 2018 auf einer gemeinsamen privaten Gruppenreise mit drei weiteren Oberurselern entstanden. Gerhard Spangenberg weilte bereits einige Jahre zuvor in Namibia. Die Aussteller haben versucht, den reizvollen Charakter dieses interessanten Landes in Bildern zum Ausdruck zu bringen. So sieht man neben eindrucksvollen Wüsten- und Felsenlandschaften Porträts verschiedener Ethnien und natürlich Bilder aus der reichen Tierwelt. Die Ausstellung ist während der Rathaus-Öffnungszeiten bis Freitag, 24. Januar zu sehen.

Foto: Gabi Hofmann

Bewegen statt schonen

Oberursel (ow). Unter dem Titel „Bewegen statt Schonen“ erlernen die Teilnehmer im Kurs des TV Stierstadt unter der Anleitung einer speziell qualifizierten Übungsleiterin ein Programm zur Kräftigung der Muskulatur. Es ist ein abwechslungsreiches Stundenprogramm mit Herz-Kreislauf-Aktivierung, Bewegungsspielen, Wissensvermittlung und Entspannung. Spaß und Freude stehen dabei auch im Mittelpunkt. Das Kursprogramm „Bewegen statt

Schonen“ wird von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst. Trainiert wird in der Turnhalle 4 der Integrierten Gesamtschule Stierstadt ab Montag, 27. Januar, um 19.30 Uhr. Der Kurs umfasst zehn Termine, jeweils montags von 19.30 bis 21 Uhr. Kosten: 100 Euro. Anmeldung und Information per E-Mail an sportwart@tvstierstadt.de oder bei Helga Steinmetz (Übungsleiterin) unter Telefon 06171-981315.

Sternsinger bringen Friedenstaube



Vier Gruppen von Sternsängern aus der Gemeinde St. Martin in Ober-Erlenbach haben die Hochtaunus-Kliniken in Bad Homburg besucht. Die 19 Mädchen und Jungen waren zusammen mit Krankenhaus-Seelsorgerin Christine Walter-Klix und Dr. Stefan Nels, dem Chefarzt der Geriatrie, auf mehreren Stationen unterwegs. Viele Patienten freuten sich sehr über den unerwarteten Besuch der Sternsinger. Die Kinder brachten Lieder und eine gebastelte Friedenstaube mit dem Gruß „Gute Besserung“ in die Krankenzimmer. Über vielen Türen zu Stationen und Zimmern ist nun der Segensgruß 20*C+M+B*20 der Sternsinger zu lesen, die Abkürzung für „Christus mansionem benedicat (Christus segne dieses Haus)“. Die Sternsinger-Aktion in den Hochtaunus-Kliniken endete mit einer Andacht in der Kapelle des Krankenhauses. Mit dabei waren in Vertretung des Landrats der neue Erste Kreisbeigeordnete Thorsten Schorr, der selbst die kleine Orgel der Kapelle spielte, sowie Sozialdezernentin Katrin Hechler, Dr. Nels, die stellvertretende Pflegedirektorin der Klinik, Janine Brandt, und die Vorsitzende der Grünen Damen, Rosemarie Steinkamp. Seelsorgerin Walter-Klix erinnert an den Auftrag der Sternsinger, den Segen Gottes und den Wunsch nach Frieden in jedes Haus zu bringen. Anschließend gab es einen Film über das friedliche Zusammenleben unterschiedlicher Religionen im Libanon. Für die Kinder dort sammeln die Sternsinger in diesem Jahr. Foto: Hochtaunuskreis

Erfolgreich Brücken gebaut

Hochtaunus (how). Im Herbst 2018 startete im Caritasverband Hochtaunus das Bundesprogramm „Kita-Einstieg: Brücken bauen in frühe Bildung“, unterstützt durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sowie die Stadt Bad Homburg. Mittels niedrigschwelliger Angebote soll im Rahmen des Bundesprogramms der Zugang zur Kindertagesbetreuung vorbereitet und unterstützend begleitet werden. Mit dem Ziel, gleiche Startbedingungen für alle Kinder zu ermöglichen. Schon nach kurzer Zeit konnte

der Caritasverband Hochtaunus große Erfolge verzeichnen. So werden aktuell 17 Kinder aus elf Nationen in der Willkommensgruppe in den Räumen des Verbands in der Louisenstraße 31 in Bad Homburg betreut. Davon haben bereits sieben Familien eine feste Zusage für einen städtischen oder kirchlichen Kita-Platz zum Herbst 2019 erhalten. Ein erfreuliches Ergebnis. Gerne werden weitere Kinder aufgenommen und deren Familien bei der Suche nach einer Kinderbetreuung unterstützt.

Rompel!

Haushalts- & Spielwaren • Glas & Porzellan

schließt!

Total-Räumung wegen Geschäftsaufgabe

-20% bis -50% auf das gesamte Sortiment*
*außer grünes Festpreisetikett

Angebot der Woche:
solange der Vorrat reicht



€7,95 jetzt

Isolierflasche Colore,
0,5 ltr.
statt € 15,95



€169,- jetzt

Topfset Romana-i
3-tlg., Fleischtöpfe
Ø 16 cm (ca. 2 l),
Ø 20 cm (3,5 l),
Ø 22 cm (4,5 l) mit Deckel
statt € 352,-



Mo-Fr: 9.30-19 h · Sa: 9-18 h
Holzweg 14, Oberursel



Verabschiedung im Rathaus Oberursel: Hans-Georg Brum, Thorsten Schorr, Gerd Krämer (v. l.) und Bärbel Schorr (rechts). Foto: Streicher

Schorr startet beim Kreis: „Der Schritt kam richtig“

Hochtaunus (js). Fast zehn Jahre war er Stadtkämmerer im Oberurseler Rathaus, jetzt ist Thorsten Schorr (CDU) weg. Zu Jahresbeginn hat der Finanzexperte seinen neuen Job als Erster Kreisbeigeordneter im Landratsamt Bad Homburg angetreten.

Die CDU hat gerufen, Thorsten Schorr war sofort bereit. So ist er, das ist sein Naturell, in der CDU gilt er nicht nur in seiner Heimatstadt Oberursel als kompetent, bürgernah und geradlinig. Und stets linientreu, wenn es um das Wohl seiner Partei geht. Als die CDU ihn im vergangenen Sommer in einer offiziellen Verlautbarung sogar „aufgefordert“ hat, für das Amt des Vize-Landrats zu kandidieren, konnte und wollte er nicht Nein sagen. Kurz vor seinem 50. Geburtstag, den er in diesem Monat feiert, tat sich für den in Oberursel Unvollendeten die Chance zum vielleicht letzten Karrieresprung auf.

Nun ist die mentale Vorbereitungszeit vorbei, zu Jahresbeginn hat Thorsten Schorr offiziell sein Amt als neuer Vize-Landrat im Hochttaunuskreis angetreten. Die Abschiedsrunde in Oberursel hat ein halbes Jahr gedauert, Anfang Juli wurde der Bankkaufmann und Bankfachwirt, der 2010 als Stadtkämmerer in Oberursel in die hauptamtliche Politik eingestiegen ist, vor großem Publikum mit großer Mehrheit und auch mit Stimmen außerhalb der CDU/SPD-Koalition vom Kreistag als Nachfolger seines Parteifreunds Uwe Kraft gewählt. Dieser hatte nach Absprache mit der Parteispitze nicht mehr für eine weitere Amtszeit kandidiert.

Die Arbeitsaufteilung zwischen Landrat Ulrich Krebs (CDU) und dem neuen Mann an seiner Seite ist nun auch bekannt. Schorr wird unter anderem für die Bauaufsicht, den Naturschutz und Regionalentwicklung verantwortlich sein. Weitere Bereiche werden die Straßenverkehrsbehörde, Abfallwirtschaft und der wichtige Zweig Wirtschaftsförderung und Tourismus sein. Einen Schwerpunkt soll Schorr wie erwartet auf den Fachbereich EDV und das Thema Digitalisierung legen.

Vor den Neuanfang hat das Protokoll die kurze Feier zum langen Abschied gesetzt. Wobei kurz ein relativer Begriff war, denn allein der offizielle Teil ohne die „dritte Halbzeit“ mit Drinks und Häppchen bei der Verabschiedung des langjährigen obersten Finanzverwalters der Stadt vor großem Publikum nahm knapp zwei Stunden in Anspruch. Mit zahlreichen Grußworten von nun ehemaligen Mitarbeitern, Weggefährten in der Kommunalpolitik und der Feuerwehr, die dem Ortsvorsteher von Weißkirchen über lange Jahre bekanntermaßen besonders nahe steht. Das weiß auch Schorrs Parteifreund und Stadtverordnetenvorsteher Gerd Krämer, der bei den politi-

Den ersten Einsatz hat er an der Orgel

Hochtaunus (js). Viele Patienten der Hochtaunus-Kliniken haben am Wochenende überraschend Besuch von vier Gruppen der Sternsinger aus Ober-Erlenbach bekommen, die viele Kranke mit Liedern und gebastelten Friedenstauben und mit dem Gruß „Gute Besserung“ erfreuten. Mit Krankenhaus-Seelsorgerin Christine Walter-Klix und Geriatrie-Chefärztin Stefan Nels waren 19 Mädchen und Jungen auf mehreren Stationen unterwegs. Über vielen Türen zu Stationen und Zimmern ist nun der traditionelle Segensgruß 20*C+M+B*20 (Christus mansionem benedictat) der Sternsinger zu lesen, übersetzt „Christus segne dieses Haus“. Die Aktion en-

den Aufstiegen und Rückschlägen des Ur-Weißkirchener keine unbedeutende Rolle gespielt hat. Das anstehende Mammutprojekt Gefahrenabwehrzentrum (GAZ), das weiß man allenthalben, hätte der scheidende Feuerwehrdezernent gerne zu Ende gebracht. Macht nichts, „du hast den Zug auf Gleise gesetzt, den schubst auch keiner mehr runter“, sagte Krämer in seiner Festrede. Und locker-flockig hinterher: „Der Schritt zum Wechsel kam richtig, sieh zu, dass die neuen Kollegen Kohle locker machen für das Projekt.“

Die Feuerwehr in Person von Stadtbrandinspektor Holger Himmelhuber hatte das wohl schönste Geschenk mitgebracht. Himmelhuber überreichte dem scheidenden Stadtrat eine Urkunde, die ihn zum Ehrenmitglied der Feuerwehr erklärt. „Danke für die Offenheit, immer, wenn für die Feuerwehr die Geisch gekratzt hat, warst du da“, sagte Himmelhuber im passenden Orscheler Slang, den jeder im Rathaussaal verstanden hat. Gerührt und doch professionell gefasst nahm der so Gewürdigte die Ehrung entgegen.

Duldsamkeit und Demut sind zwei Wesenszüge, die Thorsten Schorr ebenso zugeschrieben werden wie Kompetenz, Zuverlässigkeit und Verbindlichkeit. Das erste Mal hatte er sich 2003 überreden lassen, für das Bürgermeisteramt zu kandidieren, als er seine Kompetenz noch gar nicht hatte unter Beweis stellen können. Insofern war die Wahl im Sommer auch eine Schicksalswahl für Thorsten Schorr. So sieht das die gesamte politische Szene im Kreis. Nicht geschlossen waren die Reihen, als er anderthalb Jahre zuvor in einer denkwürdigen Wahlnacht als Mann der CDU/SPD-Koalition bei der Wahl zum Ersten Stadtrat in Oberursel durchfiel. Zuvor war er bereits zweimal bei Bürgermeisterwahlen dem amtierenden Rathauschef Hans-Georg Brum (SPD) unterlegen. Eine weitere Schlappe hätte wohl Schorrs politisches Aus besiegelt.

Brum übernimmt Kämmerei

Nun darf Brum bis zum Ende seiner Amtszeit einen Teil der Arbeit des bisherigen Kollegen miterledigen. Wie er bei dessen Verabschiedung bekanntgab, übernimmt Brum zusätzlich die Leitung der Kämmerei mit den städtischen Finanzen sowie den Brand- und Zivilschutz. Und zum Aufgabenbereich des Ersten Stadtrats Christof Fink (Grüne), dem unerwarteten Sieger jener denkwürdigen Wahlnacht, die Schorr auf diesem Posten verhindert hat, ist zu Jahresbeginn auch der Bereich Sicherheit und Ordnung und der Einwohnerservice gekommen. Ein Nachfolger für Schorr soll nach dem Willen der Oberurseler Politik erst nach der Kommunalwahl 2021 gewählt werden.

dete mit einer kleinen Andacht in der Kapelle des Krankenhauses. Mit dabei in Vertretung von Landrat Ulrich Krebs war der neue Vize-Landrat Thorsten Schorr aus Oberursel. Bei seinem ersten Einsatz in Diensten des Hochttaunuskreises übernahm Sänger und Organist Thorsten Schorr das Orgelspiel. Mit dabei auch Sozialdezernentin Kathrin Hechler, die stellvertretende Pflegedirektorin Janine Brandt und die Vorsitzende der „Grünen Damen“, Rosemarie Steinkamp. Die Sternsinger, die traditionell den Segen Gottes und den Wunsch nach Frieden in jedes Haus tragen, sammeln bei ihren Hausbesuchen in diesem Jahr vor allem für Kinder im Libanon.

Neue Dezernatsaufteilung im Kreis

Hochtaunus (how). Mit dem Dienstantritt des neuen Ersten Kreisbeigeordneten Thorsten Schorr am 1. Januar gibt es einige Verschiebungen in der Aufteilung der Dezernate in der Verwaltung des Hochttaunuskreises. Dem Dezernat II, das Schorr jetzt führt, wird unter anderem der Fachbereich EDV zugeordnet, der neue Erste Kreisbeigeordnete wird einen besonderen Fokus auf das Thema Digitalisierung legen. „Ich sehe hier einen Arbeitsschwerpunkt, den wir im Kreis auf vielen Ebenen voranbringen werden“, sagte Schorr, er freue sich sehr auf diese wichtige Aufgabe. Zur Bauaufsicht und zur Unteren Naturschutzbehörde, die bisher bereits im Dezernat II angesiedelt war, kommen das Amt für den Landwirtschaftlichen Raum und die Regionalentwicklung hinzu. Mit dieser Zuteilung sollen Reibungsverluste in Genehmigungsverfahren vermieden werden. Im Dezernat sind außerdem der Fachbereich Umwelt, Naturschutz und Bauleitplanung sowie der Wasser- und Bodenschutz. Wie sein Vorgänger wird Schorr zuständig sein für die Abfallwirtschaft, das Gesundheitswesen, das Gewerbe- und Ordnungsrecht und den Bereich Wirtschaftsförderung und Tourismus. Neu dazu bekommt Schorr die Kfz- und Führerschei-

stelle sowie den Bürger-Info-Service des Landratsamts.

Das Dezernat I von Landrat Ulrich Krebs umfasst wie bisher die Finanzen, das Personal, die Rechtsabteilung und die Revision. Außerdem kümmert sich Krebs weiter um die Themen Schule, Kultur, die Rettungsdienste und den Öffentlichen Personennahverkehr. Neu übernimmt Krebs den Fachbereich Immobilienmanagement, weil es hier große Überschneidungen in der täglichen Arbeit mit den Fachbereichen Schule und Betreuung sowie dem Hochbau gibt. Die meisten Liegenschaften des Kreises sind Schulen. Zuständig bleibt der Landrat außerdem für die Kommunalaufsicht, die Verwaltungssteuerung, das Beteiligungsmanagement des Kreises, die Öffentlichkeitsarbeit und das Büro der Kreisorgane. Im Dezernat III der Kreisbeigeordneten Katrin Hechler ändert sich nichts. Sie ist weiter unter anderem für das Kommunale Jobcenter, die Ausländerbehörde und alle sozialen Transferleistungen zuständig. In ihren Bereich fällt auch die Leitstelle Integration sowie das Jugendamt, die Betreuungsbehörde und der sozialpsychiatrische Dienst. Zuständig ist die Sozialdezernentin außerdem für Wohngeld, Unterhalt und Bafög.



Seit 1. Januar bildet Erster Kreisbeigeordneter Thorsten Schorr mit der Kreisbeigeordneten Katrin Hechler und Landrat Ulrich Krebs die Kreisspitze (v. l.). Foto: Hochtaunuskreis



Ursel: Ach wie schön, dass wir uns endlich wiedersehen. Seid ihr denn gut ins neue Jahr gekommen?

Fritz: Laut, vor allem laut. Kein Auge habe ich in der Silvesternacht zu bekommen. Diese elende Böllerei so nah an meinem schönen Schloss. Eine Unverschämtheit!

Philipp: Also in meinem Friedrichsdorf war es herrlich. Der neue Landgrafenplatz im Licht der in allen Farben leuchtenden Himmelsraketen – einfach wunderschön! Und wie bist du hineingerutscht, Ursel?

Ursel: Mit Tempo 30. Ganz Oberursel ist schon an Silvester entschleunigt worden.

Fritz: Sehr gute Idee. Das ist doch völlig ausreichend. Früher sind wir auch mit einem PS überall hingekommen, wo wir hinwollten. Noch dazu umweltfreundlich.

Ursel: Na in der Silvesternacht war der Verkehr ja vermutlich das geringste Umweltproblem. Alle Diesel im Hochttaunuskreis hätten nicht so einen Nebel produzieren können wie die Böller, die trotz vieler mahrender Worte in den Himmel geschossen wurden.

Philipp: Stimmt, ich konnte dich am Land-

grafenplatz nicht einmal auf deinem Sockel sehen, Fritz.

Fritz: Hast wahrscheinlich zu viele Vulkane gezündet. Dabei kann man viel besser ohne Feinstaub feiern.

Ursel: Genau, bei der Fassenacht in Orschel gibt's Konfettiregen statt Abgasschwaden.

Philipp: Hast ja nur Glück, dass es bei deinem Taunus-Karnevalszug über den schuppen Marktbergplatz bergab geht.

Fritz: Immer diese ewige Feierei. Das bringt nur Lärm, Dreck und Kosten. Und keinerlei Gewinn – für die Menschen nicht und die Umwelt schon gar nicht.

Ursel: Alter Miesepeter! Was wär' denn das für ein Leben, wenn man nicht einfach mal unbeschwert feiern könnte? Ohne ständig an die Mahner zu denken und ein schlechtes Gewissen mit sich herumzuschleppen. Ich mach' das jedenfalls so und freue mich auf Karneval und Brunnenfest in Orschel, auf Designmesse, Wein- und Laternenfest bei dir, lieber Fritz, und auf den Hugenottenmarkt in deinem schönen Städtchen, Philipp.



Gewinner Jürgen Sehl freut sich über die Gratulation von Josef Friedrich (v. l.). Foto: ach

Jürgen Sehl könnte Türmer sein, gäbe es dieses Amt noch

Oberursel (ach). Wenn er es nicht weiß, wer dann? Jürgen Sehl ist der Gewinner des Stadträtsels vom Dezember, mit dem Josef Friedrich vom Verein für Geschichte und Heimatkunde nach dem Grund dafür gefragt hatte, warum Nikolaus Kirsch, der letzte Türmer auf der Hohen Wacht, dem heutigen Kirchturm von St. Ursula, 1901 sein Amt aufgeben musste. Bereits dessen Vater Kaspar Kirsch war Türmer gewesen. Doch zwischen den beiden hatten Christian Sehl und dessen Sohn Karl das Türmeramt inne. Die Namensgleichheit mit dem Gewinner des Rätsels ist kein Zufall. Denn Jürgen Sehl ist ein Nachfahre der zwei Männer, die in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts vom Turm aus über die Sicherheit der Stadt wachten und mit ihren Familien hoch über Oberursel wohnten. Jürgen Sehl weiß, dass das Wasser zur Versorgung der Familie - Karl Sehl lebte mit Frau und sechs Kindern auf dem Turm - vom alten Marienbrunnen am Auslauf des Maasgrundweihers geholt wurde. Was für eine Schleppelei es gewesen sein musste, alles zur Versorgung Notwendige in die 31 Meter über dem Kirchplatz befindliche Türmerwohnung zu schleppen und alles, was zu entsorgen war, hinunter zu tragen, ist kaum vorstellbar in einer Zeit, wo die vertikale Beförderung von Lasten größtenteils durch

Aufzüge erledigt wird. Noch dazu gab es seinerzeit den unteren Teil der Wendeltreppe im Turm und den Eingang dazu noch nicht. Erst 1978 wurde der Sockel der Wendeltreppe aufgebrochen. Statt über die heute 168 Stufen der engen Wendeltreppe erfolgte der Aufstieg durch die Kirche auf die Empore, wo hinter der Orgel eine schmale Tür in das Dunkel des heutigen Museums von St. Ursula führte. Von dort war die Turmtreppe zu erreichen.

Jürgen Sehl freut sich sehr, das Stadträtsel, das der Geschichtsverein in Kooperation mit dem Hochtaunus Verlag jeden ersten Donnerstag im Monat stellt, ausgerechnet mit einer Frage gewinnen konnte, die auch ein Teil seiner Familiengeschichte ist. Sporadisch hat der jetzige Gewinner schon öfters die richtige Antwort eingesandt, ohne jedoch als glücklicher Gewinner gezogen zu werden. Er hat großes Interesse an der Geschichte, insbesondere der älteren Geschichte von Oberursel, ist selbst Mitglied im Verein für Geschichte und Heimatkunde und zollt den Rätselstellern höchsten Respekt. „Der Fragende muss sich gut auskennen und über Hintergründe Bescheid wissen. Bisher hat mich jedes Rätsel dazu animiert, zu recherchieren und dabei viel Neues dazuzulernen“, sagt Sehl.

Abholung der Weihnachtsbäume

Oberursel (ow). Ausgediente Weihnachtsbäume werden in einer Straßensammlung abgeholt. Die Bezirke D1, C1 und C2 waren bereits an der Reihe, es folgen noch Bezirk B1 am Freitag, 10. Januar, Bezirk B2 am Montag, 13. Januar, Bezirk A1 am Dienstag, 14. Januar, Bezirk A2 am Mittwoch, 15. Januar, Bezirk D2 am Donnerstag, 16. Januar. Die Bezirkseinteilung steht auf der Rückseite des

Abfallkalenders 2020. Die Bäume sind gut sichtbar und ohne Schmuck an der Straße bis 6 Uhr bereit zu stellen. Später herausgestellte Bäume werden nicht mehr mitgenommen. Wer seinen Tannenbaum länger behalten möchte, kann ihn auch klein geschnitten über die Biotonne entsorgen. Bei den Biotonnen mit 40, 60 und 80 Litern darf in diesem Fall das Volumen voll ausgenutzt werden.

Schwimmer steigen um auf Ski und Snowboard

Oberursel (ow). Vom 5. bis zum 13. April 2020 bietet der Schwimmclub Oberursel (SCO) während der Osterferien seine traditionelle Ski- und Snowboardfreizeit für Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 18 Jahren nach Tschagguns im Montafon, Österreich, an. Im Skigebiet Golm an der Mittelstation der Gondel beziehen die Teilnehmer ein Ferienhaus, um schnell auf der Piste zu sein. Für die Fahrt mit dem Bus, Unterbringung, Verpflegung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen ist gesorgt. Weitere Informationen zu Kosten und Anmeldung im Internet unter www.schwimmclub.de.

Ganzheitliches Gedächtnistraining

Oberursel (ow). Einen neuen Kurs für ganzheitliches Gedächtnistraining bietet Gunda Roßner, ausgebildete Gedächtnistrainerin und Mitglied des Bundesverbands Gedächtnistraining, in der evangelischen Versöhnungsgemeinde Stierstadt/Weißkirchen, Weißkirchener Straße 62, an. Der Kurs findet ab 23. Januar wöchentlich donnerstags von 17 bis 18.30 Uhr statt. Teilnehmern können Erwachsene jeden Alters. Die Teilnehmer erwarten Spaß und Freude bei der Kommunikation und diversen Übungen für das Gedächtnis. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 90 Euro für zehn Einheiten (90 Minuten pro Einheit). Information und Anmeldung ab sofort bei Gunda Roßner unter Telefon 06171-982624.

Vorstandswahl

Oberursel (ow). Für Sonntag, 19. Januar, bittet der Vorstand des Wanderclubs „Berg Auf“ Oberstedten alle Mitglieder um 14 Uhr zur Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl ins Wanderheim am Furtweg. Die Tagesordnungspunkte werden zu Beginn der Versammlung bekanntgegeben. Für Fragen und Auskünfte stehen Vorstandsmitglieder vorab auch unter Telefon 06171-22494 oder 06171-56635 zur Verfügung.

3000 Schritte

Oberursel (ow). Unter der Schirmherrschaft der Seniorenbeauftragten Katrin Fink findet der erste 3000-Schritte-Spaziergang 2020 in Stierstadt am Dienstag, 14. Januar, um 15 Uhr statt. Die Spaziergänger treffen sich in Stierstadt an der Bushaltestelle „Altes Rathaus“. Geleitet wird der Spaziergang von Hedi Madl und Herbert Aulbach.

NEUE KARATEKURSE

KarateKids

Dienstag, 17.00 Uhr **ab 14.01.2020**

Karate - Erwachsene

Dienstag, 18.45 Uhr **ab 14.01.2020**



Hier trainieren wir:
Schwebe Fitness
An den Drei Hasen 12
61440 Oberursel

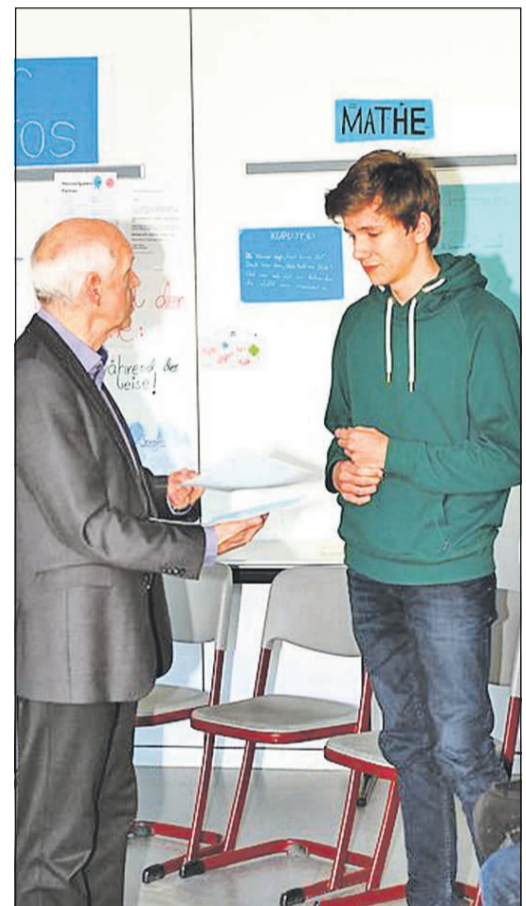
**INFO-TELEFON
06171.4599**

karate-verein-oberursel.de

Elf Schüler erhalten DELF-Zertifikate

Auch in diesem Jahr haben Schüler des Gymnasiums Oberursel (GO) ein Diplôme d'études en langue française (DELF) erhalten. Außergewöhnlich ist dieses Mal die Anzahl der männlichen Teilnehmer. Acht Schüler und drei Schülerinnen erhielten die DELF-Zertifikate, alle Niveau A2, ausgehändigt. Zuvor würdigte die stellvertretende Schulleiterin Christiane Schichtel das hohe Engagement der Jugendlichen. Bereits zum zehnten Mal hatte sie selbst den Kurs geleitet. In den schriftlichen Prüfungen stellten die Jugendlichen ihre Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Hörverstehen, Leseverstehen und schriftliche Produktion unter Beweis. In Frankfurt folgte an der Ziehenschule die mündliche Prüfung. Dabei führten die Kursteilnehmer das Gespräch mit Franzosen. Die zu erreichende Höchstpunktzahl beträgt 100 Punkte. Jonas Witzel erreichte davon 95,5 Punkte. Florian Stein folgte mit 95 Punkten. In einer kleinen Feierstunde überreichte Schulleiter Volker Rüber ihm und zusammen mit Fachbereichsleiterin Friederike Pitsch auch den anderen die Urkunden. Nach seiner Motivation für die Kursteilnahme befragt, nannte Florian ein mögliches Auslandssemester in Frankreich. Marc Hauser sagte, ihm habe es besonders Spaß gemacht, bei der Prüfung einmal mit „echten“ Franzosen sprechen zu können.

Foto: Föllner



Eins A Getränkemarkt Oberursel unter neuer Leitung

Seit Anfang des Jahres hat Herr Sawelkin die Geschäftsführung des Eins A Getränkemarktes in der Gablonzer Straße 33 in Oberursel übernommen. Gemeinsam mit seinem Team möchte er den Kunden ein breites Getränkesortiment in Kombination mit außergewöhnlichem Service bieten. So hat der Eins A Getränkemarkt über 200 Sorten Bier, über 200 Sorten Limonade und Mineralwasser und über 300 Sorten Wein und Spirituosen im Angebot. Neben dieser riesigen Getränkeauswahl finden die Kunden zusätzlich auch Partyzubehör, wie Eiswürfel und

Crushed Ice. Zudem können Kunden für größere Feiern auch Festzeltgarnituren ausleihen. Eine Lotto-Annahmestelle und ein Hermes Paketshop runden das Angebot ab. Mit dem Eins A Bonus-Pass besteht zusätzlich die Möglichkeit bei jedem Getränkeeinkauf Stempel zu sammeln und sich einen attraktiven Rabatt zu sichern. Die Öffnungszeiten des Marktes sind Montag – Samstag von 7:00 Uhr bis 21:00 Uhr. Herr Sawelkin freut sich auf Ihren Besuch.



Krombacher Pils
versch. Sorten,
20 x 0,5 l/24 x 0,33-l-Fl.-Kasten
(1 l = 1,15 €/1,45 €)
zzgl. Pfand: 3,10 €/3,42 €
+ 0,48 € (Sixpackpfand)

11.49 €
Verkaufspreis



+ Gratis Sixpack Krombacher Pils



Selters Mineralwasser
versch. Sorten,
12 x 0,75-l-Fl.-Kasten
(1 l = 0,41 €)
zzgl. 3,30 € Pfand

3.69 €
Verkaufspreis



Schöfferhofer Weizen
versch. Sorten,
6 x 0,33-l-Flaschen
(1 l = 1,71 €)
zzgl. 0,48 € Pfand

3.39 €
Verkaufspreis

MIT DEN STERNEN DURCH DIE WOCHEN

11. bis 17. Januar 2020

<p>Widder 21.3.–20.4.</p> <p>Stier 21.4.–20.5.</p> <p>Zwillinge 21.5.–21.6.</p> <p>Krebs 22.6.–22.7.</p> <p>Löwe 23.7.–23.8.</p> <p>Jungfrau 24.8.–23.9.</p>	<p>Die Aufforderungen Ihres Vorgesetzten bringen eine Menge Unannehmlichkeiten mit sich, bergen aber auch die Chance, sich ein wenig unersetzlich zu machen. Nutzen Sie das!</p> <p>Aus Überzeugung setzen Sie sich in dieser Woche für ungewöhnliche Ideen und Aktionen ein und schaffen es auch, andere Mitmenschen vom Sinn der guten Sache zu überzeugen.</p> <p>Über die Worte Ihres Wettbewerbers können Sie nur lachen. Ist er wirklich so ahnungslos, wie er tut, oder aber spielt er Ihnen etwas vor? Dann könnte es gefährlich werden.</p> <p>Achten Sie verstärkt auf die Nuancen im Gespräch mit Ihrem Vorgesetzten: Daran können Sie ablesen, ob man wirklich hinter Ihnen steht oder Sie nur verheizen will.</p> <p>Ihre Gefühle könnten wieder einmal mit Ihnen durchgehen! Ausgedehnte Spaziergänge oder Entspannungsübungen helfen, Körper und Geist wieder ins Lot zu bringen.</p> <p>Wieder wird ein lieber Mensch vollkommen grundlos gedemütigt. Diesmal sollten Sie sich nicht zurückhalten und den Angreifer mit deutlichen Worten in die Schranken weisen.</p>	<p>Diese Woche entwickelt sich ganz zu Ihrer Zufriedenheit: Was Sie gestern noch erheblich belastet hat, wird sich nun langsam, aber sicher in Wohlgefallen auflösen.</p> <p>Ganz gigantische Pläne besser noch eine Weile vertagen. Im Augenblick würden Sie es schwer haben, solche Vorhaben durchzusetzen. Doch die richtige Zeit kommt bald.</p> <p>Sie werden die Zahl der Unternehmungen, bei denen Sie Ihre Unterstützung zugesagt haben, reduzieren müssen. Schon jetzt fällt auf, dass Sie nichts ordentlich zu Ende bringen.</p> <p>Konzentrieren Sie sich wieder auf Ihre Stärken, wenn Sie den anstehenden Kampf gewinnen wollen. Und seien Sie sicher: Die Gegenseite wird nicht mit Glacé-Handschuhen antreten.</p> <p>Sie sollten einen Menschen, dem ein Fehler unterläuft, nicht zu hart beurteilen! Helfen Sie ihm lieber, Ruhe und Ordnung in seine Gedankengänge und Handlungen zu bringen.</p> <p>Warum können Sie sich nicht einfach freuen? Sie haben doch einen schönen Sieg errungen! Lassen Sie sich nicht einreden, dies sei nur ein Erfolg zweiter Klasse gewesen.</p>	<p>Waage 24.9.–23.10.</p> <p>Skorpion 24.10.–22.11.</p> <p>Schütze 23.11.–21.12.</p> <p>Steinbock 22.12.–20.1.</p> <p>Wassermann 21.1.–19.2.</p> <p>Fische 20.2.–20.3.</p>
--	--	--	--

KIA Ihr KIA-Service-Partner in Frankfurt
autohaus fischer
 Kurmainzer Straße 107
 65936 Frankfurt-Höchst
 Telefon 069 316730

Profitieren Sie als Werbetreibender von der Akzeptanz unserer Zeitung!

HEIZÖL
 06171/6336773
Müller

SALE
Modehaus Braun
 Hauptstraße 17 · 61350 Bad Homburg/Kirdorf
 Tel. 0 61 72/8 18 10
 kostenlose Parkplätze rechts neben dem Modehaus
 Mo. - Fr. 9.00 durchgehend bis 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 15.00 Uhr
SALE · SALE · SALE · SALE

WaDiKu
 Entrümpelungen von A-Z
 M. Bommersheim

Wohnungsauflösung

Dienstleistungen
Kurierdienste

Mobil: 0176-45061424
 E-Mail: wadiku@aol.com

Die Oberurseler Woche im Internet:
www.oberurseler-woche.de

BEILAGENHINWEIS

Unsere heutige Ausgabe enthält eine Beilage

Ein Teil unserer heutigen Ausgabe enthält eine Beilage

MÖBELLAND
 HOCHTAUNUS
 Niederstedter Weg, im Gewerbegebiet
 61348 Bad Homburg

AUTOHAUS Koch
 Familiär... Persönlich...
 An den Drei Hasen 3
 61440 Oberursel

Alt-Oberurseler BRAUHAUS
 Ackergasse 13
 61440 Oberursel

MEDA
 Gute Küchen
 Inneboltstraße 116
 47506 Neukirchen-Vluyn

Wir bitten unsere Leser um freundliche Beachtung.

KENNST DU DEINE STADT?
 Ein Rätsel für Stadtkenner

Heute wohnen, wo einst der Schornstein rauchte

Wenn der Schornstein raucht geht es einer Firma gut. Das war früher die landläufige Meinung. Die gesuchte Firma benutze einen rauchenden Schornstein sogar in ihrem Logo, um den Erfolg nach außen hin sichtbar zu demonstrieren. Heute wäre sie damit ein leicht erkennbarer Umweltverschmutzer. 1863 wurde die gesuchte Firma in einer Nachbargemeinde gegründet. Die geringe Wasserführung des örtlichen Baches veranlasste sie allerdings, 1937 nach Oberursel an den Urselbach umzuziehen, wo sie schon zwei Wasserturbinen für den Antrieb und genügend Wasser für die Produktion vorfand. Der Standort war nicht unbekannt, denn etwa 87 Jahre vorher hatte bereits ein Frankfurter Unternehmer den ersten Industriebetrieb in Oberursel an dieser Stelle angesiedelt. 1981 musste wegen der verschärften Umweltauflagen die Produktion eingestellt werden. Die Firma wurde verkauft, die Belegschaft übernommen und unter neuem Namen an einem anderen Industriestandort in Oberursel weitergeführt. 1984 wurde das alte Fabrikationsgebäude abgebrochen, Reihenhäuser und Wohnblocks entstanden auf dem ehemaligen Fabrikgelände. Die Fabrikantenvilla wurde saniert und ist noch erhalten. Das übrige Gelände ist heute ein beliebtes Wohngebiet.

Wie lautet der Name der Firma, die einen rauchenden Schornstein in Ihrem Logo hatte?

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: „Rauchender Schornstein“, Holzweg 34, 61440 Oberursel, oder per E-Mail an obugv@aol.com.** Einsendeschluss ist der 19. Januar. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Zu gewinnen ist ein Faktenbuch „Made in Oberursel“, zusammengestellt vom Arbeitskreis Industrie und Handwerk, 170 Seiten, A4, Hardcover. Die richtige Lösung erscheint am 6. Februar in der Oberurseler Woche und im Internet unter www.ursella.org.

Auflösung des Rätsels vom 5. Dezember

Antwort von Josef Friedrich zum Turmwächter auf der „Hohen Wacht“: Der Türmer Nikolaus Kirsch musste sein Amt aufgeben, weil der Fortschritt der Technik seine Tätigkeit auf dem Turm überflüssig erscheinen ließ. Siemens und Halske hatten zum 1. Juli 1901 in der Stadt eine Feuermelde- und Alarmanlage installiert. Schon 1897 war eine solche Einrichtung erwogen worden, aber die Bevölkerung war der Meinung, nur ein Türmer könne einen Brand sicher lokalisiert melden. Selbst 1904 wurde noch in der Stadtverordnetenversammlung über Sinn und Zweck eines Turmwächters heftig gestritten. 1863 wird Kaspar Kirsch als Türmer genannt. Ihm war das bürgerliche Läuten für 60 Gulden aufgetragen. So hatte er die Glocken zur Friedensfeier 1871 zu läuten. Ihm folgte als Türmer Christian Sehl. Er starb am 14. Mai 1895 Sein Sohn Karl Sehl hatte da schon das Türmeramt übernommen und war mit seiner Familie auf den Turm gezogen. Zu seinen zwei Mädchen und drei Buben bekam er am 16. April 1896 den Sohn Friedrich. Er war auf dem Turm geboren. Im

Vertrag des Vaters war eine vierteljährliche Kündigung vermerkt, man dachte schon an die Aufhebung der Türmerstelle. Da es noch nicht dazu kam, wurde die Türmerstelle am 1. August 1898 zunächst auf sechs-, später auf dreimonatige Kündigung dem Nikolaus Kirsch, Sohn des Kaspar, übertragen. Auch er hatte auf dem Turm das Licht der Welt erblickt. Noch im Februar 1899 beschloss der Magistrat, die früher am Turm befindliche Brandglocke wieder anzubringen. Von 1578 gibt es einen Eintrag von 26 Gulden für den Turmwächter in die die Besoldungsliste. Von 1709 bis 1803 wurde die Stelle des Türmers in der Familie Rathgen vom Vater auf einen Sohn weitergegeben. 1663 wird vom Türmer Peter Münz berichtet, dass sein vierjähriger Sohn einem kleinen Vogel nachsteigen wollte und dabei über die Brüstung fiel. Sein Vater, fast zu Tode erschrocken, eilte die Treppe hinunter, um seinen Sohn zu bergen. Dieser aber saß fröhlich lachend vor einem Strauch, ihm war nichts geschehen. Als Gewinner wurde Jürgen Sehl aus Oberursel ermittelt.

IMPRESSUM

Oberurseler Woche

Herausgeber: Hochtaunus Verlag GmbH
Geschäftsführer: Michael Boldt, Alexander Bommersheim
Geschäftsstelle: Vorstadt 20, 61440 Oberursel
 Telefon: 06171 / 62 88-0, Fax: 06171 / 62 88-19
 E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de
 E-Mail: redaktion@hochtaunusverlag.de
www.hochtaunusverlag.de
Anzeigenleitung: Michael Boldt
Redaktion: Janine Stanow (Ltg.), Beppo Bachfischer (Stv.)
Redaktionsschluss: Dienstag vor Erscheinen, 15 Uhr (eingesandte Fotos bitte beschriften)
Auflage: 26 700 verteilte Exemplare
Erscheinungsweise: Wöchentlich donnerstags erscheinende, unabhängige Lokalzeitung für die Stadt Oberursel, mit den Stadtteilen Bommersheim, Oberstedten, Stierstadt, Weißkirchen sowie die Stadt Steinbach.
Anzeigenschluss: Dienstag vor Erscheinen, 17 Uhr
 Mittwoch vor Erscheinen, 10 Uhr für Immobilien, Stellen, Todesanzeigen.
 Private Kleinanzeigen: Dienstag, 12 Uhr
Anzeigen- und Beilagenpreise: Preisliste Nr. 25 vom 1. Januar 2020
Druck: Oberhessische Rollen-Druck GmbH
 Für eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

SUDOKU

	3	6						
						4	8	6
	4		1	8		3	2	
3				2		5	1	
6		8		9		2		4
1	2		8					9
4	8		9	5		2		
9	6	5						
						9	1	

Die Auflösung dieses Sudokus finden Sie in der nächsten Ausgabe.

6	1	4	2	9	8	5	3	7
3	8	7	4	5	6	2	9	1
5	2	9	3	7	1	6	4	8
8	9	1	6	3	2	4	7	5
2	3	5	7	1	4	9	8	6
4	7	6	5	8	9	3	1	2
9	6	2	1	4	7	8	5	3
7	5	8	9	2	3	1	6	4
1	4	3	8	6	5	7	2	9

Dies ist die Auflösung des Sudokus aus der letzten Ausgabe.

DAS WETTER AM WOCHENENDE

Word@Wide

Freitag 11 - 8

Sonntag 7 - 2

Samstag 7 - 4

Die Freiheit für „Orschel“ kostet einen Batzen Geld

Oberursel (js). Es darf gefeiert werden, auch im ersten Jahr der „Neuen Zwanziger“. Natürlich muss man da auch ein gutes Stück zurückblicken. Denn ohne den „Freiheitsbrief“, den der Landesherr Eberhard von Eppstein mit flottem Schwung unterschrieb, würde Oberursel vielleicht immer noch als Marktflecken vor sich hindümpeln. Aus dem Jahr 1445 datiert der 575 Jahre alte Brief, der den Bürgern die Stadtrechte zusicherte und auch, dass sie „ewiglich freisitzen“ sollten. Das Jahr 2020 bietet wieder einmal viele Jubiläumsdaten, die „Orscheler“ werden mit Sicherheit das eine oder andere Fest daraus machen.

Frei zu sitzen war schon vor 575 Jahren teuer, zu den üblichen Abgaben erhob der Landesherr zusätzlich eine „stattliche Summe“, die Stadtarchivarin Andrea Bott diskret aber nicht beim Zahlennamen nennt. Man kennt das ja mit den Steuern, die nächsten zehn Jahre war diese leicht reduziert, damit die neue Stadt wenigstens eine ordentliche Stadtmauer und ein Rathaus bauen konnte, das damals noch „Spielhaus“ hieß und am Hollerberg stand. Zusätzlich zur Stadtmauer wurde der Kirch- und Wachturm „Hohe Wacht“ gebaut, der erst 1937 in kirchlichen Besitz übergang, damit die Nazis ihn nicht vereinnahmen konnten.

Wir überspringen 200 Jahre Zeitgeschichte und schon wieder tut sich so ein schräges Jubiläum auf, das dunkle Erinnerungen wach ruft und die Menschen vor 375 Jahren hart getroffen hat. Man schrieb das Jahr 1645, der Dreißigjährige Krieg tobte auch über die Stadtmauern hinweg, der Ort wurde in Schutt und Asche gelegt. In Chroniken ist zu lesen, dass nur drei Häuser vom großen Ungemach verschont blieben. Plünderungen, Einquartierungen, Sondersteuern taten ein Übriges, dazu die Pest, wahrlich harte Zeiten für den aufstrebenden Ort. Gute Zeiten, schlechte Zeiten sollten folgen, wie das im Film und im Leben eben so ist.

Also hinein in die berühmten „20er Jahre“, endlich mal ein wirklich rundes Jubiläum. Das Jahr stand noch unter den Folgen des Ersten Weltkriegs, der Versailler Friedensvertrag wurde im Januar 1920 ratifiziert. Nicht nur daran scheiterte die „Weimarer Republik“, und vom Berliner Babylon war im Taunus nur wenig zu spüren. Wer sich noch erinnert, das Umland mit den damals noch selbständigen Gemeinden Stierstadt und Weißkirchen war französisch und englisch besetzt, ein Hemmnis im Personen- und Warenverkehr mit dem „neutralen“ Oberursel. Das Baugewerbe – hört, hört – lag

infolge allgemeiner Preissteigerungen darnieder, 100 Jahre später sucht die Stadt händelnd nach Baufirmen, die bei der Verwirklichung des Programms „1000 neue Wohnungen“ und anderen Projekten helfen. Damals, so heißt es in der Stadtchronik, gelang die Linderung der Wohnungsnot, im Norden wurden sieben Siedlungshäuser errichtet.

... und 25 Jahre Unverständnis

Apropos Jubiläumsfeste: Eine kleine Feier könnte dem 100. Jahrestag des Kaufs der alten evangelischen Kirche in der Schulstraße durch die Stadt am 16. August 1920 gewidmet werden. Immerhin wurde das schlanke Haus zwischen Grundschule und heutigem Vortanmuseum vorübergehend als „Stadthalle“ genutzt, nachdem das Kirchtürmchen abgebrochen war. Die Altkatholische Gemeinde nutzte es auch ohne Turm bis in die 50er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts für ihre Gottesdienste. Dann zog die Jugend ein, feierte, rauchte und diskutierte. Nach der Sanierung aufgrund eines Brands wurde die einstige Kirche zu Ehren eines Malers, der von 1906 bis 1910 Spuren in Oberursel hinterließ, in Ferdinand-Balzer-Haus umbenannt, und einer der größten Raucher vor dem Herrn zog ein, als der Vereinsring hier sein Hauptquartier aufschlug, in dem Stierstadts Altbürgermeister Heinrich Geibel, der Mann mit der Zigarre, die Fäden zog. Noch heute wird das Gebäude für kulturelle Zwecke genutzt.

Kinder, Kultur, Kirche, die drei großen „K“ bieten auch im Jahr 2020 Grundlagen für Jubiläumsfeste. So erinnert sich die Heilig-Geist-Gemeinde in der Dornbachstraße an die Gründung ihres Gemeindezentrums vor 50 Jahren. Auf den Bau einer Kirche hatte man aus finanziellen Gründen verzichtet. Das Zentrum war jedenfalls ein Quantensprung gegenüber der hölzernen Notkirche kaum 100 Meter entfernt, in der bis dahin die Gottesdienste abgehalten wurden. Auch die städtische Kindertagesstätte „Zauberwald“, man mag es kaum glauben, feiert schon 25. Geburtstag. Ehemalige Schloßdrachen, Nacht-eulen, Waschbären und Waldtrolle erinnern sich noch gut an die Anfangsjahre und werden bestimmt zum Jubiläumsumtrunk eingeladen.

Und sonst? Auch der Förderverein Krabbelstube Pfüthenracker wird 25, der Grundschulförderverein Oberstedten ebenso und der für



Am seitlichen Ureingang passt noch heute der Name der Kita Zauberwald. Foto: Streicher

manch einen noch immer in seiner Struktur und Idee unverstandene Kultur- und Sportförderverein Oberursel, kurz KSFO. Alles begründet im Jahr, als die Oberurseler zum ersten Mal ihren Bürgermeister in Direktwahl ohne Umwege über parlamentarische Gremien bestimmen durften. Klare Kante hingegen in Bommersheim, dort existiert und blüht der

Geflügelzuchtverein seit 125 Jahren. Nein, der große Wendepunkt der Geschichte in der Neuzeit ist natürlich nicht vergessen. Dem 75. Jahrestag des Einmarsches amerikanischer Soldaten in Oberursel, der für die Bevölkerung das Ende des Zweiten Weltkrieges markierte, gebührt eine eigene Geschichte. Mehr dazu auf Seite 12.

Chewing Gum und weiße Fahnen

Oberursel (js). Das Geräusch an diesem sonnigen Karfreitagmorgen war neu für die Oberurseler. Hunderte Luftalarme hatten sie erlebt, den Lärm von Kriegsflugzeugen und das Geheul der Sirenen, die in die Schutzbunker riefen. „Es hat gerasselt“, erinnert sich Josef Friedrich. „Es klang nach Rasseln und Rattern.“ Josef Friedrich, damals elf Jahre alt und Messdiener in St. Ursula, hörte das Scheppern mit seinem Kollegen und dem Hilfsküster in der Sakristei, während Pfarrer Josef Hartmann in der überfüllten Kirche gerade die Predigt hielt. „Nur der Küster ist rausgerannt und kam wenig später mit der Nachricht zu uns Buben zurück, dass die Amis kommen“. Erst nach dem Gottesdienst sind alle auf die Straße gegangen, runter zum Marktplatz. „Es waren die Ketten der Panzer, die über das Katzenkopfpflaster am Marktplatz gerollt sind, die wir bis in die Kirche gehört hatten. Wir hatten keine Angst, es war eher die Gewissheit, jetzt beginnt etwas Neues“, beschreibt Josef Friedrich seine Empfindungen im Rückblick. Nur Friedrichs Tante, die einen Stern auf einem der lärmenden Kettenfahrzeuge erspäht hatte, hegte noch Argwohn: „Bub, ich glaube, die Russe komme!“ Die Kirchgänger hielten es eher mit dem Pfarrer, der stets gesagt habe, „St. Ursula hält die Hand über die Stadt“, so Friedrich. Am Karfreitag 1945 beginnt die neue Zeit mit rollenden Panzern, Lastwagen und Jeeps, einer ersten US-Kampfkolonie, die von Königstein kommend durch die Stadt rollt. „Schon bald hingen weiße Fahnen aus vielen Fenstern, gehisste Betttücher zum Zeichen der Friedfertigkeit“, erinnert sich Josef Friedrich.

Bilder prägen die Erinnerung

„Es war ein Karfreitag, an dem es nicht geregnet hat“, fällt Manfred Kopp spontan ein. „Man hat geahnt, es ist Entscheidendes passiert, aber man musste sich täglich neu orientieren, so überschlugen sich die Nachrichten.“ Vom Wohnzimmerfenster aus sah der elfjährige Bub die Panzer durch die Feldbergstraße



Josef Friedrich ist als Messdiener in St. Ursula, als „die Amis kommen“. Foto: js

rollen. Es war sein Fenster zur Welt, durch das er die Vermischung von „persönlichem Schicksal und Weltgeschichte“ erlebte. Den Rückzug deutscher Soldaten nach Norden hat er dort beobachtet, den Zug der gefangenen abgeschossenen alliierten Piloten, die immer wieder in Gruppen vom Oberurseler Bahnhof zum „Durchgangslager Luft“ (Dulag) im Norden der Stadt gebracht wurden, eskortiert von bewaffneten Soldaten. „Das Dulag wurde bereits Mitte März geplündert, als die Amis kamen, war bis auf ein paar Formblätter nichts mehr da, was amtlich war. Die Verantwortlichen waren abgehauen, auch aus der NSDAP-Parteizentrale in der Lindenstraße.“ Es sind Bilder, die Kopp's Erinnerung bestimmen: „Durchhalteparolen, das Bedrohliche, dann die Auflösung, später die Verklärung, die Welt der Sieger, die Welt von Chewing Gum, AFN und John Wayne.“ Die Realität war meist nüchtern: Der Bub musste in den Kriegstagen auch bei möglichen Tiefflieger-Angriffen raus auf die Felder, um die Saatkartoffeln kurz vor Ostern in den Boden zu bringen. „Bei Alarm haben wir uns in die Ackerfurchen gelegt.“ Klaus Fink war 13, als die Amis kamen. In seinen Jugenderinnerungen „... und ich war überall dabei“ schreibt der Oberurseler: „Am 30. März 1945, Karfreitag, vormittags gegen 10 Uhr, waren plötzlich, nach den Aufregungen der vergangenen Tage, hervorgerufen durch die zurückweichenden deutschen Soldaten und die allgemeine Ungewissheit über das Bevorstehende, vom Oberhöchstadter Berg her und von der Frankfurter Straße eigenartige, fremdartige Geräusche zu hören. Allen war klar, dass dies nur die amerikanischen Truppen sein konnten, die sich unserer Stadt näherten. Da dieses Schauspiel uns Jugendliche sehr interessierte, trauten wir uns zunächst vorsichtig, dann aber gewagter aus unseren Behausungen, um die fremden Soldaten zu beobachten. Oberurseler Jugend belagerte die Fahrzeuge. Mädchen kletterten auf die Panzer, schäkerten mit den fremden Soldaten, wenn die langen Kolonnen zum Stillstand kamen, und erhielten Schokolade.“



Früher Kirche, heute Kulturtreff: Das schlichte Ferdinand-Balzer-Haus neben der Grundschule Mitte kann eine spannende Geschichte erzählen. Foto: Streicher

Malkurs im Seniorentreff

Oberursel (ow). Alle, die Freude am Malen haben und ihre Kreativität wecken wollen, sind im neuen Malkurs im Seniorentreff „Altes Hospital“, Hospitalstraße 9, genau richtig. Ab Mittwoch, 15. Januar, oder ab Donnerstag, 23. Januar, wird an insgesamt acht Terminen mit Spaß großzügig gestaltet, die Wahrnehmung geschult und frei experimentiert. Beginn ist jeweils um 9.30 Uhr, der Kurs endet gegen 12.30 Uhr. Es gibt noch einige freie Plätze.

Natur und Umgebung bieten unendliche Inspirationsquellen. Deshalb wird überwiegend nach Vorlagen und Fotos von Landschaften, Blumen, Bäumen, Tieren und vielem mehr gezeichnet und so eine eigene Bildsprache entwickelt. Gezielt ausgewählte Übungen und inspirierend dargestellte Techniken geben Anregung zum kreativen Gestalten mit Acrylfarben,

klassisch sowie experimentell. Während des Arbeitsprozesses werden Hilfestellungen im Hinblick auf Bildaufbau, Farbwirkung, Komposition und Umgang mit Farbe angeboten. Die Kunstpädagogin und bildende Künstlerin Monika Aniol-Kowalska zeigt den Kursteilnehmern Schritt für Schritt, wie ein Bild entsteht. Kaffee und Kekse tragen zur gemütlichen Atmosphäre bei und sind in der Kursgebühr enthalten. Der Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene. Die Teilnehmergebühr beträgt 95 Euro. Beim ersten Treffen wird über die Anschaffung der nötigen Materialien gesprochen.

Anmeldung im Seniorentreff unter Telefon 06171-585333 während der Öffnungszeiten montags bis donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr sowie freitags zwischen 9 und 12 Uhr.



Manfred Kopp führt im Camp Gespräche mit Angehörigen von damals internierten abgeschossenen Piloten. Foto: Streicher

Am Karfreitag 1945 endet der Krieg in Oberursel

Oberursel (js). Mit dem Einmarsch amerikanischer Panzertruppen kam die neue Zeit. Für die meisten Bewohner Oberursels war es die „Befreiung“. In der Vorstadt hissten die Menschen weiße Fahnen, der Krieg war endlich zu Ende. Vor 75 Jahren begann mit der ersten Gemeindewahl ein neues Kapitel der Stadtgeschichte.

Die Befreier kamen am Karfreitag 1945. Am Vormittag des 30. März rollten die ersten Panzer und Begleitfahrzeuge über die alte Königsteiner Chaussee und den Oberhöchstatter Berg in die Innenstadt. An der Volksschule mit dem Kriegslazarett vorbei und über den Marktplatz. Den gleichen Weg, den noch am Tag zuvor eine Gruppe abgerissener deutscher Soldaten mit leeren Gesichtern herunterkam, Geschlagene und Verwundete eines Krieges, der für die Oberurseler Bevölkerung an diesem Karfreitag zu Ende war. In der Vorstadt hissten die Menschen weiße Fahnen, die Besetzung wurde von den meisten als Befreiung gefeiert. Schon um 7 Uhr morgens war der örtliche Schutzmann in Begleitung von drei US-Soldaten durch die Stadt gegangen und hatte die Bürger gebeten, „Ruhe und Ordnung zu bewahren“.

In den letzten Kriegstagen bekam das Leiden einen Namen. Oberursel wurde von den verheerenden Folgen des Zweiten Weltkriegs weitgehend verschont, für Lina Lydia Theis aber kam der Einmarsch der Amerikaner und ihre Übernahme der Stadt zu spät. Im März 1945 war Oberursel zum Testgebiet für neue Präzisionsbomben der US Air Force geworden, ihr Ziel war die Klöckner-Humboldt-Deutz AG (KHD) an der Hohemarkstraße, in der auch Teile für U-Boote und Flugzeugmotoren hergestellt wurden. Die Bomben, abgeworfen am 20. März, verfehlten ihr Ziel um ein paar hundert Meter. Sie fielen in der Nähe des Kupferhammers, trafen die Unterkunft von 250 „Postarbeitern“. Zwei Frauen wurden verletzt, die auf dem Hof spielende neunjährige Lina Lydia Theis starb noch in der Nacht darauf im Bad Homburger Krankenhaus. Sie war das letzte und jüngste direkte Opfer des Kriegs in einer Stadt, die in den Jahren zuvor

trotz der Nähe zu Frankfurt ohne nennenswerte Zerstörung den Krieg überstanden hatte. Dass die Stadt trotz rund 600 verzeichneter Luftalarme von größeren Angriffen verschont blieb, wie es der Verwaltungsbericht aus den Kriegsjahren beschreibt, hatte sie wohl dem zentralen Kriegsgefangenen-Durchgangslager für abgeschossene Flieger der Alliierten auf dem Gelände des heutigen Wohngebiets Camp King zu verdanken. Im sogenannten „Dulag Luft“ wurden sie alle verhört, viele Tausende sollen es gewesen sein. Auf den Dächern der Baracken des Vernehmungszentrums (Auswertestelle West) war in großen aufgemalten Buchstaben für Flieger gut sichtbar zu lesen, dass dort Kriegsgefangene (Prisoners of War, „P.o.W.“) untergebracht sind. Ihre eigenen Kameraden wollten die Alliierten nicht gefährden.

Parteizentrale verlassen

Mit dem Einmarsch der Amerikaner begann für Oberursel eine „andere Zeit“, wie es Margarete Schaller beschreibt, die im Dulag Luft zwangsverpflichtet als Dolmetscherin gearbeitet hat. Nach der „lähmenden Stille der letzten Tage“, die Zeitzeuge Joachim Altstadt wiederum als „Endzeit-Stimmung“ auf der „ruhigen Insel Oberursel“ beschreibt. Das Dulag war bereits geräumt und geplündert, viele Parteibonzen waren abgehauen, die Parteizentrale in der Lindenstraße ebenfalls verlassen und geplündert. Die Bewohner hatten alles genommen, was irgendwie verwertbar war. Dass die neue Zeit ohne einen Schusswechsel anbrechen konnte, wird vor allem zwei Männern zugeschrieben, die später zu Ehrenbürgern der Stadt ernannt wurden. Auf der einen Seite wird vor allem der katholische Pfarrer Josef Hartmann als Vermittler gegenüber der amerikanischen Vorhut genannt, auf der anderen Stadtkämmerer Heinrich Kappus, letztes ausharrendes Magistratsmitglied nach der Flucht der Nazigrößen im Rathaus. Er soll die letzten Vaterlandsverteidiger, die sich den Amerikanern in den Weg stellen wollten, bewegt haben, Oberursel auf dem schnellsten



Abtransport deutscher Gefangener. Was damals noch ein provisorisches Lager war, wurde später zum Camp King. *Repro: js*

Weg kampflos zu verlassen. Der Gewerkschafter und ehemalige Buchenwald-Häftling Paul Grünwald hatte sich dazu eher skeptisch geäußert und die Verdienste des NSDAP-Mitglieds Kappus als „Legende“ bezeichnet. Der Stadt aber blieb möglicherweise das Schicksal erspart, noch in letzter Stunde zerstört zu werden. Die Besatzungsmacht setzte Kappus später als Bürgermeister ein, dann wegen Hinweisen auf seine von ihm selbst stets bestrittene Nähe zu den Nazis wieder ab – bevor ihn 1946 die neue Stadtverordnetenversammlung wählte und mehrfach wiederwählte. Er war Bürgermeister bis 1960.

Militärregierung regelt das Leben

Mit dem Einzug der Besatzungsmacht musste Oberursel ein starkes Truppenkontingent aufnehmen. Als erstes wurden die Polizeistation und der „Reichshof“ besetzt, an der Adolf-Hitler-Allee (heute Adenauerallee) der Park mit einem Biwak belegt, Gymnasium, Volksschule und die Reichsschulungsburg an der Königsteiner Straße wurden Zentren der neu-

en Macht. Ganze Wohnviertel mussten geräumt werden, vor allem große Villen und Bürgerhäuser. Fast 1500 Wohnräume waren es alleine 1945, manche mussten ihr Heim binnen weniger Stunden verlassen.

Was erlaubt war und was nicht, regelten vom ersten Tag an die „Bekanntmachungen“, die von der Militärregierung am Rathaus angebracht wurden. Die erste betraf etwa die Meldepflicht aller Wehrmatsangehörigen, die Aufforderung zur Ablieferung sämtlicher Waffen auch der Zivilbevölkerung an die Militärregierung, Ausgehverbote und die Regelung der Zwangsbewirtschaftung. „Erstaunlich, wie schnell sich die Waffenablieferer einstellten“, schreibt Margarete Schaller in ihren Erinnerungen. „Bald türmten sich die Jagdgewehre, Luftgewehre und SA-Seitengewehre. Jeder war bemüht, für den Fall einer Hausdurchsuchung von diesen gefährlichen Dingen befreit zu sein.“ Bis Ende des Jahres wurden 83 Aushänge gezählt, der letzte kurz vor Weihnachten betraf die anstehende erste Gemeindewahl, mit der für die Stadt ein ganz neues Kapitel ihrer Geschichte begann.

Keine Wunder, aber erfolgreich

Hochtaunus (how). „Wir haben keine Wunder bei der Besucherzahl erwartet, aber über einige neue Gesichter durften wir uns durchaus freuen“, sagte eine Teilnehmerin beim abschließenden Workshop zum Projekt „Spürbar Sonntag – Gottesdienst erleben“ der Evangelischen Kirche im Hochtaunus.

15 evangelische Kirchengemeinden im Hochtaunus hatten zu einem besonderen Gottesdienst eingeladen. Besonders war, dass Gemeindemitglieder Freunde und Bekannte persönlich eingeladen hatten und ein besonderer Blick auf die Gastfreundschaft gelegt wurde. In einer Kirchengemeinde wurden sogar die Gottesdienstbesucher mit einem Fragebogen befragt, was sie als verbesserungswürdig einschätzen. Andere Gemeinden haben einen „Fahrplan“ für ihre Gottesdienste entwickelt. „Bei uns gibt es nun einen Liturgie-Flyer“, berichtete Pfarrerin Annika Rehorn aus Oberstedten. „Auch jemand, der noch nie einen evangelischen Gottesdienst besucht hat, wird sich jetzt zurechtfinden.“

In allen beteiligten Gemeinden hatte man sich intensiv Gedanken über eine einladende Hal-

tung gemacht. Denn: Der Gottesdienstbesuch ist schon lange keine Selbstverständlichkeit mehr. „Es hat uns Überwindung gekostet, Menschen persönlich einzuladen“, erinnerte sich Gisela Friedrich aus der Waldenser-Gemeinde Dornholzhausen. „Einige von uns hatten Angst vor Ablehnung – es war wie eine Mutprobe. Aber wir haben es gewagt.“ Auch wenn nicht alle der Angesprochenen bei den Gottesdiensten mitgefeiert haben – über die persönliche Einladung hatten sich alle gefreut.

Bettina Russ aus der evangelischen Kirchengemeinde Eschbach fand, dass das Projekt Mut gemacht hat und wiederholt werden sollte. Auch wenn keine wunderbaren Besucherzahlen erzielt wurden – und darin waren sich alle Teilnehmenden einig – „Spürbar Sonntag“ soll wiederholt werden. „Das Projekt bringt Gemeinden zum Nachdenken über ihre Gottesdienstpraxis“, fasste Dekan Michael Tönges-Braungart zusammen. „Die Hälfte unserer Gemeinden hat mitgemacht. Beim nächsten Mal kommen bestimmt weitere hinzu“, war sich Tönges-Braungart sicher.

Einsatz für Zukunft des Stadtwalds

Oberursel (ow). Zustand und Zukunft des Oberurseler Stadtwaldes erläuterte Forstingenieur und Wildtierbiologe Luis Kriszeleit (BSO) beim Grünen-Stammtisch im Gespräch mit Erstem Stadtrat Christof Fink und zahlreichen Besuchern.

Fichten stellten 25 Prozent des Baumbestandes im Stadtwald. Durch die trockenen Sommer und den dadurch begünstigten Borkenkäferbefall mussten die geschädigten Fichten in großem Maßstab geschlagen und abtransportiert werden. Kriszeleit geht davon aus, dass der gesamte Fichtenbestand nicht mehr zu retten sein wird.

Laut Fink ist der Stadtwald seit zehn Jahren nicht mehr Hessenforst, sondern der städtischen BSO angegliedert. Der Wald hat in den vergangenen Jahren im unteren fünfstelligen Bereich Gewinn erwirtschaftet. Dies wird durch den diesjährigen Holzschlag – man versucht dadurch die Ausbreitung des Borkenkäfers einzudämmen und noch intaktes Holz zu ernten – nicht mehr der Fall sein. Da ganz Mitteleuropa betroffen ist, ist der Preis für Fichtenholz aufgrund des Überangebots auf

etwa ein Drittel gesunken. Der Stadtwald ist, wie die Zuhörer erfahren konnten, ein bewirtschafteter Wald mit einem gewünschten Ertrag. Wobei laut Kriszeleit in den vorangegangenen Jahren nur moderate Bewirtschaftung – Entnahme – erfolgt ist, denn der Wald dient vorrangig der Naherholung. Grünen-Ortsvorstand Stephan Schwarz regte an, mittelfristig zu klären, „ob wir den Stadtwald neu denken müssen: weg von Ertrag und Gewinn hin zu einem erhaltenswerten Ökosystem, das sich nicht mehr wirtschaftlich tragen kann“.

Die Bereitschaft der Oberurseler, sich für ihren Wald einzusetzen, sei groß, die Forstwirte hätten schon Anfragen zu Pflanzaktionen erhalten. Kirszeleit freut sich über das Engagement und plant für das kommende Jahr Termine, bei denen Bürger unter fachlicher Anleitung pflanzen können. Anleitung braucht es, damit die Pflanzen auch eine Chance haben, im Wald anzuwachsen.

Ortsvorstand Ilja Moreth war ob des Zulaufs der Veranstaltung sehr positiv überrascht und meinte: „Ein gutes und wichtiges Thema, das die Oberurseler offensichtlich interessiert.“

– Anzeige –

Juristen-Tipp

Scheidungs-Ratgeber

Teil 12: Scheidung: Ja oder nein?

Sie leben ein Jahr voneinander getrennt. Einige Dinge sind zumindest vorübergehend geregelt. Nach Ablauf des Trennungsjahres stellt sich dann meist die Frage, ob das Scheidungsverfahren bei Gericht eingeleitet werden soll oder nicht. Dies ist nicht nur eine emotionale, sondern vor allem eine strategische Frage. Die damit verbundenen Vor- oder Nachteile sind den wenigsten bekannt.

Immer vorausgesetzt, dass es keine modifizierte notarielle Vereinbarung gibt, löst das Scheidungsverfahren einen Stichtag aus, der für die Altersversorgung und die Vermögensauseinandersetzung von erheblicher Bedeutung ist. Auch der Ehegattenunterhalt nach der Scheidung ist mit dem Unterhalt während des Getrenntlebens nicht identisch.

Sie brauchen zu diesen Themen qualifizierte anwaltliche Beratung. Die einzelnen Entscheidungskriterien werden in den folgenden Beiträgen kritisch beleuchtet. Spätestens jetzt ist es auch an der Zeit, mit Ihrer anwaltlichen Vertretung die Scheidungsfolgesachen vorzubereiten. Informieren Sie sich zu dem Thema Scheidungsfolgen auch in meinem Ratgeber „Ehevertrag und Scheidungsvereinbarung“, Beck-Rechtsberater im dtv.

Fortsetzung am Donnerstag, dem 23. Januar 2020. Bereits erschienene Teile können gerne über die Kanzlei angefordert werden.

Andrea Peyerl, Rechtsanwältin und Fachanwältin für Familienrecht, Kronberg im Taunus



PEYERL
Kanzlei für Familienrecht

Andrea Peyerl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Frankfurter Straße 21
61476 Kronberg im Taunus

Tel. 06173 32746-0
Fax. 06173 32746-20

info@peyerl-ra.de
www.peyerl-ra.de

Dies ist eine Sonderveröffentlichung des Hochtaunus Verlags

0000
DIE GREISLEREI
 Café Restaurant Bar

12. März 2020
 um 19 Uhr

5-Gänge Menü mit
 ausgesuchter Laurent
 Perrier Champagner-
 Begleitung

Wir freuen uns auf
 Ihre Reservierung!

www.diegreisslerei.de



die Linse
 Restaurant & Galerie

... freut sich von
 Dienstag bis Freitag
 ab 17.00 Uhr
 sowie Samstag,
 Sonntag & feiertags
 ab 12.00 Uhr
 auf Ihren Besuch!

Reservieren Sie unter
 0 61 71.730 18 oder
www.restaurant-dielinse.de

Krebsmühle 1
 61440 Oberursel

Die »Orscheler Teebüchs«

Eine Oberurseler Institution schließt. Die „Orscheler Teebüchs“ ist bald Geschichte...
 ...aber sie öffnet auch wieder unter neuer Leitung und mit neuem Namen.



Primavera
 Ristorante Pizzeria Lieferservice

Wir wünschen Ihnen ein
 gesundes und glückliches
 Jahr 2020
 und freuen uns
 auf Ihren Besuch.

Ristorante Pizzeria
 Holzweg 9 / Josef Baldes Passage
 61440 Oberursel
 Reservierung: 06171 / 883569

Unsere Öffnungszeiten:
 Mo – Sa 11.30 – 15 Uhr
 und 17.30 – 22.30 Uhr
 Sonntags zu Veranstaltungen auf Anfrage

Der Mindestbestellwert
 für Speisen
 beträgt 20 €.

Aber von vorne. Der Laden mit den ausgesuchten Spezialitäten hat 80 Jahre Familientradition hinter sich. 1939 haben die Eltern von Ladenbesitzer Wolfgang Nüchter ein Lebensmittelgeschäft in der Vorstadt eröffnet. Dann gab es das Geschäft am Marktplatz, in der Niddastrasse und wieder in der Vorstadt. 1978 übernahm Wolfgang Nüchter mit seinem Bruder. Die beiden erweiterten das Angebot um Feinkost, Delikatessen

und einen Partyservice. Seit Anfang der 90er-Jahre führte Wolfgang Nüchter den Laden alleine weiter und erfreute seine Kunden mit „Nüchters Teeladen“, aus dem die „Orscheler Teebüchs“ wurde. Jetzt möchte Wolfgang Nüchter in den Ruhestand gehen. Sein letzter Arbeitstag wird am Samstag, 15. Februar, sein. Bei einer Abschiedsveranstaltung am Samstag, 8. Februar, ab 14 Uhr, möchte er die neue Inhaberin vorstellen. Danach werden in der „Orscheler Teebüchs“ Handwerker einige Umbauten vornehmen, bevor der Laden anschließend mit dem gleichen Konzept, bis auf den Wein, der aus dem Sortiment genommen wird, und mit der neuen Eigentümerin wieder aufmacht. 53 Jahre habe Wolfgang Nüchter hinter der Ladentheke gestanden, und er habe es gerne und mit Leidenschaft getan, betont der Oberurseler: „Aber irgendwann muss einmal Schluss sein. Schließlich geht es ja mit meinem Hänger ‚au-Gourmet-Nüchter‘ weiter.“ Er werde bei den wichtigen Events Oberursels wie etwa Autos in der Allee, Herbsttreiben, Martinsmarkt, Weinfest, Weihnachtsmarkt oder beim Streetfood-Festival in Oberstedten, beim 1.-Mai-Radrennen oder dem Faschingsumzug mit seinem Hänger vertreten sein. Denn sein „au-Gourmet-Nüchter“ Wagen – aus dem heraus er auf Festen Flammkuchen, Kartoffel-, Rinds-, und Bratwurst, Hamburger und Cheeseburger selbstgemacht sowie zum Weinfest Antipasti-Teller mit Oliven, mit Frischkäse gefüllte kleine Paprikaschoten und deftigen Käse reicht – den wird es weitergeben. Mit diesem besonderen Angebot will Wolfgang Nüchter weiterhin die Liebhaber von Feinschmeckereien und

guten Weinen auf Veranstaltungen begeistern. Es liegt dem Geschäftsmann aber ebenfalls am Herzen, dass das Traditions Haus in der Ackergasse läuft. Er hoffe, dass seine Kunden sich dort weiterhin gut aufgehoben fühlen und mit der neuen Inhaberin zurecht kommen. „Ich freue mich, dass in Oberursel weiterhin Tee-, Kaffee- und andere Spezialitäten verkauft werden, und ich bleibe mit ‚Orschel‘ in jedem Fall in Kontakt“.

Die „Orscheler Teebüchs“, Ackergasse 9, 61440 Oberursel, hat montags bis freitags von 9 bis 18.30 Uhr und samstags von 9 bis 14 Uhr geöffnet. Zu erreichen ist Wolfgang Nüchter unter Telefon 06171-698575.

Crown of India
 OBERURSEL
 - 2017 -

Wir bedanken uns für ein tolles 2019 bei Ihnen und wünschen ein gesundes neues Jahr 2020.

Indisches Restaurant
 Vorstadt 10 · Oberursel
 Tel. 06171 – 9199771
 Geöffnet:
 Mo-So 11-22.30 Uhr
www.crown-of-india.de

ONG TAO
 AUTHENTIC VIETNAMESE KITCHEN

VORSTADT 25
 61440 OBERURSEL
 06171/9737688

TÄGLICH GEÖFFNET VON
 11.00 - 22.00 UHR

WWW.ONGTAO.DE/OBERURSEL

Orscheler Teebüchs
 Ackergasse 9 · Oberursel · Tel.: 06171-698575

Teilräumungsverkauf
 % wegen Umbau %

AHRENSHOF

Wir wünschen ein leckeres 2020!
 Ahrenshof Massenheim · An der Kirche 1
 61118 Bad Vilbel · www.ahrenshof.com
 Tel.: 06101 54 51 62

Herzlichen Glückwunsch!
 Der/die Gewinner/in des Gewinnspiels im Monat Dezember heißt
M. Schubert
 und kommt aus
Oberursel.
 Der Hochtaunus Verlag und „Der Ahrenshof“ gratulieren.

Mit Pino & Mimmo nach Italien
 Veneto
 18.4.-25.4.20
 Apulien
 6.10.-13.10.20
 13.10.-20.10.20

STILE ITALIANO
 Adenauer Allee 2
 61440 Oberursel
 Tel. 06175-53797

Voranmeldung: 0172/2588194
 Infoabend am 28.1.20 um 18.00 Uhr im Stile Italiano

WIRTSCHAUS
ZUM HIRSCH

Hessische Küche
 Marktplatz 8
 61440 Oberursel
 Tel. 06171 - 5864377

Di. – Sa. ab 17.00 Uhr
 So. von 12.00 – 15.00 Uhr
 und ab 17.00 Uhr

Apfelweinwirtschaft
 Apfelweinkelerei
 mit Gartenlokal

Zum Rühl
 sky SPORT

Familienfeiern · Saal bis 80 Personen · Partyservice
 Essen auch zum Mitnehmen

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag von 11.30 bis 24.00 Uhr,
 Sonntag von 10.30 bis 24.00 Uhr.
 Werktags Stammessen von 11.30 bis 14.30 Uhr ab 7,90 €.

Ab sofort: **Selbstgemachte Pizza**
 im Pizaack

Kurmainzer Str. 50 · 61440 Oberursel · Tel. 06171/73477 · www.zum-ruehl.de



So sehen Sieger aus: Die Bambini des SV Bommersheim haben bei der SGK Bad Homburg das Turnier der G2-Jugend gewonnen. Foto: gw

Bambinis des SVB haben allen Grund zum Jubeln

Hochtaunus (gw). Mit vier Turniere für die Altersklassen D- und G-Jugend hat die 14. „Winter-Cup“-Serie begonnen, die die Fußball-Abteilung der SGK Bad Homburg in der Sporthalle der Gesamtschule am Gluckenstein ausrichtet. Die Sieger-Pokale haben sich in der Altersklasse U13 der 1. FC-TSG Königstein und die DJK Helvetia Bad Homburg gesichert sowie bei der U7 Germania Enkheim und der SV Bommersheim. Die Ergebnisse in den acht Entscheidungsspielen:

D1-Jugend: (Spiel um Platz drei) SV Teutonia Köppern – Usinger TSG 4:0; (Finale) 1. FC-TSG Königstein – TSG Nieder-Erlenbach 1:0.

D2-Jugend: (Spiel um Platz drei) JSG Wehrheim/Pfaffenwiesbach – SG Wiking Offenbach 2:1; (Finale) DJK Helvetia Bad Homburg – Usinger TSG 3:1.

G1-Jugend: (Spiel um Platz drei) SpVgg 05/99 Bomber Bad Homburg – SV Griesheim Tarik 2:1; (Finale) Germania Enkheim – 1. FC-TSG Königstein 3:1.

G2-Jugend: (Spiel um Platz drei) DJK Helvetia Bad Homburg – SGK Bad Homburg 1:0; (Finale) SV Bommersheim – FC Kalbach 2:0. Der zweite Teil der 14. Winter-Cup-Serie findet am 25. und 26. Januar mit den Turnieren für die F- und E-Jugend statt.

Hessenmeisterschaften bei der SGK Bad Homburg

Hochtaunus (gw). Ruhige Weihnachtsfeiertage hatten sich Marion Firinu und ihre zahlreichen ehrenamtlichen Helfer aus der Tischtennis-Abteilung der SGK Bad Homburg redlich verdient. Nur fünf Wochen nach dem Landesfinale von „Tischtennis V&R Cup powered by Joola“ haben die Kirdorfer mit den Hessenmeisterschaften für die Altersklassen U11 und U15 in der Sporthalle der Gesamtschule am Gluckenstein am Ende des Jahres 2019 am vergangenen Wochenende noch ein zweites Großereignis gestemmt. „Das war allerdings eine ganz andere Dimension als der V&R-Cup“, ist Firinu zu Recht stolz drauf, wie reibungslos das Ereignis mit 159 Nachwuchsspielern (96 Jungen und 63 Mädchen) an 16 Tischen abgewickelt worden ist. Von den knapp 100 Mitgliedern der SGK-Tischtennispartie waren mehr als drei Dutzend an der Vor- und Nachbereitung sowie an der Organisation und Abwicklung beteiligt, wobei einige von ihnen für den Nachwuchs Teile ihres Jahresurlaubs geopfert haben. Neben Marion Firinu zeichneten Jugendleiter Roland Peterle und der stellvertretende Abteilungsleiter Fabian Gelies für die Veranstaltung verantwortlich. Professionelle Unterstützung erhielten die Kurstädter vom hessischen Landesverband durch Silke Rölke (Ressortleiterin Schülersport) und Reiner Richardt-Stock (Ressortleiter Jugendsport). Vor Beginn der Hessenmeisterschaften begrüßte Bürgermeister Meinhard Matern die Sportler im Namen der Stadt.

Große Augen hatten die Schiedsrichter zu Beginn der Veranstaltung zu sehen bekommen, als sie das Angebot einer unverbindlichen Schlägerkontrolle bekamen. 62 der 80 Mädchen und Jungen der Altersklasse U11 nutzten am ersten Tage der Hessenmeisterschaften dieses freiwillige Angebot. Wie wichtig der Test war, zeigte sich, als es fast ein halbes Dutzend Beanstan-

dungen gab. Die Kinder bekamen ausreichend Zeit, noch einen regelkonformen Schläger zum Spiel zu besorgen.

Die vier Teilnehmer aus dem Hochtaunuskreis erreichten bei den Hessenmeisterschaften 2019 folgende Ergebnisse:

Jungen 15: (Einzel) 17. Jonathan Friedel, 25. Fabio Lehmann (beide TTC Königstein); (Doppel) 9. Friedel/Nils Lambeck (Königstein/TTC Merkenbach) und 9. Lehmann/Luca Minor (Königstein/TTC Elz).

Jungen 11: (Einzel) 17. Lukas Vatheuer (TTC OE Bad Homburg); (Doppel) 9. Vatheuer/Moritz Kreuzer (TTC OE/vfR Wiesbaden).

Mädchen 11: (Einzel) 25. Merle Bock (SG Hausen); (Doppel) 9. Bock/Maria Tran (SGH/TuS Naunheim).

Die Titelkämpfe bei der SGK Bad Homburg standen ganz im Zeichen der Familie Krießbach von den Tischtennis-Freunden Oberzeuzheim, die insgesamt drei Goldmedaillen gewonnen hat. Nach dem Sieg von Hannah in der Klasse der Mädchen 15, war es Sophie, die sich am Sonntag bei den Mädchen im Einzel und im Doppel an der Seite von Kira Aeberhard (TSF Heuchelheim) die Hessenmeisterschaften sicherte. Bei den Jungen siegten Tyler Köllner (SVH Kassel) im Einzel der U 15 sowie Julian Rehm (Neuenhainer TTV) in der U11.

Zufrieden zeigte sich Hessens Verbandstrainerin Katharina Sabo mit den gezeigten Leistungen in der Sporthalle der GaG: „Obwohl bei den Mädchen sieben und bei den Jungen zwei unserer vielversprechendsten Talente freigestellt waren, ließ das Niveau nichts zu wünschen übrig.“

Die Landesmeisterschaften in Bad Homburg waren zugleich der Qualifikations-Wettbewerb für die deutschen Schülermeisterschaften 2020, die am 14. und 15. März im Saarland ausgetragen werden.

Sport in Kürze

Handball: Der Wehrheimer Merlin Fuß, der für den Zweit-Bundesligisten TV Hüttenberg spielt, ist von Bundestrainer Martin Heuberger in den Kader der deutschen U20-Nationalmannschaft berufen worden, die von Freitag bis Sonntag in Estarreja in Portugal zusammen mit Frankreich, Spanien und Portugal ein Vier-Länder-Turnier bestreitet.

Fußball: Die SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach richtet vom 7. bis zum 15. Februar auf dem Kunstrasenplatz in Pfaffenwiesbach das dritte Turnier um den „Magic-Bowl-Wintercup“ aus, an dem SG Wehrheim/Pfaffenwiesbach, TuS Rockenberg und FSG Ober-Schmitten (Gruppe 1) sowie FSG Weilnau/Weilrod/Steinfischbach, SG Rodheim und die SG Eschbach/Wernborn (Gruppe 2) teilnehmen.

Sportkreis Hochtaunus: Das Karate-Dojo Bad Homburg hat beim Landessportbund Hessen eine Ju-Jutsu-Abteilung angemeldet.

Fußball: Die Hallen-Endrunde der A-Jugend findet am Sonntag, 2. Februar, statt. Die Endrunde für die B- bis E-Jugendlichen läuft am Wochenende 8. und 9. Februar.

Fußball: Die Rückrundenbesprechungen für die Jugend finden im Clubraum der Albin-Göhring-Halle wie folgt statt: A-, B- und C-Jugend am 15. Februar um 10 Uhr, D-Jugend am 15. Februar um 11.30 Uhr und E-Jugend am 15. Februar um 12.15 Uhr. Die Vereinsvertreter der F-Jugend treffen sich dort am 24. März um 20 Uhr, und die Rückrunde der G-Jugend wird zuvor am 24. März um 19 Uhr besprochen. (gw)

Pirates spielen am Sonntag beim HC Chemnitz

Bad Homburg (gw). Neues Jahr – neues Glück? Nach zuletzt sieben Spielen ohne Sieg und nur einem mageren Punktgewinn beim 29:29 bei SVU Halle/Neustadt II sind die Handballerinnen der TSG Ober-Eschbach in der Tabelle der 3. Handball-Liga Ost nach Abschluss der Vorrunde auf den vorletzten Platz abgerutscht. Co-Trainer Hakim Mirkamali, der nach dem Rücktritt von Christian Grzelachowski seit Mitte Dezember verantwortlicher Coach der „Pirates“ ist, hofft darauf, den Abstiegsplatz in den noch ausstehenden elf Begegnungen der Rückrunde verlassen zu können. Die knapp vierwöchige Weihnachtspause haben die Ober-Eschbacherinnen dazu ge-

nutzt, die Verletzungen auszukurieren und den Akku wieder aufzuladen. Die erste Bewährungsprobe 2020 steht am kommenden Sonntag um 16.30 Uhr bevor, denn beim Tabellenachten HV Chemnitz wollen sich die Pirates für die 12:19-Heimniederlage zum Saisonstart am 14. September in der Albin-Göhring-Halle revanchieren. Anschließend folgt eine zweiwöchige Pause bis zum ersten Heimspiel in diesem Jahr, in dem am 25. Januar um 19.30 Uhr der Tabellenachter HSG Rodgau/Nieder-Roden der Gegner ist. In den hessischen Handballklassen steht der erste Spieltag im Jahr 2020 am Wochenende 18. und 19. Januar auf dem Programm.

HTG-Damen gegen TSV Stadtecken

Hochtaunus (gw). Recht kurz sind die Weihnachtsferien für die Volleyball-Damen der HTG Bad Homburg ausgefallen, denn bereits zu Beginn des neuen Jahres haben Trainer Jens Völkel und Co-Trainerin Kristin Bernius sowie das Team mit den Vorbereitungen auf das erste Heimspiel in der Regionalliga Südwest begonnen. Am Samstag um 19.30 Uhr erwarten die Bad Homburgerinnen im Feri-Sportpark am Niederstedter Weg den Tabellenvierten TSV Stadtecken-Elsheim, gegen den man zumindest besser abschneiden möchte als

bei der 0:3-Niederlage im Hinspiel am 29. September. Auch für die Volleyball-Männer des TV Bommersheim geht es bereits am kommenden Wochenende in der Oberliga Hessen wieder um Punkte. Am Sonntag um 16 Uhr gastiert das Taunus-Team beim souveränen Spitzenreiter TG Hana in der Ludwig-Geißler-Halle. Vielleicht springt dort für den TVB ein ähnlich knappes Ergebnis heraus wie bei der 2:3-Hinspielniederlage in der Sporthalle der Erich-Kästner-Schule, bei der der TVB sogar mit 2:1 geführt hatte.

In Steinbach kämpfen Tennisspieler um Bezirkstitel

Hochtaunus (gw). Um insgesamt 1500 Euro Preisgeld – davon jeweils 330 Euro für die beiden Sieger im Herren- und Damenwettbewerb – geht es bei den Hallen-Bezirksmeisterschaften 2020 im Tennis, die am Samstag um 17 Uhr im Steinbacher Tennispark beginnen und am Sonntag ab 13 Uhr mit den Halbfinal-Begegnungen fortgesetzt werden.

Als Titelverteidiger gehen TC Bad Homburgs Neuzugang André Stenger und die 17-jährige Köppernerin Lili Minich an den Start, die ebenfalls für den Traditionsverein aus dem Kurpark aufschlägt. Im Vorjahr war Stenger noch für den TC Steinbach angetreten und Minich für den TC Rot-Weiß Bad Nauheim.

Mit nur zehn Teilnehmern ist das Feld im Herren-Einzel so dünn besetzt wie noch nie zuvor, wobei neben Stenger noch Kai Stetzer vom TC Sportwelt Rosbach gesetzt ist. Gemeldet haben außerdem Erik Hollander (TEVC Kronberg), Aryan Saleh, Cedric Drenth und Johann Busch (alle TC Schwalbach), Nico Ritz (TuS Eintracht Wiesbaden), Felix Staab, Ralf Silius (beide Wiesbadener THC) und Victor Vesco (Ober-Mörlar TC). Besser sieht es bei den Damen aus, von denen immerhin zwölf am Samstag zur ersten Runde in Steinbach antreten werden. Mit Carina Brinkmann, Katharina Kley, Franziska Maith, Carina Sommer und Kim-Michaela Zahraj kommen allein fünf vom benachbarten Hessenliga-Meister TEVC Kronberg. Neben Titelverteidigerin Lili Minich und der top gesetzten Hannah Nagel (beide TC Bad Homburg) sind außerdem Neele Riebell, Lilly Pauline Schultz (beide TC Schwalbach), Swantje Hallfeldt (TC RW Bad Nauheim) sowie Alicia Eberwein und Theresa Piontek (beide Wiesbadener THC) dabei.

Die geringe Beteiligung bei den Herren ist auch dadurch zu erklären, dass die Bezirksmeisterschaften zum ersten Mal nicht mehr das Qualifikationsturnier für die Hallen-Hessenmeisterschaften sind, die bereits vom 19. bis 22. Dezember im Landesleistungszentrum auf der Rosenhöhe in Offenbach stattge-

funden haben. Bei diesem Turnier hatten sich TC Bad Homburgs Neuzugang Lucas Gerch (im Finale 6:3, 7:6 gegen seinen Teamkollegen Kai Wehnelt) und Vivian Wolff vom TC Bad Vilbel (im Endspiel 6:1, 6:0 gegen Silvia Ambrosio von Tennis 65 Eschborn) die Titel gesichert.

Der 25-jährige Profi Lucas Gerch steht in der ATP-Weltrangliste aktuell auf Position 464 und hat in der Saison 2019 von 58 Spielen auf der Tour 33 gewonnen – davon 22 von 35 auf Sand. Unter anderem hat der 1,89 Meter lange Berliner im vergangenen Juli die „Wilhelmshöhe Open“ in Kassel gewonnen.



Hannah Nagel vom Hessenligisten TC Bad Homburg ist bei den Hallen-Bezirksmeisterschaften an Nummer eins gesetzt. Foto: gw

„Wechsel-Karussell“ der Leichtathleten dreht sich schnell

Hochtaunus (fk). Kräftig ins Rotieren kam das „Wechsel-Karussell“ bei den Leichtathleten. Mit gleich 25 Veränderungen drehte es sich so schnell wie schon lange nicht mehr. Nachfolgend präsentiert die Bad Homburger Woche die wichtigsten Wechsel für die Saison 2020.

Reichlich Bewegung gab es beim Königsteiner LV, dem führenden Verein in der Region. Prominentester Zugang ist hier Max Grabosch (Jahrgang 2002/bisher SSC Hanau-Rodenbach), der im Sommer bei der Jugend-DM in Ulm in der U18 mit den Titeln über 3000 Meter (8:46,61 Minuten) und 2000 Meter Hindernis (6:03,75 Minuten) zu den erfolgreichsten Athleten der Meisterschaften avancierte. Der Bundeskaderathlet hat über 3000 Meter sogar eine Bestzeit von 8:29,09 Minuten und ist die Nummer drei der deutschen Jahresbestenliste. Mit seiner Hinderniszeit von Ulm und 14:47,98 Minuten über die 5000 Meter ist der Gymnasiast sogar der schnellste B-Jugendliche Deutschlands.

Ein Hochkaräter auf der Mittelstrecke ist auch Okai Charles (Jhg. 2003/bisher LG Eintracht Frankfurt). Auch er ist ein Bundeskaderathlet und lief in diesem Jahr die 800 Meter in hervorragenden 1:57,76 Minuten. Prominentester Wechsel innerhalb des Kreises ist Moritz Hinrichsen (Jhg. 2005), der bisher das Trikot des TV Weißkirchen trug. Der ehemalige Turner ist im Mehrkampf und Sprint eins der großen hessischen Nachwuchstalente. Seinen größten Erfolg hatte der M14er mit dem Gewinn des DM-Titels im Blockmehrkampf-Wurf (2947 Punkte), als er in Lage die Konkurrenz um mehr als 200 Zähler distanzierte. Hinzu kam ein süddeutscher Titel über 100 Meter (11,56 Sekunden), aber auch 14,45 Meter mit der Kugel oder 5,85 Meter im Weitsprung können sich allemal sehen lassen. Er wird sich beim KLV unter den Fittichen von Trainerin Lisa Humpel ganz sicher weiterentwickeln, im Sprint macht ihm HLV-Nachwuchs-Sprintcoach Christian Kupper „flotte Beine“.

Im Mehrkampf möchte Benjamin Walter (Jhg. 2002/bisher TV Oberstedten) einige Punkte draufpacken. Benjamin geht bereits seit ein paar Monaten der KLV-Wettkampfgruppe von Lisa Humpel an und hatte in dieser Saison mit 4949 Punkten eine solide Zehnkampf-Premiere. Bei den „Kleinen“ wird auch Anton Hinrichsen (Jhg. 2007/bis-

her TV Weißkirchen) in der nächsten Saison das weinrote Königsteiner Trikot tragen. Ein herber Verlust für die TSG Wehrheim ist der Abgang von Oliver Koletzko (Jhg. 2003), der in den vergangenen Jahren von Uli Lehl zu einem Top-Weitspringer der absoluten nationalen Spitzenklasse (7,48 Meter) geformt wurde. Der deutsche Vizemeister der B-Jugend von Ulm sieht sich beim Wiesbadener LV bei Kadertrainer Peter Rouhi besser betreut, der dort gleichzeitig als Vereinstrainer agiert. Aus der Wetterau (LG OVAG Friedberg-Fauerbach) zurück in den Taunus (TSG Wehrheim) kommt Karolin Leiacker (Jhg. 2001). Die frühere Turnerin ist im Stabhochsprung bei 3,50 Metern angekommen und möchte sich nächste Saison für die „Deutschen“ qualifizieren.

Mit Isabel Urban (Jhg. 2006), Amelie Oester (Jhg. 2005) sowie Kinga Kulcsar (Jhg. 2007) wechselt ein Nachwuchstrio der SGK Bad Homburg zum benachbarten TV Dornholzhausen. Mittelstrecklerin Marie Kaucher (Jhg. 2003/ebenfalls SGK) läuft demnächst im schwarzen Trikot der HTG Bad Homburg auf. Der Oberurseler Langstreckler Sultan Abdu (Männer Hauptklasse/bisher LG Eintracht Frankfurt) wird jetzt für das neu gegründete Athletic Team Karben auf die Jagd nach neuen Bestzeiten gehen. Weg von der TSG Oberursel hin zur LG Eintracht Frankfurt zieht es 2000-Meter Kreisrekordlerin (7:20,11 Minuten) Hannah Lösel (Jhg. 2007). Auch Corinna Ostermann (Jhg. 1993) zieht das TSGO-Trikot ein und das Shirt des TV Waldstraße Wiesbaden an.

Arg gebeutelte hat es die TSG Friedrichsdorf, die den Abgang von gleich zwei Spitzenkräften verkraften muss. Hochspringer Lukas Rindt (Jhg. 2002), mit starken 1,92 Metern der führende Hesse seiner Klasse, wird 2020 für die LG Eintracht Frankfurt zu neuen Höhenflügen ansetzen. Seine ältere Schwester Laura Rindt (Jhg. 1999) trägt demnächst das Trikot des ASC Darmstadt, Marlon John (Jhg. 2004) versucht sein Glück demnächst beim TSV Friedberg-Fauerbach. Lars-Erik Rehbach zieht es studienbedingt nach Wien. Sven Müller (Jhg. 2004), der Kreisrekordler und hessische Nummer zwei über 300 Meter Hürden (41,51 Sekunden), meldete sich zum MTV Kronberg ab. Auch Lea Borngräber (Jhg. 2003/bisher TV Weißkirchen), eine gute Speerwerferin, wird für den MTV aktiv.

Marathon macht schöpferische Pause

Hochtaunus (how). Nach 17 Jahren pausiert der Weitalweg-Landschaftsmarathon im kommenden Jahr 2020. Die aufwendige Logistik und die rückläufigen Anmeldezahlen machen es notwendig, ein neues Konzept für die Großveranstaltung zu entwerfen, das gibt der Naturpark Taunus bekannt.

Für eine Neuausrichtung holt sich der Naturpark Taunus breite Unterstützung: Es werden Gespräche mit den Landkreisen, Städten und Gemeinden stattfinden, die an der Laufstrecke liegen, um ein größeres gemeinschaftliches Engagement in ein neues und familienbezogenes Konzept münden zu lassen.

„Mit dem neuen Format werden wir den Weitalweg-Landschaftsmarathon 2021 dann erneut aus der Taufe heben, denn diese Veranstaltung hat in der Region über Jahre hinweg Maßstäbe gesetzt“, sagt Landrat Ulrich Krebs als Vorsitzender des Zweckverbands Naturpark Taunus

Hierzu will man auch verstärkt auf die Kontakte der Sportkreise Hochtaunus und Limburg-Weilburg setzen, um innerhalb der

Sportvereine der beiden Kreise mehr Helfer und Teilnehmer zu gewinnen. „Wir schätzen den Weitalmarathon als wichtiges regionales Sportereignis“, sagen Norbert Möller und Hildegard Stein, Vorstände der Sportkreise des Hochtaunuskreises und des Kreises Limburg-Weilburg. Sehr gerne seien sie bereit, den Naturpark bei der Neukonzeption des Events zu unterstützen. „Mit den Sportkreisen haben wir starke Partner an unserer Seite, die dazu beitragen werden, dass der Weital-Marathon 2021 wieder starten kann“, ist sich Krebs sicher.

Auch Karl-Heinz Stoll, Kreisbeigeordneter im Kreis Limburg-Weilburg, und Mitglied des Vorstands des Naturparks Taunus, unterstützt das Vorhaben und ergänzt: „Es ist wichtig, das Augenmerk auf die Jugendarbeit des Sports zu legen. Auch dahingehend muss das Konzept des Events verändert werden, denn die Nachwuchsförderung ist gerade für den Sport essenziell. Wir hoffen, 2021 auch wieder mehr Jugendliche und ganze Familien ansprechen zu können.“

Hilse-Pokale erneut an TVW

Hochtaunus (gw). Die beiden Wettkämpfe um den traditionsreichen Hilse-Pokal-Gedächtnispreis im Turngau Feldberg für die Altersklassen Männer und Schüler entschieden die Turner des TV Weißkirchen wie in den vergangenen Jahren zwar erneut für sich. Sie mussten allerdings registrieren, dass die Mannschaft der SGK Bad Homburg bei den Schülern diesmal deutlich besser als in den vergangenen Jahren abgeschnitten hatte.

In der Altersklasse der Turner siegte der TVW wiederum im Alleingang mit 102,90 Punkten, die von den beiden Turnern Tim Drape und Daniel Stuhlmann erturnt wurden.

Der Wettkampf der Schüler, bei dem der jeweils beste Turner der Altersstufen A, B, C und D an den vier Geräten Boden, Sprung, Barren und Reck in die Wertung kam, endete schließlich mit 236,10:233,15 Punkten für den TVW. Beide Wanderpokale stehen somit für ein weiteres Jahr im Vereinsheim des TV Weißkirchen.

Bei den Schülern waren Mika Blohsfeld, Laurens Urban, Carl Maier, Konrad Hiller und Mircea Stan für den TVW angetreten und für die SGK turnten Moritz Meissgeier, Ben Rossbach, Jaron Rügenbrink, Ben Walter, Ole Gottschalk, Matteo Beck und Nikita Guzev.



Aus dem Hochtaunuskreis schaffen es lediglich zwei Nachwuchs-Asse, sich 2020 für den Hessen-Kader in ihren jeweiligen Disziplinblöcken zu qualifizieren. Das Foto zeigt (v. l.) David Corell (HLV-Cheftrainer Sprint), Christian Kupper (HLV-Nachwuchstrainer Sprint), Moritz Hinrichsen (TV Weißkirchen/Sprintkader), Sven Müller (TSG Friedrichsdorf/Langhürdenkader) und Robert Schieferer (Cheftrainer Langsprint/Hürden).
Foto: fk

Moritz und Sven sichern sich einen Platz im Hessenkader

Hochtaunus (fk). Sie haben es sich redlich verdient. Lediglich zwei junge Nachwuchstalente aus dem Hochtaunuskreis haben durch konstant gute Leistungen während der abgelaufenen Saison kontinuierlich auf sich aufmerksam gemacht und gehörten damit zu den lediglich 64 jungen Assen aus ganz Hessen, die nun für ihre Top-Leistungen und hervorragenden Platzierungen in die entsprechenden Landes- und hessischen Leichtathletik-Verbandes aufgenommen wurden.

Von der TSG Friedrichsdorf kommt Sven Müller (Jahrgang 2004), der sich auf die Langhürden-Distanzen spezialisiert hat. Hier wurde der M15er auch Dritter der deutschen Schülermeisterschaften und sorgte bei den hessischen Titelkämpfen mit 41,51 Sekunden für einen neuen Kreisrekord über 300 Meter Hürden. Im nächsten Jahr gehört Sven dann der männlichen B-Jugend (also U18) an. Hier werden dann 400 Meter Hürden gelaufen. Der Kreisrekord notiert seit knapp zehn Jahren bei 57,22 Sekunden und wird von Sebastian Meier (TSG Wehrheim) gehalten. Müller wird bereits seit ein paar Monaten von Robert Schieferer (Bad Soden) trainiert, der auch der zuständige Kader-Coach für den Bereich Langsprint und Hürdenlauf ist.

Der andere Crack aus der heimischen Region ist noch ein Youngster der Altersklasse M14, also Jahrgang 2005. Moritz Hinrichsen (TV Weißkirchen) kann man getrost als den Shooting-Star des Jahres bezeichnen, wurde er im westfälischen Lage deutscher Meister im Blockwettkampf-Wurf. Hinzu kommt, dass Moritz auch pfeilschnell unterwegs ist. Mit 11,56 Sekunden über 100 Meter stellte er einen neuen Kreisrekord auf und hat sich hier sowie beim Weitsprung (5,86 Meter), aber

auch mit Kugel (14,45 Meter) und Diskus (37,58 Meter) fest in der hessischen Spitze etabliert. Trotz seiner hervorragenden Mehrkampfergebnisse möchte Hinrichsen in Zukunft den Fokus etwas stärker auf den Sprint richten. Für Moritz sollten die handgestoppten 11,1 Sekunden in der älteren M15 kein Problem sein. Diese Rekordmarke hält im Kreis mit Joachim Plinke (HTG Bad Homburg/1972), Thomas Grimmer (1975), Rainer Wacup (1981) sowie Niklas Sender (alle Usinger TSG/2005) ein Quartett.

„In der Wintersaison bieten wir jede Woche zwei Trainingseinheiten im Leichtathletik-Zentrum Kalbach an. Die Neuzugänge ergänzen die bestehende Truppe bestens. Die Jungen und Mädels pushen sich in den Einheiten gegenseitig, lernen sich gegenseitig besser kennen und tauschen sich auch rege aus. Spätestens bei den hessischen Hallenmeisterschaften werden sie im Sprintfinale fast alle nebeneinander im Startblock sitzen“, so HLV-Nachwuchstrainer Christian Kupper, der zusammen mit David Corell (Cheftrainer Sprint) den Nachwuchs flott machen will. Außer der Möglichkeit der Teilnahme am Training erhalten alle Kaderathleten eine unbeschränkte Zugangskarte für kostenlose Nutzung des Sportzentrums Kalbach, werden eingehend sportmedizinisch untersucht und haben auch die Möglichkeit, unentgeltlich Physiotherapie-Maßnahmen in Anspruch zu nehmen.

Die beiden Top-Talente sind übrigens für die nächste Saison im Gespräch mit anderen Vereinen. Die Wechselfrist bei den Leichtathleten läuft noch bis Mitternacht am letzten Novemberabend. Man darf gespannt sein, welche Zu- und Abgänge es bei den heimischen Clubs geben wird.

Vierter Platz im Turnier mit drei Drittligisten

Oberursel (js). Als Halbzeitmeister sind die Handballerinnen der TSG Oberursel in die kurze Weihnachtspause gegangen, das Ticket für die erste Runde im DHB-Pokal ist damit gesichert. Und das erste Ziel erreicht, das die Mannschaft im Zusammenspiel mit Trainer Paul Günther vor Saisonbeginn formuliert hat. Unter Dach und Fach gebracht mit drei Punkten Vorsprung vor den ersten Mitkonkurrenten wurde der Halbzeitmeister durch einen 26:25-Erfolg gegen die TGS Walldorf. Eher ein Arbeitssieg denn ein Sieg mit Glanz und Gloria eines Meisterschaftsfavoriten, aber auch ein Sieg eines im Laufe der Vorrunde gereiften Teams, das nur zwei Rückschläge mit eher unerwarteten Niederlagen in Wetzlar und Böddiger erlebt hat.

Schon am ersten Wochenende im neuen Jahr stand das Team wieder auf der Platte, im Einsatz beim aus Oberurseler Sicht hochrangig besetzten Neujahrsturnier der TSG Eddersheim. Als einziger Oberligist traf die TSGO auf Bayer Leverkusen II und die SG Bretzenheim (beide 3. Liga West) und auf Drittliga-Spitzenreiter TSG Eddersheim aus der Ost-Gruppe. Gerne wird beim Aufstieg in höhere Sphären vom ersten Quantensprung gesprochen, wenn es in die 3. Liga geht, auf diesem

Level beginnt der semi-professionelle Handball. Wichtigste Erkenntnis für die TSG Oberursel, die nach dem Hessenmeistertitel im vergangenen Jahr bewusst auf den Aufstieg verzichtet hat: Die Mannschaft ist wieder gewachsen und dem Niveau ein Stückchen näher gerückt. Das zeigten die Turnierspiele über jeweils dreimal 20 Minuten, in allen Spielen war die TSGO mindestens eine Hälfte auf Augenhöhe. Mit den drei Niederlagen gegen Leverkusen (16:25), Bretzenheim (13:22) und die befreundete TSG Eddersheim (11:25) konnte Paul Günther leben, mehr zu schaffen macht da die Knieverletzung von Nadine Okrusch, die nach einem Zusammenprall mit einer Spielerin aus Eddersheim ausscheiden musste. Günther: „Vor uns liegt viel Arbeit.“

In der neuen Woche wurde bereits wieder dreimal trainiert, erster Härtetest in der Oberliga wird der Rückrunden-Auftakt gegen den starken Aufsteiger HSG Lumdatal. Das Hinspiel gewann Oberursel deutlich 33:25, doch seitdem hat sich Lumdatal mit einer beeindruckenden Serie punktgleich mit Oberursels erstem Verfolger TuS Krieffel auf den dritten Platz vorgearbeitet. Die Partie beim zweitstärksten Angriff der Liga am kommenden Samstag dürfte ein echtes Kräftemessen werden.



KIRCHLICHE NACHRICHTEN FÜR OBERURSEL

**Ev. Christuskirche**
Oberhöchstader Straße 18b

Reiner Göpfert

Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.christuskirche-oberursel.de**Sonntag, 12. Januar**

11 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst in St. Ursula (Rehorn/Unfried)

**Ev. Auferstehungskirche**
Ebertstraße 11

N. N.

Gemeindebüro: Oberhöchstader Straße 18b
Bürozeiten: Mo. bis Do. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-913160
E-Mail: ev.gemeindebuero.oberursel@ekhn-net.de
www.auferstehungskirche-oberursel.de**Sonntag, 12. Januar**

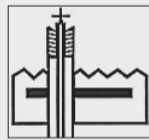
11 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst in St. Ursula (Rehorn/Unfried)

**Ev. Heilig-Geist-Kirche**
Dornbachstraße 45

Tanja Sacher

Gemeindebüro: Dornbachstraße 45
Bürozeiten: Mo. und Do. 10 bis 12 Uhr,
Do. 16 bis 18 Uhr
Telefon: 06171-910733
E-Mail: tanja.sacher@ekhn.de
ev.heilig-geist-kirche.oberursel@ekhn.de**Sonntag, 12. Januar**

11 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst in St. Ursula (Rehorn/Unfried)

**Ev. Kreuzkirche Bommersheim**
Goldackerweg 17

Constanze Adam-Mikosek (Elternzeit)

Gemeindebüro: Goldackerweg 17
Bürozeiten: Mi. und Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. 14 bis 17 Uhr, Mi. 14.30 bis 16.30 Uhr
Telefon: 06171-6987831
E-Mail: kreuzkirche.oberursel@ekhn.de
www.ev-kreuzkirche-oberursel.ekhn.de**Sonntag, 12. Januar**

11 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst in St. Ursula (Rehorn/Unfried)

**Ev. Versöhnungskirche Stierstadt/Weißkirchen**
Weißkirchener Straße 62

Klaus Hartmann/Elke Neumann-Hönig

Gemeindebüro: Weißkirchener Straße 62
Bürozeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-72488
E-Mail: gemeindebuero@versoehnungsgemeinde.de
www.versoehnungsgemeinde.de**Sonntag, 12. Januar**

11 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst in St. Ursula (Rehorn/Unfried)

**Ev. Kirche Oberstedten**
Kirchstraße 28

Anika Rehorn

Gemeindebüro: Weinbergstraße 25
Bürozeiten: Di. 9 bis 13 Uhr, Do. 17 bis 19 Uhr
Telefon: 06172-37294
E-Mail: ev.kirchengemeinde.oberstedten@ekhn-net.de
www.evangelisch-oberstedten.de**Sonntag, 12. Januar**

11 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst in St. Ursula (Rehorn/Unfried)

**Ev. St.-Georgs-Kirche Steinbach**
Kirchgasse 5

Herbert Lüdtker/Werner Böck

Gemeindebüro: Untergasse 29
Bürozeiten: Di. 16 bis 18 Uhr,
Do. 8 bis 12 Uhr, Fr. 10 bis 12 Uhr
Telefon: 06171-74876
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de**Sonntag, 12. Januar**

10 Uhr Gottesdienst (Lüdtker), danach Kirchenkaffee

**Ev.-Lutherische St.-Johannes-Gemeinde**
Altkönigstraße 154

Theodor Höhn

Telefon: 06171-24977
E-Mail: pfarrer@selk-oberursel.de**Sonntag, 12. Januar**

10 Uhr Haupt-Gottesdienst mit Kinder-Gottesdienst und Kinderbetreuung

**New Life Church Oberursel**
Tanzschule
im Alten Bahnhof Oberursel

Lennart Claus

Telefon: 0157752-10713
www.newlifechurch.site**Sonntag, 12. Januar**

10.30 Uhr Gottesdienst

**International Christian Fellowship of the Taunus**
Hohemarkstraße 75

Carsten Lotz

Telefon: 06171-923143
www.icf-frankfurt.com**Sonntag, 12. Januar**

10.30 Uhr englischer Gottesdienst

**FREIKIRCHE DER SIEBENTEN-TAGS-ADVENTISTEN®**
Adventgemeinde

Schulstraße 38

Stefan Löbermann

Telefon: 0171-7160591
www.adventisten-oberursel.de**Samstag, 11. Januar**

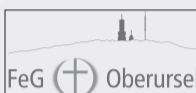
9.30 Uhr Gottesdienst (Knirr)

**Klinik Hohe Mark**
Friedländerstraße 2

Annette Lenhard

Telefon: 06171-2047040
www.hohemark.de**Sonntag, 12. Januar**

10 Uhr Gottesdienst

**Freie ev. Gemeinde**
Bommersheimer Straße 74

Patrick Will

Sprechzeiten: Fr. 9.30 bis 11.30 Uhr
Telefon: 06171-26733
E-Mail: info@oberursel.feg.de
www.oberursel.feg.de**Sonntag, 12. Januar**

11 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst in St. Ursula (Rehorn/Unfried)

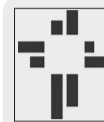
**Alt-Kath. Franziskus-Kirche**
Geschwister-Scholl-Platz

Christopher Weber

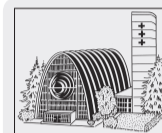
Gemeindebüro: Alt-Katholische Gemeinde
Frankfurt, Basaltstraße 23, 60487 Frankfurt/Main
Telefon: 069-709270
E-Mail: frankfurt@alt-katholisch.de
www.frankfurt.alt-katholisch.de**Sonntag, 12. Januar**

10 Uhr Eucharistiefeier

PFARREI ST. URSULA

**Pfarrei St. Ursula Oberursel/Steinbach**
Marienstraße 3

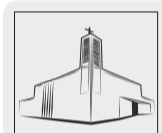
Andreas Unfried

Zentrales Pfarrbüro: Marienstraße 3
Bürozeiten: Mo. bis Fr. 9 bis 12 Uhr,
Mo. bis Do. 15 bis 18 Uhr
Telefon: 06171-979800
E-Mail: st.ursula@kath-oberursel.de
www.kath-oberursel.de**Kath. Kirche St. Hedwig Oberursel-Nord**
Eisenhammerweg**Samstag, 11. Januar**

18 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Kirche St. Aureus und Justina Bommersheim**
Lange Straße 106**Sonntag, 12. Januar**

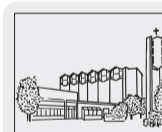
9.30 Uhr Wortgottesdienst mit den Sternsängern

**Kath. Kirche St. Bonifatius Steinbach**
Untergasse 27**Sonntag, 12. Januar**

9.30 Uhr Eucharistiefeier (Becker)

**Kath. Kirche St. Sebastian Stierstadt**
St.-Sebastian-Straße 2**Sonntag, 12. Januar**

9.30 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Kirche St. Crutzen Weißkirchen**
Bischof-Brand-Straße 13**Sonntag, 12. Januar**

11 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Kirche St. Petrus Canisius Oberstedten**
Landwehr 3**Sonntag, 12. Januar**

11 Uhr Eucharistiefeier

**Kath. Kirche St. Ursula Oberursel-Altstadt**
Marienstraße 3**Sonntag, 12. Januar**

11 Uhr Ökumenischer Stadtgottesdienst mit den Sternsängern (Rehorn/Unfried)

**Kath. Kirche Liebfrauen**
Berliner Straße/Herzbergstraße 34
– Renovierung der Kirche –**Sonntag, 12. Januar**

18 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsängern



WIR GEDENKEN

In deine Hände lege ich meinen Geist
Lukas 23,46

Voller Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner Frau, unserer Mama

**Ingrid Otto**geb. Kraft * 02.06.1943
† 28.12.2019In unserem Herzen wirst Du immer bei uns sein,
Dein Mann, Deine Söhne und Angehörige...

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Freitag, den 17.01.2020, um 11.00 Uhr auf dem Alten Friedhof in Oberursel Bommersheim, statt.

Die Stadt Oberursel (Taunus) trauert um

Herrn Joachim Lange

31. Juli 1966 – 24. Dezember 2019

Herr Joachim Lange war seit Juni 2009 als Vertreter der Polizei Oberursel in der Funktion eines sachkundigen Einwohners Mitglied in der Verkehrskommission unserer Stadt.

Joachim Lange hat sich in vielfältiger Weise für die Belange von Oberursel (Taunus) eingesetzt und war bei den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt hoch angesehen und beliebt.

Die Stadt Oberursel (Taunus) wird Herrn Joachim Lange ein ehrendes Andenken bewahren.

Oberursel (Taunus), den 7. Januar 2020

Gerd Krämer
StadtverordnetenvorsteherHans-Georg Brum
Bürgermeister



PIETÄTEN

Seniorentreff
Weißkirchen

Oberursel (ow). Der Seniorentreff Weißkirchen lädt für Mittwoch, 15. Januar, von 9 bis 12 Uhr zu Spielen und Unterhaltung. Um 9.30 Uhr ist Treffpunkt am Alten Rathaus für „Weißkirchen bewegt sich – 3000 Schritte für die Gesundheit“. Von 10.30 bis 12 Uhr gibt es ein Bewegungs- und ein Kochangebot. Nachmittags ist von 15 bis 17 Uhr Spielertreff. Sprechzeiten des Seniorentreffs sind unter Telefon 06171-585333 montags, dienstags und donnerstags ab 14 Uhr oder unter 0160 98265844, persönlich nur mittwochs von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 17 Uhr im Alten Rathaus, Urselbachstraße 59.

Frühstückstreffen

Oberursel (ow). Der Seniorentreff Weißkirchen bietet am Donnerstag, 16. Januar, ein Frühstückstreffen gemeinsam mit der evangelischen Versöhnungsgemeinde, Weißkirchener Straße 62, an. Ab 9 Uhr sind alle Senioren ab 60 Jahren aus Weißkirchen und Stierstadt zu einem reichhaltigen Frühstücksbuffet und netten Gesprächen eingeladen. Es wird ein Kostenbeitrag in Höhe von vier Euro erhoben. Eine Anmeldung ist erforderlich im Seniorentreff Weißkirchen, Telefon 06171-585333 oder 0160-98265844, oder im Gemeindebüro der Versöhnungsgemeinde, Telefon 06171-72488.

Ehrungen bei der Kolpingsfamilie



Aus Anlass ihres alljährlichen Kolping-Gedenktages ehrte die Oberurseler Kolpingsfamilie am 8. Dezember im Pfarrer-Hartmann-Haus langjährige Mitglieder. Der stellvertretende Vorsitzende der Kolpingsfamilie, Klaus Schneider (3. v. l.) überreichte Urkunden für 65 Jahre Mitgliedschaft an Heribert Decker (4. v. l.), Norbert Friedrich, Georg Hof (rechts) und Kurt Seel (2. v. l.), für 40 Jahre an Monika Friedrich, Ursula Gab, Elfriede Hetjes, Gertrud Meinung, Georg Nüchter (2. v. r.), Hedwig Schildt und Anneliese Wiegand, für 25 Jahre Alfons Happel (links). Der Feierstunde vorausgegangen war ein von Pfarrer Andreas Unfried geleiteter Gottesdienst in der St.-Ursula-Kirche, gesanglich begleitet vom Kolpingchor. Pfarrer Unfried hob die Bedeutung der Kolpingsfamilie als katholischer Sozialverband hervor, der in Oberursel seit 142 Jahren wirkt. Foto: Müllerleile

100 Jahre professionelle Hilfe
für frischgebackene Eltern

Oberursel (bg). Seit 100 Jahren unterstützt die Stadt junge Eltern. 1919 – der Erste Weltkrieg war gerade zu Ende gegangen – wurde in Oberursel die erste „Stadtschwester für die Säuglings- und Krüppelfürsorge“ wie das damals offiziell hieß – eingestellt. Seitdem hat sich die Welt sehr verändert. Junge Eltern, die gerade ein Kind bekommen haben, sind aber heute wie damals „Berufsanfänger“, die sich erst in den neuen Job einfinden müssen. Rat und Unterstützung können sie dabei immer gebrauchen und den gibt es in Oberursel seit 100 Jahren kostenfrei. In den Anfängen der Säuglingsberatung lag das Augenmerk vor allem auf der gesunden körperlichen Entwicklung des Babys, die Säuglingssterblichkeit war vor 100 Jahren sehr hoch. Über die seelische Entwicklung machten sich frühere Generationen nicht so viele Gedanken. Die Nazi-Zeit mit ihrem Euthanasieprogramm für seelisch Kranke tauchte in dem Rückblick, den Inken Seifert-Karb bei der öffentlichen Jubiläumsfachtagung hielt, nicht auf. Die Leiterin der Elternberatung berichtete in ihrem Zeitrahl über die vergangenen 100 Jahre vom Wandel in der städtischen Beratung. Nach dem Zweiten Weltkrieg in den 1950er-Jahren konnten sich junge Mütter Rat und Hilfe bei der Säuglingsschwester Rosel holen. Sie wurde abgelöst von der Stadtschwester Ellen Döring, die als mobile Mütterberatung in der Kernstadt und in allen neuen Stadtteilen regelmäßig präsent war und auch Hausbesuche machte. Seit 1991 leitet die Diplom-Pädagogin Inken Seifert-Karb gemeinsam mit Hebamme und Ernährungs-Fachberaterin Marianne Schüller die Elternberatung Oberursel mit Sitz im Alten Hospital. Sie bieten Beratung für die ganze Familie an, damit Säuglinge und Kleinkinder sich von Anfang an wohlfühlen und gut aufwachsen können.

Präventionspreis 2002

Die Oberurseler Beratungsstelle gehörte zu den ersten Einrichtungen deutschlandweit, die den Fokus bei der Beratung und Behandlung auf die Eltern-Kind-Beziehung legten. Die Qualifikationen der beiden Beraterinnen entspricht den Standards – Begleitung, Beratung, Therapie – der Gesellschaft für Seelische Gesundheit in der Frühen Kindheit (German Speaking Association für Infant Mental Health – GAIMH Deutschland). Für hilfesuchende Eltern gibt es offene Sprechstunden, für Fragen zur körperlichen und seelischen Gesundheit von Säuglingen und Kleinkindern. Wie ernähre und pflege ich mein Kind richtig, was tun, wenn es immer schreit und sich nicht beruhigen lässt, wenn es nicht essen will, wenn es mit dem Stillen nicht klappt oder es Probleme beim Ein- und Durchschlafen gibt, das treibt viele junge Eltern um. Im Internet findet man das große Beratungsangebot der Elternberatung unter elternberatung@oberursel.de 2002 erhielt die Elternberatung Oberursel den

„Präventionspreis Frühe Kindheit“ der Deutschen Liga für das Kind. 2007 wurde mit Hilfe der Elternberatung der Verein Nestwerk, der Tagesmütter für die pädagogische Tagesbetreuung für Säuglinge und Kleinkinder qualifiziert, gegründet. Durch die „Frühen Hilfen“ gibt es seit mehreren Jahren ein weiteres Unterstützungsangebot für junge Familien in der Stadt.

„Ein wahrer Leuchtturm“

Seit 100 Jahren hat sich die Stadt das Wohl der Allerjüngsten auf die Fahnen geschrieben. Heute unter dem Motto: „Willkommen von Anfang an“. Diese Botschaft an die jungen Erdenbürger und ihre Familien ist ein wichtiges Anliegen der Stadt, die dafür ordentlich Geld in Hand nimmt. Stadtrat Christoph Fink unterstrich in seinem Grußwort die Bedeutung der Elternberatung, die in Oberursel für die jungen Familien ein breites Netzwerk installiert habe. Er bedankte sich bei allen Akteuren für die geleistete Arbeit, allen voran bei Inken Seifert-Karb und Marianne Schüller. Als weiterer Gratulant war Staatsminister Kai Klose vom hessischen Sozialministerium erschienen, der ebenfalls die Arbeit der Beratungsstelle würdigte. Unter den zahlreichen Gästen befanden sich auch die Erste Kreisbeigeordnete Katrin Hechler und Stadtkämmerer Thorsten Schorr. Wie sich die Sicht auf das Wohlergehen von jungen Familien im Laufe der Zeit und analog dazu auch die Gesetzeslage geändert hat, zeigte Dr. Jörg Maiwald von der Deutschen Liga für das Kind in seiner ausführlichen Gratulation auf. Er warf einen Blick in die Vergangenheit. Als sein Sohn geboren wurde, hatte er als Vater keine Möglichkeit, das Kind in den Arm zu nehmen. Väter wurden damals noch strikt von den „Wöchnerinnen und den Säuglingen“ getrennt. Durch eine Scheibe wurde ihm ein eingepacktes Bündel gezeigt. Heute gibt es auf allen Entbindungsstationen Familienzimmer, in denen die Väter gemeinsam mit dem Neugeborenen und der Mutter übernachten können. Bis dahin war es ein langer Weg. Die Elternberatung Oberursel leistete seit 1991 hochprofessionelle Arbeit nach den neuesten wissenschaftlichen Ergebnissen. Für die Stadt und ihre Bürger sei diese Anlaufstelle ein Vorzeigeprojekt mit Modellcharakter für andere Kommunen, ein wahrer Leuchtturm, führte er aus. Es folgten weitere hochkarätige Vorträge von Dr. Christiane Ludwig-Körner von der International Psychoanalytic University Berlin (IPU), die über die Frage „Wieviel Professionalität braucht eine Beratungsstelle im Frühbereich“ referierte, und von Dr. Edelhard Thoms vom GAIMH Deutschland. Er sprach über „Kinderschutz für Leib und Seele“ und führte dazu Videobeispiele vor. Eingebettet in die Grußworte und Fachvorträge waren musikalische Zwischentöne, die der Liedermacher Fredrik Vahle anstimmte. Mit der Gitarre in der Hand sang er das Lied „Vom Hasen Augustin“, das vielen noch sehr vertraut war, und stellte Lieder und Texte aus aller Kinder Länder vor.

BESTATTUNGS-INSTITUT
W. SCHWARTZ

Fachgeprüfter Bestatter

Erd-, Feuer- und Seebestattung
Gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten
Überführungen im In- und Ausland · Vorsorge VersicherungenBeethovenstraße 13 · 61440 Oberursel (Taunus)
Tag & Nacht · Telefon 0 61 71 - 5 47 92Die Bande der Liebe
werden mit dem Tod nicht durchschnitten.
Th. MannSeit über 50 Jahren Ihr vertrauenswürdiger Helfer und
Berater in den schweren Stunden des Abschieds.

Pietät Jamin

Liebfrauenstraße 4a · 61440 Oberursel

Telefon 0 61 71 / 5 47 06

Sie erreichen uns zu jeder Tages- und Nachtzeit
auch an Samstagen, Sonntagen, Feiertagen.

Für den Erhalt des Regenwalds



Die Konfirmanden der evangelischen Kirchengemeinden Friedrichsdorf und der Kreuzkirchengemeinde Oberursel engagierten sich in der Adventszeit, unter der Regie der Evangelischen Jugend Hochtaunus, für den Erhalt des Regenwaldes. Die Friedrichsdorfer Konfirmanden wählten das Projekt „Umweltrebell“ von „Brot für die Welt“ während eines gemeinsamen Konfirmandentags aus. Die Konfirmanden der Kreuzkirchengemeinde sammelten im Rahmen der Oberurseler Apfelsinnenaktion. Die Friedrichsdorfer Konfirmanden kamen auf insgesamt 1429,21 Euro, und die Sammlung in Oberursel erbrachte 550,35 Euro, so dass sich die Jugendlichen über ein Gesamtergebnis von 1994,48 Euro freuen durften. Mit dem Geld wird die Umweltorganisation Acción Ecológica unterstützt, die zusammen mit den Bauern gegen die katastrophalen Folgen der Erdölförderung im Amazonasgebiet kämpft und den Menschen hilft biologische Landwirtschaft zu betreiben. Das Foto zeigt Gemeindepädagogin Marleen Schmitt, die eine Spende von Dominik Richter aus Burgholzhausen entgegennimmt. Foto: Pohlmann

Interaktiv in das neue Jahr

Oberursel (ow). Am Donnerstag, 16. Januar, führt der Interaktiv-Spaziergang von Bettina Thieme am Mühlenwanderweg entlang nach Norden. Treffpunkt ist am Bahnhof Oberursel vor dem Bahnhofsgebäude um 10.05 Uhr. Die Wetterlage entscheidet über den Endpunkt, maximal geht es bis zum Restaurant „Waldtraud“. Die Rückfahrt erfolgt mit der U3 zum Bahnhof. Volks- und Wanderlieder singen Taunusklub- und Interaktiv-Mitglieder mit Gitarrenbegleitung von Helmut Kasper am Freitag 17. Januar. Die Sänger treffen sich im Wanderheim des Taunusklubs, Geschwister-Scholl-Straße 17. Kaffee und Kuchen gibt es ab 15 Uhr, gesungen wird von 15.30 bis 17 Uhr. Der Spie-

lenachmittag findet in der Aumühlenresidenz, Aumühlenstraße 1, am Donnerstag, 16. Januar, um 15.30 Uhr statt. Am Mittwoch, 5. Februar, findet ein Busausflug zur Leica-Erlebnisswelt nach Wetzlar statt. Abfahrt am Bahnhof Oberursel ist um 12 Uhr, Rückkehr gegen 18 Uhr. Anmeldung und Zahlung von 14 Euro im Interaktiv-Büro, Ebertstraße 11, Telefon 06171-25587. Individuelle Hilfen rund um den PC erhalten die Mitglieder des Vereins Interaktiv jeden Mittwoch und Freitag von 8 bis 16 Uhr beim Verein TuN in der Feldbergschule, Eingang Kleine Schmied. Alle Informationen auch im Internet unter www.interaktiv-oberursel.de.

lokal & von privat an privat

KLEINANZEIGEN

ANKÄUFE

Haushaltsauflösungen und hochwertige Nachlässe gesucht. Antiquitäten Nachlässe und Sammlungsauflösungen. Alte Gemälde, Porzellan, Möbel, Orientteppiche uvm.
Ihr Ansprechpartner: Herr Bursch
Tel: 069/59673040.
www.kunsthhandel-bursch.de

Alte Gemälde gesucht, Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Militärhistoriker su. Militaria & Patriotika bis 1945! Orden, Abz., Urkunden, Fotos, Uniformen, usw. Zahle Top-Preise!
Tel. 0173/9889454

Alte Orientteppiche und Brücken gesucht, auch abgenutzt. Dipl. Ing. Hans-Joachim Homm, Oberursel.
Tel. 06171/55497 oder 0171/2060060

Sammler sucht Emailleschilder aller Art. Reklameschilder, Hinweisschilder etc. Bitte alles anbieten! Seriös bei BARZAHLUNG!
Tel. 0611/71696793

Sammler kauft Markenarmbanduhren der Marken Omega, Breitling, Rolex, Heuer u.w. Auch defekt.
Tel. 0162/5988179

HIFI-Geräte (hochwertig) der 70/80er wie Plattenspieler, Verstärker + Boxen sowie Rock/Soul-LP's gesucht.
Tel. 0177/8045473

Privater Sammler mit jahrelanger Erfahrung sucht Perücken, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernstein-schmuck, Goldschmuck, Alt- u. Bruchgold, Zahngold, Münzen, Teppiche, Porzellan, Pelze, Silber, Nähmaschinen, Uhren, Gobelins, Möbel, Gardinen, alte Tischdecken. Kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteschätzung. Zahle Höchstpreise! 100 % seriös u. diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8.00-20.30 Uhr.
Tel. 069/20835105

V & B, Hutschenreuther, Rosenthal, Meissen, KPM-Berlin, Herend etc. von seriösem Porzellansammler gegen Barzahlung gesucht. Auch Figuren! Auch Sa. u. So.
Tel. 069/89004093

Ankauf von: Pelzen u. Nerzen aller Art, Nähmaschinen, Zinn, Bernsteinschmuck, Goldschmuck, Modeschmuck, Silberbesteck sowie Silber aller Art, Zahngold, Taschen, Uhren, Gardinen, Möbel, Bilder, Porzellan, Ferngläser, Schallplatten Uhren, Puppen, Silber und Goldmünzen, Hausauflösungen. Zahle absolute Höchstpreise, kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteschätzung 100% seriös und diskret Barabwicklung vor Ort. Von Mo. - So. 08:00 -20:00 Uhr
Tel. 06104/7791582

Achtung Info Achtung Info. Ich kaufe Pelze. Alt- u. Bruch- u. Zahngold. Goldschmuck, Münzen, Perücken, Puppen, Ferngläser, Bleikristall, Bilder, Modeschmuck, Silberbesteck, Bernsteinschmuck, Teppiche, Nähmaschinen, Uhren, Möbel, Gardinen auch Haushaltsauflösungen, kostenlose Beratung u. Anfahrt sowie Werteschätzung. Zahle Höchstpreise. 100% seriös und diskret. Barabwicklung vor Ort. Mo. - So. 8 - 19 Uhr.
Tel. 069/34871394

Alte Gemälde, Skulpturen und moderne Grafiken zu kaufen gesucht!
Telefon 06723 8857310
WhatsApp 0171 3124950
kunsthandel-draheim@t-online.de

Sammler sucht u. kauft Pelze. Nerze aller Art., Silber, Armband u. Taschenuhren. Nähmaschinen, Schreibmaschinen, Bernstein, Münzen, Zinn, Bleikristall, Ferngläser, Perücken, Silberbesteck, Teppiche, Gobelins, Ölgemälde, Möbel, Porzellan, auch Wohnungsauflösungen. Komplette Nachlässe. Alt-, Bruch-, Zahngold, Gold- u. Modeschmuck, Orden, Puppen, Bierkrüge, Gardinen. 100% seriös, 100% diskret. Zahle bar vor Ort. Täglich von 7:30 - 20:30 Uhr (gerne auch am Wochenende) kostenlose Beratung u. Anfahrt mit kostenloser Wertschätzung. Tel. 069/27146025

Sammler kauft Armbanduhren u. Taschenuhren! Omega, Longines, Eterna, Zenith, Breitling, Rolex uvm. Bitte bieten Sie mir alles an! Zahle Liebhaberpreise! Barzahlung! Freue mich über Ihren Anruf.
Tel. 0611/24007922

Kaufe Gemälde, Meissen, Figuren, Uhren, Geigen, Blechspielzeug, Orden, Krüge, Bestecke, Silber. 50-70er J. Design
Tel. 069/788329

Ankauf von Pelzen u. Nerzen aller Art. Gardinen, Möbel, Bleikristall, Gobelins, Nähmaschinen, Figuren, Puppen, Perücken, Zinn, Bernstein, Goldschmuck, Zahngold, Silber, Modeschmuck, Silberbesteck, Armbanduhren, Taschenuhren, Silber-/Goldmünzen, Orientteppiche, Porzellan, Schallplatten, Krüge, Kleider, Orden, Schreibmaschinen, Ferngläser, Ölgemälde, kompl. Nachlässe u. v. m. Absolute Höchstpreise, 100 % Zufriedenheitsgarantie, kostenlose Beratung u. Begutachtung sowie Anfahrt. Von Mo. - So. von 7.30 - 21.00 Uhr.
Tel. 069/67837057

Zinn, Militaria: Fotos, Orden, Urkunden; alte Füller und Kugelschreiber, Postkarten, Modeschmuck, von seriösem Sammler und Barzahler gesucht. Auch Sa. + So. Doerr.
Tel. 06134/5646318

Herr Daniel kauft: Pelze, Nerze aller Art, alte Nähmaschinen, Porzellan, Silber/Alt- + Bruchgold, Zahngold, Goldschmuck, Münzen, Modeschmuck, Bernstein, Taschenuhren, Zinn, Teppiche, Puppen Ferngläser, Spielzeuge. Wohnungsauflösungen. Kostenlose Hausbesuche. Täglich von 7.30 - 21.00 Uhr erreichbar.
Tel. 069/46095562

Stop - Stop - Stop. Kaufe Kupfer, Messing, Zinn, vers. Besteck sowie Porzellan. Orientteppiche u. alte Möbel. Bitte nur seriöse Angebote. Fam. Strauß.
Tel. 06195/8060685 o. 0178/5253994

Sammler kauft Silberbestecke, alte Nähmaschinen, Porzellan, Münzen, Zinn, Teppiche, Bleikristall uvm. zu Sammlerpreisen! Fachkundig und kompetent!
Tel. 069/89004093

Suche Schallplatten: Rock, Heavy Metal, Hardrock, Punk, Gothic, Indie, Reggae, Beat, Blues, Jazz, Funk, HipHop...
Tel./WA: 0151/15242646

AUTOMARKT

Cooper S 3T, EZ 9/15, 45tkm, graumet., Leder, Navii, Autom., 8-fach Alu WR/SR, AU 8/20, Insp/Bremsen neu, VB 17.000 €.
Tel. 0174/3325017 Privat

PKW GESUCHE

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160 - www.wm-aw.de Fa.

MOTORRAD/ROLLER

Suche Oldtimer: Motorrad, Moped, Mofa oder Hilfsmotor von Horex, Adler, Nsu, Dkw, Zündapp, Hercules, Kreidler, Maico, Lutz, Honda, Yamaha, Vespa, Benelli und andere, auch defekt in Teilen oder zum restaurieren.
Tel. 0176/72683203 oder 06133/3880461
pauzei@t-online.de

REIFEN

2 Winterreifen 195/55 R16 für MB A-Klasse neuwertig mit Alu-Felgen 160,- €.
Tel. 0171/5476191

4 Sommerreifen Continental 195/55 R 15 V ohne Felgen ca. 7.000 KM gefahren. VB 120,- €
Tel. 0176/45061425

Profitieren Sie als Werbetreibender von der Akzeptanz unserer Zeitung!

KENNELNERNEN

Sympathische Sie, 69, niveauvoll, sucht Bekanntschaft für gemeinsame Unternehmungen, Kultur, Ausflüge, Essengehen, gute Gespräche.
Tel. 0172/7441904

PARTNERSCHAFT

Er, leitende Position, ohne Anhang, 53 J., 178 gr., sportlich, sucht muslimische, ausländische, deutsche Frau.
Tel. 0160/7075866

Einsam? Welche Frau bis 75 J., NR, möchte dies ändern und mit einem 75 j. Mann in eine gemeinsame Zukunft gehen?
Chiffre OW 0202

Ich bin Ihr Glück. Gentleman mit Herz, Hirn, Humor (52 J., attraktiv) sucht eine großzügige, solvente und finanziell unabhängige Dame für ein sorgenfreies und fröhliches Leben.
glueck2099@icloud.com

Er, 67, 180, 78, NR, Ortsungebunden, lieb, treu, zuverlässig, m
Chiffre: KW 02/01

PARTNERVERMITTLUNG

Birgit, 71 J., Beamtenwitwe, bin eine hübsche, schlanke u. ganz natürl. Frau, mag Zärtlichkeiten, kochen (am liebsten für uns beide). Einsamkeit macht unglücklich u. meine Sehnsucht nach einem lieben Mann ist groß. Melden Sie sich üb. pv, ich könnte Sie auch kurzfristig mit meinem Auto besuchen.
Tel. 0176-43646934

XAn eine nette Frau, Architekt 71/183, 1 J. verw. Nähe Kelkheim. Silverstar war ich allein. 2020 will ich nicht allein beginnen. 06192-961482
partnervermittlung-rhein-main.de

Ich, Ingrid, 73 J., bin e. ganz liebe, ruhige, häusl. Frau mit guter Figur, ich mag e. gute Küche, die Natur, Spaziergänge, fahre gern Auto. Seit mein Mann verstorben ist, stehe ich nun ganz alleine da. Ich suche üb. pv e. lieben Mann (Alter unwichtig), bei getrenntem oder auch gemeinsamen Wohnen. Sie erreichen mich
Tel. 0151 - 62913874

Monika, 58 J., mit ansehnl. Figur, sparsam u. bescheiden. Habe ein kl. Auto u. ein Händchen dafür, alles schön sauber u. gemütlich zu halten, auch als gute Köchin werde ich geschätzt. Mir fällt als warmherzige Frau das Alleinsein besonders schwer. Lass mich die treue u. zärtl. Gefährtin an Deiner Seite sein, ruf jetzt üb. pv an. Tel. 0176-45891454

XNeujahrswunsch! Jurist (65/180) aus HG 2020 möchte ich nicht mehr allein sein. Und Sie? Bevorzugt getr. Wohnen. Tel.: 06192-961482
partnervermittlung-rhein-main.de

Gisela, 67 Jahre jung, hier aus der Gegend, bin schlank, etwas vollbusig und liebevoll, gute Hausfrau und Köchin mit zwei fleißigen Händen und einem großen Herz, suche üb. pv auf diesem Weg einen guten Mann (Alter egal), bei getrenntem oder zusammen Wohnen. Ich würde Sie sehr gerne besuchen oder zu mir einladen wenn Sie anrufen.
Tel. 0160 - 97541357

Leni, 65 J., mit toller Figur u. schönen Kurven, bin einfühlsam, kuschelig u. verschmust, leide auch sehr oft zu gutmütig. Mag Musik, die Natur, gemütl. Abende zu Hause u. koche sehr gerne. Wenn Du auch so alleine bist, Dich nach Liebe sehnst u. es auch ehrlich meinst, melde Dich üb. pv, ich freu mich. Tel. 0162-7928872

XJetzt reicht das Single-Sein! Juristin sucht DICH. 57J., schlank, lg. Haar, aus MTK. 06192-961482
partnervermittlung-rhein-main.de

Ich, Brigitte, 61 J., verwitwet u. kinderlos, sehe sehr gut aus, habe e. traumhafte Figur mit schöner Oberweite. Ich mag d. Natur, bin einfühlsam, optimistisch u. humorvoll, wandere u. koche gerne, aber die meiste Zeit bin ich ganz allein u. fühle mich sehr einsam. Bitte rufen Sie an üb. pv. Sie dürfen auch älter sein.
Tel. 0151 - 62913877

Karin, 76 J., saubere Hausfrau u. hervorrag. Köchin, gute Autofahrerin. Bin an nichts u. niemanden gebunden, habe mich gut u. jünger gehalten. Viel zu lang sind die Tage u. Abende so ganz alleine als Witwe. Suche e. einsamen Witwer mit dem ich zusammen sein darf. Kostenloser Anruf, Pd-Seniorenglück
Tel. 0800-7774050

XHübsche Frau, 63 J., finanziell unabh., ohne Kinder, Küssen noch erwünscht! Katalina: 06192-961482
partnervermittlung-rhein-main.de

Elfriede, 77 J., seit einem Jahr Witwe, bin eine einfache, aber sehr hübsche Frau, mit weiblicher, Figur und schöner Oberweite, finanz. gut versorgt. Ich koche gern u. gut, bin fleißig in Haus u. Garten. Welcher Mann, gerne auch älter, möchte nicht mehr einsam sein? Wäre umzugsbereit u. habe eig. Auto. Bitte rufen Sie an üb. pv und fragen nach mir.
Tel. 0170 - 7950816

Christiane, 53 J., mit Top-Figur, naturverb., koche gerne (aber lieber für 2). Welcher ehrl. Mann hat ein Herz für mich u. wünscht sich eine hübsche, treue Frau, wie ich es bin? Dann ruf jetzt üb. pv an u. lass 2020 unser Jahr werden. Tel. 0176-34498648

BETREUUNG/PFLEGE

Arbeitende Krankenpflegerin kümmert sich um kranke Person, nur als Mini-Job.
Tel. 0152/36518623

PROMEDICA PLUS
Tel. 06172 - 59 69 09
Rundum-Betreuung und Pflege zu Hause
PROMEDICA PLUS Hochtaunus
www.promedicaplus.de/hochtaunus

PFLEGE DAHEIM STATT PFLEGEHEIM

Vermittlung von Betreuungs- und Pflegekräften aus Osteuropa und Deutschland. Tel. 06172 944 91 80

Pflegeagentur 24
Pflegeagentur 24 Bad Homburg
Waisenhaustr. 6-8 · 61348 Bad Homburg
www.pflegeagentur24-bad-homburg.de
info@pflegeagentur24-bad-homburg.de

24 Std.-Pflegerin

sofort frei, 53 J. Polin, mehrl. Erfahrung, gutes Deutsch, über ask senioren-home-service
06172-28 89 191

SENIOREN-BETREUUNG

Biete 24-Std.-Betreuung zu Hause.
Tel. 06172/287495

Erfahrene Frau bietet 24-Std.-Betreuung!
Tel. 01577/4294884 oder 06172/9213706

HÄUSLICHE PFLEGE

24 h Pflege Zuhause MK ambulanter Pflegedienst
www.pflegedienst24h-mk.de
Seit 14 Jahren in Bad Homburg.
Tel. 06172/489968 · 0178/1305489

KINDERBETREUUNG

Familie mit 2 Kindern (3+5 J.) und 2 Hunden sucht deutschsprachige, lebensfrohe Nanny mit Auto für 2-3 Nachmittage/Woche, evtl auch mehr. Kernzeit 14-18 Uhr.
Tel. 0176/88141661

Die auflagenstärksten Lokalzeitungen für Ihre Werbung!

Bad Homburger
Friedrichsdorfer Woche
Oberurseler Woche
Steinbacher Woche
Kronberger Bote
Königsteiner Woche
Kelkheimer Zeitung
Eschborner Nachrichten
Schwalbacher Nachrichten
Bad Sodener Echo

IMMOBILIEN MARKT

GARTEN-/BAUGRUNDSTÜCK

Familie sucht Grundstück/Haus in Oberursel und Umgebung.
Tel. 0157/81989742

Lächelnder Gärtner aus Schweden sucht Schrebergarten in Königstein.
bubblingtelephone@gmail.com
Tel. 0177/8539314

IMMOBILIEN-GESUCHE

Liebe Hausbesitzer, wir möchten ein Haus im Hoch- und Main-Taunuskreis kaufen und freuen uns, wenn Sie uns Bescheid sagen.
Tel. 06172/9819902
kerstinundjannik7@gmail.com

Suche Reihenhaus o. ETW von Privat.
Tel. 0178/1674454

Kaufe ETW zur langfr. Vermietung in F-dorf, HG, OU bis 200T EUR ohne Makler.
Tel. 0151/15576146

Suche neuw., barrierefreie ETW, 2-3 Zi. in Kelkheim, Bad Soden o. Neuenhain v. Privat.
Tel. 0157/37310625

Von Privat, ohne Makler: Suche älteres, renovierungsbedürftiges EFH/DHH in guter Lage zur Renovierung; bevorzugt Königstein, Kronberg, Kelkheim, Bad Soden, Liederbach.
Tel. 0175/9337905

Kleine Familie sucht Haus oder Grundstück in Kronberg. Wir freuen uns über jeden Hinweis unter
Mobil 0151/58930937

GEWERBERÄUME

Suche Yogi, Feldenkrais o.ä. als feste/n Untermieter/in. Mitbenutzung meiner Räume in Bad Homburg Innenstadt. Tel. 0162/1801388

239 m², zentrale Lage Kronberg für Gewerbe, Werkstatt, Büro, Atelier, Produktion. Loft 4 - 6 m Höhe, Galerie, Parkett, Laderampe, Sektor, P, Bus + Bahnhöhe.
Tel. 06173/2759 +1425

MIETGESUCHE

Dipl. BW, Nichtraucher sucht eine 2-3 Zimmer Wohnung, im Raum Bad HG, Friedrichsdorf, Oberursel, Kaltmiete bis ca. 800,- €. Ideal wäre mit Balkon, Küche und Stellplatz. Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Tel. 0176/63398723

Paar (Arzt/M.Sc.BWL) in VZ-Anstellung sucht ruhige Mietwohnung ab 3ZKB, Balkon, vorzugsweise sanierter Altbau; keine Kinder/Haustiere.
Tel. 0176/63398749

Familie mit 2 Kindern sucht eine Wohnung zur Miete oder Mietkauf in Oberursel oder Bad Homburg.
Tel. 0176/61308882

Frau 51, Festanstellung, sucht kleine Wohnung in Bad Homburg. Gerne mit Küche und Balkon oder Terrasse. Angebote bitte per SMS an
Tel. 0177/2676179

Ich (m, 29) suche ab sofort eine 1-2 Zimmer-Whg in Bad Homburg (+10 km) bis 500,- € kalt.
Tel. 0176/20719386

Nettes, ruhiges und rustiges Rentner-ehepaar, NR, suchen sofort oder später eine kleine bezahlbare Wohnung möglichst in Bad Homburg. Ideal wäre: EG oder 1. OG, Nähe Bus und vielleicht sogar mit Terrasse oder Balkon. Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
Tel. 01672/8501794 oder 0176/4758 3725

1-Zi.-Wohnung im Main-Taunuskreis, Schüler, Kaltmiete bis 400,- €, NB inkl. Heizung 3,30 pro m².
Tel. 0163/9140124

VERMIETUNG

Friedrichsdorf/Burghh, Haus, 90 m², 3Zi, 1 Dubad, 1 Wannenbad, Miete 800,- € + Umlagen.
E-Mail: felix7@email.de

Oberursel-Stierstadt, 1 Zi App. 30 m², teilmöb., Dusche, WC, Sat-TV in 2-Fam.-Haus ab sofort zu vermieten, 450-€-warm.
Tel. 0151/57309594

2 Zi. in Weißkirchen, 75 m², hell + schön, nahe U-Bahn Ffm, ruhige Lage, sauber, gepflegt, Küche, WC, Bad, Terrasse, nur NR, keine Haustiere, 980,- € warm, Fotos: <https://cutt.ly/9ru7ncX>.
Tel. 0163/8196896 ab 15 Uhr

Möbliertes Zimmer zu vermieten, ab Januar oder Februar, gerne an Studentin in Bad Homburg Ober-Eschbach, 350,- € warm.
Tel. 0163/7750209

Luxus-2-Zi.-Appartement in Oberreifenberg, 70 qm edelste Wfl., Sietatic Küche, Philippe Starck Duschbad, FB-Heizung, Kamin, Sauna, Garten mit Teich. KM 850,- € + NK 150,- € + 3 MM Kautions.
Tel. 0157/50108519

Kö.-Mammolshain, 1 Zi-App. voll möbl. ruhig gelegen, 36 m², mit Kochzeile u. Schlafnische, sep. Du., WC u. Eingang, TV- u. Tel.-Anschl. vorh., NR, mit PKW (wg. schlechter Verkehrsverb.) gerne WE-Fahrer, ab 01.02.20 o. später zu verm. KM 350,- € + NK + 1 MM Kt.
Tel. 06173/79623

Königstein: 3-ZW, 80 qm, EBK, Balkon, Garten, Wäscheraum, 2 Stellpl., zentrale Lage, 1040,- € + NK 235,- € + KT
Tel. 06174/9480310 oder Eigent. 06173/62788

Von Privat - ohne Makler. Die wohl schönste Villa im HG-Kreis wird frei zum 1.3.20. Luxuriös, elegant, extravagan. Sehen und Staunen. 8 Zi. auf 290 qm, inkl. 70 qm ELW, 2 Kamine, FB-Heizung, Wintergarten, Sauna-SPA Bereich, Gaggenau-Bulthaupt Küche, Philippe Starck Bäder, 1.000 qm Park-Grundstück mit Teichen usw, usw. KM 2.950,- € + NK 450,- € + 3 MM Kt.
Tel. 0157/50108519

Kronberg-Oberhöchstadt im Zentrum, möbliertes Appartement ca. 40 qm, monatliche Miete 600,- € warm + MwSt. vom Eigentümer ab sofort an Firmen zu vermieten. Auskunft über
Tel. 0171/3332169

Sich von der Masse abheben – visuell, konzeptionell, redaktionell.
Fragen Sie uns.

FERIENHAUS/ FERIENWOHNUNG

Sylt ab 49,- € FEHS m. 2 App.: f. 2 Pers., 40 m² + Terr. / f. 2-4 Pers. 60 m² + kl. Garten. Tel. 06171/51182
www.haus-hanne-sylt.de

2 Ferienhäuser Cote d'Azur, je 2-4/6 Gäste, Pool, gr. Park, Yoga, 5 Golfplätze, Meer + Berge i.d. Nähe, 300 Sonnentage
www.MonBelvedere.com
Tel. 0177/3096919

Urlaub auf dem Ferienhof bei Pfarrkirchen in Niederbayern, mitten im Grünen auf einer Anhöhe mit Panoramablick (Rottauen-See). Zentraler Ausgangspunkt für vielfältige Unternehmungen (18-Loch-Golfanlage, Angeln, Bäderdreieck Bad Birnbach, Bad Griesbach, Bad Füssing, Freizeitparks). 3 gemütliche, voll eingerichtete Ferienwohnungen (ab 38,- EUR pro Übernachtung und Wohnung).
Infos: www.ferienhof-march.de,
Tel. 08561/9836890

Latininnachhilfe in Oberursel für 8. Klasse Gymnasium gesucht. Schließung von Lücken, Aufbau von Routine in der Übersetzung.
Tel. 0175/1610969

Latin intensiv kann die Note (noch) verbessern! Lehrerin (i. Dienst) erteilt erfolgreich Einzelunterricht.
Tel. 0162/3360685

NACHHILFE

Crashtraining in Mathematik kann viele Lücken beheben und die Leistung steigern. Einzelunterricht inkl. Fehleranalyse hilft.
Tel. 0162/3360685

Gebe Nachhilfe/Hausaufgabenbetreuung für Grundschüler und Schüler 5./6.Klassen, alle Fächer,
Tel. 0157/71739197

Lehrer erteilen Nachhilfe in Latein, Deutsch, Mathe, Physik, PoWi, alle Klassen (auch Hausbesuche) Raum Königstein.
Tel. 0176/52111811

lokal & von privat an privat
KLEINANZEIGEN

STELLENMARKT

STELLENANGEBOTE

ServiceMitarbeiter (m/w/d), für den Gastronomiebetrieb, Stelle in VZ oder TZ und zunächst befristet, gesucht.
GDA Domizil am Schlosspark Bad Homburg
Tel. 0 61 72 / 891 - 848
www.gda-karriere.de

Suche Putzhilfe in Bad Soden, 1x Woche 3-4 Stunden. 15,- € pro Stunde.
Tel. 0178/8633771

Zuverlässige, vertrauensvolle und flexible Haushälterin mit Erfahrung u. Referenzen für gehobenen Haushalt in Bad Homburg gesucht. 2x wöchentl. 4-5 Std., langj. Zusammenarbeit (Minijob o. Rechnung) gewünscht. Gute Bezahlung und respektvoller Umgang werden garantiert!
Chiffre OW 0201

Putzfee für 14-tägig, jeweils 2 Stunden in Oberursel, gesucht.
Tel. 0176/52212849

Reinigungskraft gesucht! 14-tägig für 2-Zi.-Wohnung. Arbeitszeiten nach Absprache. Nur gegen Rechnung o. Ä. Anfragen bei Interesse über
Tel. 0151/28919182

Suche zuverlässige Haushaltshilfe für 4-6 h in Oberursel, gut mit U-Bahn und Bus erreichbar. Sie sprechen deutsch oder englisch, kommen evtl. aus Polen und arbeiten gerne selbstständig auf Minijob-basis oder auf Rechnung? Dann bitte anrufen unter Tel. 06171/3957!

Putzhilfe gesucht, 2 Stunden in der Woche, Oberursel Innenstadt.
Tel. 0151/67850923

Suchen Putzfee in Schloßborn. Einmal wöchentlich immer freitags von 8:00 Uhr für 3 bis 4 Stunden. Bitte nicht melden wenn sie freitags nicht können. Sie sollten schon Erfahrung in Privathaushalten haben und Perfekt deutsch sprechen. Sie haben diese Erfahrung und suchen noch etwas, dann melden sie sich bitte unter
Tel. 0151/18430629

Haushaltshilfe gesucht! Wir suchen in Königstein eine engagierte, eigenständige, tierliebe u. zuverlässige Haushaltshilfe. Vorzugsweise täglich 5 Stunden.
Tel. 0178/2556622

Su. mobile!, erfahrene Putzfrau, gutes Deutsch, f. gepflegtes Haus in Königstein-Mammolshain. 4h/Woche, nur freitags Nachmittag.
Tel. 0160/4202920

Suche zuverl., kinderfreundliche Haushaltshilfe (deutschsprachig), 6-10 Std. pro Woche in Kelkheim/Fischbach zum Putzen, Waschen, gelegl. Kinderbetreuung (5 und 1 Jahr).
Chiffre: KW 02/02

Zuverlässige Putzhilfe mit Auto nach Königstein gesucht.
Tel. 0163/8966014

Haushaltshilfe 3 x wöchentlich a 7 Stunden gesucht, Hundebetreuung möglich, bügeln, einkaufen, putzen, waschen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Chiffre: KW 02/03

Haushaltshilfe für 3 Stunden/Woche nach Königstein-Mammolshain gesucht.
Tel. ab 16 Uhr 0177/2740575

STELLENGESUCHE

Schnelles, zuverl. und preisw. Arbeiten in den Bereichen: Fliesenlegen, Trockenbau, Sanitärarbeiten, Malen und Tapezieren, Parkett- und Laminatverlegung mit Grundreinigung und Gartenarbeit, bei Interesse bitte melden unter: Tel. 01578/3163313
Fax 069/95197938
E-Mail: z-kovacevic75@hotmail.de

Privat-Chauffeur: Flughafen-Transfer, Schüler, Kurier, Reisebus, LKW, 7 Tage, 24 h-Service.
Tel. 0160/7075866

Badsanierung, Hausrenovierung, Fliesenlegen, Trockenbau, Maler- u. Tapezierarbeiten, Sanitärarbeiten, Laminatverlegung, Fassadenarbeiten.
Tel. 0157/38136689

A-Z-Meister-Rolläden-Jalousetten-Fenster-Dachfenster-Küchen-Badsanierung-Schreiner-Glasschäden-Einbruchschäden-Renovierungen-Garten-Pool-Bau-Reparaturen-Entrümpelungen. Tel. 0160/7075866

Landschaftsgärtner: Baumfällarbeiten, Heckenschnitt, Sträucherschnitt, Pflasterbau, Wege, Terrassen und Treppen, Natursteine und Trockenmauern, Gartenarbeiten aller Art.
Tel. 0178/4136948

Gelernter Maler-Lackierergeselle führt Lackier- und Tapezierarbeiten sowie Fußbodenverlegung aller Art durch. Meine über 25-jährige Erfahrung verspricht Ihnen hohe Qualität! Ausführliche Beratung sowie ein kostenloses und unverbindliches Angebot vor Ort.
Tel. 01573/9788972

Wir arbeiten zuverlässig, schnell, sauber, preiswert! Fliesenverlegung, Laminatverlegung, Spachtelarbeiten, Trockenbau, Mauerarbeiten.
Tel. 01573/9788972

Zuverlässige Frau sucht Arbeit im Privathaushalt zum Putzen und Bügeln.
Tel. 01578/1283622

Malerarbeiten, Tapezieren, Spachteln, Laminat/Vinyl/Fliesen verlegen, Gartenarbeit, Pflastersteine verlegen – schnell und preiswert.
Tel. 0177/6243459

Erfahrene, zuverlässige und fleißige Frau sucht Arbeit im Haushalt. Auto vorhanden.
Tel. 0176/61275830

Sie suchen eine Privatsekretärin/ pers. Assistentin (freiber.), die Sie bei Ihren Immobilien unterstützt und Ihre Buchhaltung für den Steuerberater vorbereitet? Die da ist, wenn Sie verweist sind. Ihnen beim Schriftwechsel hilft, Dinge organisiert, sich um die Belange Ihrer Kinder kümmert und Ihre Unterlagen strukturiert.
Tel. 0172/9625126

Reinigungskraft – zertifiziert, versichert, mobil – bietet Leistungen rund um Gebäudereinigung und Haushaltsservice. Tel. 0170/9602903

Landschaftsgärtner: Baumfällung, Heckenschnitt, Rollrasen, Pflaster, Naturmauer, Zaunbau, Erd-/Baggerarbeiten, Gartenarbeiten aller Art.
Tel. 0172/4085190

Oberurselerin sucht Putzstelle und/oder Bügelstelle ab 3 Std. in Oberursel. Markenzeichen: ordentlich, sauber, gründlich, zuverlässig.
Tel. 0174/5704789

Gelernter Maler (Rentner) bietet: Tapezieren, verputzen, renovieren, Trockenbau, Fassaden, Wohnungsauflösung an.
Tel. 0171/8629401

Frau sucht Arbeit. Putzen und bügeln. Privathaushalt. Dienstag und Freitag und Mittwoch 14-tägig.
Tel. 0157/31269320

Alles rund ums Haus. Außen- u. Innenausbau. Fassaden, Mauern u. verputzen, tapezieren, Fliesen verlegen, Bad erneuern.
Tel. 0177/1767259, 0178/5441459

Landschaftsgärtner sucht Gartenarbeit. Ich mache alles im Garten: Hecken schneiden, Bäume fällen, Rollrasen verlegen usw. (Rechnung)
Tel. 0177/1767259, 06171/200583

Profi Reinigungshilfe übernimmt ihr Büro, Treppenhaus, Praxis oder andere Objekte zum Reinigen.
Tel. 06171/6941344 o. 0152/02015519

Gärtner sucht Gartenarbeit. Ich erledige alles im Garten, z. B. Gartenpflege, Hecken schneiden, Bäume fällen, Pflaster+Rollrasen legen, Teichreinigung usw. Bei Interesse:
Tel. 06171/79350 o. 0178/5441459

Hauswirtschaftlerin mit Referenzen. Erf. in allem Bereiche, gehobene Haushalt.
Fr. Sternberg Tel. 01577/3228892

Deutsche Mutter hat noch Reinigungsplätze frei sauber mobil zuverlässig gerne auch Einkaufshilfe und Wäsche Service waschen bügeln etc.
Tel. 0172/4282501

Ich biete Hilfe für Renovierungen, für den Innenausbau, für den Trockenbau, für Malerarbeiten, für Bodenbeläge und Fliesenverlegung jeglicher Art oder für jegliche Badsanierungen an.
Tel. 06173/322587 Handy: 0178/1841999 (rund um die Uhr erreichbar)

Nette zuverlässige Frau sucht Putzstelle.
Tel. 0177/4560166

RUND UMS TIER

Supertolle Katzenkinder, schmusig und anhänglich, suchen ein sicheres Zuhause mit späterem Freigang.
Tel. 0172/6915130

Wir suchen für unseren Hund eine erfahrene Hundebetreuung in Königstein od. Umgebung alt. Gassi-Geher:
Tel. 0173/3944410

UNTERRICHT

Gitarrenunterricht für Anfänger u. Fortgeschrittene, Liedbegleitung, Solospiel.
Tel. 01577/1460421
www.peterfricke.de

Keyboard-Unterricht f. jed. Alter, langjährige Erfahrung, Näheres unter:
Tel. 06172/789777
www.take-note-music.npage.de

Italienisch-Sprachunterricht von Muttersprachlehrer für Anfänger und Fortgeschrittene, einzeln und in kleinen Gruppen.
Tel. 06172/764775 und 0160/93426110

Latin intensiv kann die Note (noch) verbessern! Lehrerin (i. Dienst) erteilt erfolgreich Einzelunterricht.
Tel. 0162/3360685

Crashtraining in Mathematik kann viele Lücken beheben und die Leistung steigern. Einzelunterricht inkl. Fehleranalyse hilft.
Tel. 0162/3360685

Englisch für Schüler & Erwachsene vom Profi.
Tel. 0173/9300683

Möchten Sie oder Ihre Kinder Klavier spielen lernen? Lassen Sie es uns zusammen probieren! Alle Niveaus.
Tel. 0179/7294629

Endlich Französisch in Angriff nehmen! Neuanfang mit Erfolgsgarantie. Renate Meissner
Tel. 06174/298556

Unterrichte in Einzelstunden Businessenglisch. Unterstützung bei der Prüfungsvorbereitung. Ein Konversationskurs beginnt am Montag, 3. Januar Bad Homburg. Contact: englishtrainer61@gmail.com

Endlich Englisch meistern! Effizientes und interessantes Lernen. Renate Meissner
Tel. 06174/298556

VERKÄUFE

Piano Palme
KLAVIERBAU - FACHBETRIEB
Verkauf von gebr. Klavieren und Flügeln z.B. Bechstein, Blüthner, Bösendorfer, Seiler, Schimmel, Steinway & Sons und Yamaha
Friedberg 06031-92576 - www.piano-palme.de

Freimaurer-Fensterbild, rund 23 cm dm, bleiverglast, farbig, handgemalt. Umschrift: „in perpetuum“ anno domini 1910, diverse Wappen usw. Gebot 200,- € und ein rundes Fensterbild, farbig handgemalt, 36,5 cm dm, Nürnberg 1978 + 600 Jahre + Kaiser Karl IV, + 1316 - 1378 + (Glaserinnung Ufr) und sign. Kurt Billmeyer, mittig gr. Kaiser und 2 Wappen-Schilde, Gebot 175,- € 2 Unikate!
Dr. Eifert, Tel. 06172/918008

Villenauflösung Stettinerstr. 11, Bad Homburg. Alles muß raus! Villa ist verkauft. Zahnarzt Nachlass. Antiquitäten, Hausrat, Porzellan, Teppiche, Werkzeug, Geräte. Samstag den 11. Januar 2020 von 11-14 Uhr.

Bettgestell Ikea Malm weiß, 160 x 209 cm mit Kopfteil H 100 cm, Latenrost und hochwertige Taschenfederkernmatratze für Selbstabholer in Bad Homburg zu verkaufen. 250,- € VB. Kontakt per E-Mail: badhomburgerwoche@t-online.de

Klavier mit Stuhl für 600,- € VHB in Bad Homburg zu verkaufen.
Tel. 01520/9084235

Haushaltsauflösung: Alles muss raus (Lampen, Gläser, Werkzeug uvm.) Am 11.01.2020 von 11-16 Uhr, Wiesenbornstr. 6 in HG.

Konzert Gitarre zu verkaufen 80,- € + Keyboard Yamaha, PSR 8000, NP 4000,- €, jetzt 500,- €, 10 Jahre alt + 2 Boxen.
Tel. 0177/3337998

Haushaltsauflösung Sa. 25.1. von 14 - 18 Uhr. Es lohnt sich!
61476 Kronberg, Bahnhofstr. 30

Verkaufen hochwertig gefertigte, massive Eichemöbel aus den 1980er Jahren: 1 Bücherschrank mit Glasteil, 1 Vitrine, 1 runder/ovaler Tisch + 6 Stühle mit Lederbezug.
Tel. 06484/1660

Moderne Kunst: Originalgemälde etc. Abstrakt + impressionist. + expressionist. etc. Öl auf Leinwand, Klein- u. Großformate, gerahmt, aus Privatsammlung, 300,- bis 900,- €
Tel. 06174/961089
bitte länger klingeln lassen

Räumungsverkauf Modeshop wegen Geschäftsaufgabe. Alles reduziert - jedes 3. Teil ist umsonst. Sommer- u. Wintermode für Damen in den Größen 34-48, für Babys und Kinder bis 160cm. Marken Captain Tortue u. Lingon Blabär. Limburger-Str. 45, 61479 Glashütten (Haus Post/et cetera pp. 1.Stock) Täglich geöffnet nach Vereinbarung.
Tel. 0172/9196689

VERLOREN/GEFUNDEN

Ehering/Goldring mit Steinen am 30.12. beim Ausziehen der Handschuhe in Ohö. od. O'ursel verloren. Finderlohn!
Tel. 0176/96643854

VERSCHIEDENES

Zeugen gesucht! Vom Autounfall am Samstag, 23.11.19, 15:47 Uhr. 61440 Oberusel, Füllerstraße/Oberhöchstädterstraße. Bitte melden unter:
Tel. 01577/1060752

? Sütterlin-Übersetzer/in gesucht ? Wer übersetzt mir ein in Sütterlinschrift geschriebenes Testament? Bitte melden bei
Dr. Eifert, Tel. 06172/918008 oder per E-Mail: michaeliefert@gmx.net

Hilfe und Unterricht für PC, Tablet, Smartphone von privat.
Tel. 06196/641563

Fenster schmutzig? Kein Problem! Ich putze alles wieder klar, auch sonntags.
Tel. 06171/983595

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen mit Wertanrechnung, Kleintransporte, Ankauf von Antiquitäten.
Tel. 0172/6909266

Sehr geduldiger Computer-Senior (über 50 Jahre Computer-Erfahrung), zeigt Seniorinnen & Senioren den problemlosen, sinnvollen Gebrauch von **PC** (Laptop bzw. Notebook), **Tablet und Smartphone** (Kein Apple). Bad Homburg & nähere Umgebung.
Tel. 0151/1576-2313

Alles Rund um den PC! Problemlösung, Beratung, Schulungen, Reparatur, Vor Ort Service usw. Langjährige Berufserfahrung! Netter und kompetenter Service! Computerhilfe für Senioren! Garantiere 100% Zufriedenheit! Tel. 0152/33708221

Ihre alten Schmal- und Videofilme kopiere ich gut und preiswert auf DVD. Auch Dias, Tonbänder und LP in bester Qualität auf CD. Ihre Schätze von mir gut gesichert. W. Schröder
Tel. 06172/78810

Computerspezialist, IT-Ausbilder, bietet Ihnen Virusentfernung, Reparatur, Service, Internet u. Telefonanschluss Konfiguration, Router Tausch, WLAN Optimierung, Fernwartung.
Tel. 06172/123066

A-Z-Entrümpelungen, A-Z-Umzüge + Grundreinigung, A-Z-Renovierung + Badsanierung.
Tel. 0160/7075866

Noch mit Windows 7 ? Jetzt auf Windows 10 aktualisieren! Computerspezialist/IT-Ausbilder berät Sie.
Tel. 06172/123066

Überspielung von Filmen und Tonträgern auf DVD bzw. CD (N 8, Su8, Hi 8, MiDV, MCs, LPs usw.). Beratung und Qualität stehen für Erfolg!
Tel. 06173/68114

Meditation für Einsteiger. Eine Gruppe erleichtert dies. Jeden 3. Mittwoch im Mon. von 18 - 20 Uhr. Keine Kosten. Bei Fragen Anruf unter:
Tel. 06174/22054

Ich bin ein Hobbybastler u. suche Motorräder, Mopeds, Roller und Mofas. Der Zustand und das Alter sind egal. Auch fehlende Schlüssel o. Papiere stören mich nicht. Haben Sie etwas für mich? Ich freue mich auf Ihren Anruf.
Tel. 06401/90160

Suche Kniffel-Partner/-in, Oberhöchstädt, 1 x wöchentlich. Alter egal.
Tel. 0173/1679627

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen zu Festpreisen
Kostenlose Angebote. Verwertbares wird angerechnet oder angekauft.
Michael Thom Dienstleistungen
Tel.: 06196/6526872

Floh- & Trödelmärkte
Sa., 11.1.20, Do., 16.1.20, Frankfurt-Höchst, von 8.00-14.00 Uhr, **Jahrhunderthalle**, Parkplatz B, Pfaffenwiese
So., 12.1.20 Eschborn, von 10.00-16.00 Uhr **real**, Ginheimer Straße 18
Weiss: 06195/91994-0 - www.weiss-maerkte.de

Private Kleinanzeige Gesamtauflage: 145.250 Exemplare
Anzeigenschluss Dienstag 12.00 Uhr
Bitte veröffentlichen Sie am nächsten Donnerstag nebenstehende private Kleinanzeige (durch Feiertage können sich Änderungen ergeben).

Preis: (inkl. Mehrwertsteuer)
 bis 4 Zeilen 12,00 €
 bis 5 Zeilen 14,00 €
 bis 6 Zeilen 16,00 €
 bis 7 Zeilen 18,00 €
 bis 8 Zeilen 20,00 €
 je weitere Zeile 2,00 €

Chiffre:
 Ja Nein

Chiffregebühr:
 bei Postversand 5,00 €
 bei Abholung 2,00 €

Meine Anzeige soll in folgender Rubrik erscheinen:

Bad Homburger/Friedrichsdorfer Woche · Oberurseler/Steinbacher Woche Kronberger Bote · Königsteiner Woche · Kelkheimer Zeitung Eschborner Nachrichten · Schwalbacher Nachrichten · Bad Sodener Echo

Auftraggeber, Name, Vorname: _____
 Straße: _____
 PLZ, Ort: _____
 Unterschrift: _____
 IBAN: DE _____
 Unterschrift: _____

Ich bin damit einverstanden, dass die Anzeigenkosten von meinem Konto abgebucht werden. Der Einzug gilt nur für diesen Rechnungsbetrag. **Eine Rechnung wird nicht erstellt.** Personenbezogene Daten werden nicht an Dritte weitergegeben und nur zu internen Zwecken gespeichert.

Bitte Coupon einsenden an: **Hochtaunus Verlag · 61440 Oberursel · Vorstadt 20**
 Tel. 06171/6288-0 · Fax 06171/628819 · E-Mail: verlag@hochtaunusverlag.de



Saalburgpreisträger sind die Historiker Beate Großmann-Hofmann aus Königstein und Ulrich C. Cannawurf aus Bad Homburg, denen Landrat Ulrich Krebs (r.) gratuliert. Foto: fch

In der Heimat die große Welt, in der großen Welt die Heimat finden

Hochtaunus (fch). Der Saalburgpreis des Hochtaunuskreises wird seit 1992 für herausragende Verdienste um die Geschichts- und Heimatpflege verliehen. Er geht an Personen oder Personengruppen, die sich über einen langen Zeitraum ehrenamtlich mit dem kulturellen Erbe des Landkreises beschäftigt haben. So wie die beiden diesjährigen Preisträger und leidenschaftlichen Historiker Beate Großmann-Hofmann und Ulrich Cannawurf. Beide haben sich große Verdienste um die Erforschung und Vermittlung der Orts- und Regionalgeschichte erworben.

Beate Großmann-Hofmann war fast 30 Jahre lang, vom 1. Januar 1989 bis zum 31. Januar 2019, Königsteiner Stadtarchivarin. Sie engagierte sich neben ihrem Beruf seit Langem auch ehrenamtlich im Vorstand des Historischen Vereins Rhein-Main-Taunus. In Königstein hält sie regelmäßig Vorträge zu historischen Themen, ist überregional als Referentin zu Themen der Stadt-, Regional- und Landesgeschichte gefragt. Sie hat zahlreiche Arbeiten veröffentlicht, zu denen 34 Aufsätze allein im Jahrbuch des Hochtaunuskreises und weitere im Königsteiner Burgfestbuch gehören. Zudem kuratierte sie einmal im Jahr eine Ausstellung zur Königsteiner Stadtgeschichte im Rathaus. In ihrer Freizeit arbeitete die Preisträgerin mit der Königsteiner Stolperstein-Initiative zusammen. Bekannt und beliebt bei den Bürgern sind ihre historische Stadtführungen mit unterschiedlichen thematischen Schwerpunkten. Wie auch die von ihr seit 2013 entwickelten Kostümführungen.

Auch Ulrich Cannawurf aus Bad Homburg liegen Kurstadt und Region am Herzen. Er ist seit vielen Jahren Vorstandsmitglied des Gemeinschaftskreises „Unser Homburg“, war lange Zeit Schriftleiter der Vereinszeitschrift „Unser Homburg“ und verfasste zahlreiche heimatgeschichtliche Beiträge. Zudem ist er seit fast 20 Jahren Mitglied im Denkmalbeirat der Stadt Bad Homburg. Mit seinem Engagement trägt er zum Erhalt historisch relevanter Gebäude bei. „Regionalhistoriker verbinden mit ihrem Namen vor allem ihre monumentale Sammlung historischer Fotografien, die eine herausragende Dokumentation der Bad Homburger Geschichte in den vergangenen 150 Jahren darstellt“, sagte der Landrat. In seinem Buch „Bad Homburg im 20. Jahrhundert“ habe

Ulrich Cannawurf in langjähriger Rechercharbeit über 400 Familien befragt, die Fotos zur jüngeren Stadtgeschichte beisteuerten. Durch seine eigene Forschungs- und Publikationstätigkeit und sein ehrenamtliches Engagement sowie seine nachhaltigen Beiträge zu Erkenntnissen und zur Vermittlung der Bad Homburger Stadtgeschichte habe der Kurstädter seine Forschungen einer großen Öffentlichkeit bekanntgemacht.

Zudem seien beide Preisträger in Politik und Verwaltung aktiv. Beate Großmann-Hofmann bis zum Eintritt in den Ruhestand durch ihre Arbeit in der Kommunalverwaltung, Ulrich Cannawurf bis heute in der Stadtpolitik. Beider Anliegen sei es „in der Heimat die große Welt, in der großen Welt die Heimat zu finden“, lobte Krebs.

Breites Spektrum

Die Laudatio hielt der Historiker und amtierende Bürgermeister der Stadt Flörsheim am Main, Dr. Bernd Blisch. Beate Großmann-Hofmann dankte allen für ihre Unterstützung bei ihren Projekten und Publikationen. Ihr Anliegen sei es „Geschichte in unterhaltsamer Art, aber seriös“, sprich historisch fundiert, zu vermitteln. Sie zitierte Friedrich Schiller, der einst zu seinen Jenaer Studenten sagte: „Keiner, dem Geschichte nicht etwas Wichtiges zu sagen hätte.“

Rechtsanwalt und Notar Ulrich Cannawurf gab einen kurzen Einblick in seine umfangreichen Recherchen zu seinem Buch „Bad Homburg im 20. Jahrhundert“ und zeigte 20 von den darin veröffentlichten, historischen Fotos. Krebs sagte bei der Übergabe der Urkunden und Medaillen: „Ich freue mich sehr, dass wir mit den diesjährigen Preisträgern ein breites Spektrum historischen Arbeitens abdecken: von der akademisch ausgebildeten Historikerin über den engagierten Laien bis hin zu Schülern, die sich mit lokalgeschichtlichen Themen beschäftigen.“ Die ausgezeichneten Arbeiten behandelten interessante Aspekte aus der Orts- und Regionalgeschichte im Taunus. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Identität im Kreis. Beim anschließenden Empfang hatten alle Gelegenheit, mit den Preisträgern, Laudatoren und Gästen ins Gespräch zu kommen.

Feuerwerkskörper zerstören Briefkasten

Oberursel (ow). Zeugenaussagen zufolge haben am Sonntagabend drei bisher unbekannte Jugendliche in Bommersheim einen Briefkasten durch einen gezündeten Feuerwerkskörper erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Um 20.44 Uhr platzierte das Trio, bei dem es sich um drei etwa 1,75 bis 1,80 Meter große und dunkel gekleidete Jugendliche handeln soll, den Böller in der Bommersheimer Straße. Durch die Explosion entstand laut Polizei ein Schaden in Höhe von etwa 600 Euro. Eine Fahndung der Polizei nach dem jugendlichen Trio verlief ergebnislos. Nun ermittelt die Kriminalpolizei in Bad Homburg und bittet Zeugen, sich unter Telefon 06172-1200 zu melden.

Unternehmungslustig ins neue Jahr

Oberursel (ow). Die Senioren-Union hat Karten für „Macht, Moral und Mauselei“ im Fritz-Rémond-Theater im Zoo am Sonntag, 19. Januar, um 18 Uhr organisiert. Gäste sind willkommen. Treffpunkt um 16.15 Uhr am Bahnsteig Richtung Frankfurt am Bahnhof Oberursel. Die Kosten betragen 18 Euro plus Fahrt mit Gruppenkarten. Anmeldung bis 12. Januar unter Telefon 06171-980881 oder per E-Mail an klaus-heil@web.de. Zum Neujahrsempfang im Birkenhof Fauerbach fährt die Senioren-Union am Donnerstag, 16. Januar. Im Bauernhofcafé gibt es Kaffee und Kuchen und angenehme Gespräche. Anmeldung per E-Mail an hraestrup@web.de oder unter Telefon 06171-9791068.

Königsteiner Schüler mit Förderpreis ausgezeichnet

Hochtaunus (fch). Frieren musste in der sonst kalten Fabrica des Römerkastells Saalburg bei der Verleihung des Saalburgpreises und des Förderpreises zum Saalburgpreis dieses Mal niemand. Zu verdanken war dies Direktor Dr. Carsten Amrhein und seinen Mitarbeitern, die den einem Werkstattgebäude in römischen Militärlagern nachempfundenen Saal gut geheizt hatten. Auch die in dichten Nebel gehüllten Wege von den dunklen Parkplätzen bis zum Veranstaltungsort hatte das Museumsteam vorbildlich illuminiert. Dafür gab es ein Dankeschön von Landrat Ulrich Krebs.

Und so konnten sich die gut gelaunten Gästen und stolzen Preisträger ganz entspannt der Musik der Jazz-Combo der Bischof-Neumann-Schule in Königstein widmen. Saxofonistin Pauline Kaltenbach, Trompeter David Ueber, Pianist U-Jin Hong und Schlagzeuger Felix Brinkmann umrahmten die feierliche Verleihung der Ehrenpreise mit bekannten Titeln wie „Fly Me To The Moon“ oder „What A Wonderful World“. Der Schönheit der Welt und den von Louis Armstrong im Original besungenen Glücksmomenten im alltäglichen Leben zustimmen konnten an diesem nebligen Herbstabend uneingeschränkt drei 17-Jährige Schüler der Bischof-Neumann-Schule. Philipp Cramer sowie Maximilian und Ruben Voß erhielten den diesjährigen Förderpreis zum Saalburgpreis. Philipp Cramer fehlte bei der Verleihung. Maximilian und Ruben Voß wurden von ihrem Lehrer und Tutor Dominic Dehmel begleitet.

Das Schüler-Trio hatte das Thema „So geht's nicht weiter! Krise, Umbruch, Aufbruch“ des Geschichtswettbewerbs des Bundespräsidenten 2018/19 zum Anlass genommen, sich intensiv mit der Geschichte des Taunuskreises und dessen Sozialfürsorge zu beschäftigen. Auf 21 Seiten fassten sie ihre Recherche-Ergebnisse unter dem Titel „Die Not und Armut im Taunus. Die Arbeit und Bemühungen der Wohltätigkeitskommission des Taunuskreises“ zusammen. Die im Februar 2019 fertiggestellte Arbeit war beim

Geschichtswettbewerb auf Landesebene bereits mit einem Förderpreis ausgezeichnet worden. Von dem beim Landeswettbewerb eingereichten 34 Beiträgen kamen fünf von der Bischof-Neumann-Schule. Die Autoren schrieben in ihrer Einleitung: „Neben dem lokalen Bezug zu unserer Heimatgegend hat uns an der Thematik fasziniert, wie sich gesamtgesellschaftliche Umwälzungen im regionalen Kontext auswirkten, und wie entscheidend bürgerliches Engagement zu positiven gesellschaftlichen Veränderungen beitragen konnte.“

In Archiven recherchiert

Krebs lobte: „Diese Verbindung aus konkreter Lokal- und Regionalgeschichte einerseits und gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen andererseits zeichnet den Ansatz der Arbeit aus.“ Außer der Darstellung der sozial- und wirtschaftsgeschichtlichen Bestandsaufnahme des Taunus im 19. Jahrhundert stellten die Schüler die Aktivitäten der Wohltätigkeitskommission des Taunuskreises in den Vordergrund. Bei ihrer Recherche beschränkten sie sich nicht auf Literatur und Internet, sondern auch Archive wie das des Hochtaunuskreises, der Stadt Kronberg und des Taunuskreises.

Die Laudatio hielt der Taunuskreisvorsitzende Bertram Huke. Er erinnerte an das 150-jährige Bestehen des Vereins in 2018 und an den aus diesem Anlass verliehenen Förderpreis. Stolz ist der Vorsitzende auf die Arbeit der Schüler, die sich mit der 151-jährigen Geschichte und den Bemühungen und Projekten der Wohltätigkeitskommission im Kampf gegen Armut, Not und Hunger im Taunus auseinandersetzen. Der Landrat überreichte Urkunden und Anstecknadeln an die Brüder Voß und die Medaille an Tutor Dominic Dehmel.

Jährlich vergeben wird der Förderpreis zum Saalburgpreis seit 1995. Gewürdigt werden mit ihm „besondere Nachwuchs- und Projektleistungen im Bereich der Geschichte und Heimatpflege“, wie der Landrat betonte.



Mit dem Förderpreis zum Saalburgpreis des Hochtaunuskreises werden Maximilian und Ruben Voß (beide 17) und Philipp Cramer (nicht auf dem Foto) sowie ihr Tutor Dominic Dehmer (l.) von Landrat Ulrich Krebs (r.) ausgezeichnet. Foto: fch

Reisen für Frauen und Familien

Hochtaunus (how). Unterwegs sein mit gleichgesinnten Frauen, gemeinsam Stadt und Land erkunden, Orte zum Kraft tanken entdecken und außer touristischen Höhepunkten vor allem den Menschen begegnen – die „FrauenReisen“ des Landesverbands Evangelische Frauen in Hessen und Nassau bieten seit mehr als drei Jahrzehnten Urlaubsgemeinschaften, spirituelle Erfahrungen und unvergessliche Begegnungsreisen für Frauen und Familien an. Das Jahresprogramm für 2020 umfasst außer der Familienreise nach Spiekeroog auch eine Reise für Familien nach Mailand, Wanderreisen in die Schweiz oder nach Kroatien, die Erkundung der schottischen Highlands sowie Seniorinnenreisen nach Bad Kissingen und Bad Krozingen. Auch eine Trauerreise wird wieder angeboten, diesmal in das Tannheimer Tal nach Österreich. Die Broschüre mit dem Jahresprogramm kann bestellt werden bei Mechthild Köhl, Telefon 06151-6690155, E-Mail: frauenreisen@evangelischefrauen.de.

Einjährige Praktika für Fachoberschüler

Hochtaunus (how). Die Arbeitsagentur Bad Homburg bietet Schülern, die ein Pflichtpraktikum für ihren Schulbesuch absolvieren müssen, die Gelegenheit, die Arbeitswelt auch zu ihrer persönlichen Berufsorientierung kennenzulernen. Die Praktikanten sind je nach Vorgabe der jeweiligen Schule an zwei bis drei Tagen pro Woche Vollzeit in der Arbeitsagentur tätig. Dort lernen sie die verschiedenen Aufgabenschwerpunkte kennen. Die Agentur für Arbeit Bad Homburg bietet Praktikumsplätze ab 1. August 2020 für ein Jahr an, eine Praktikumsvergütung wird gezahlt. Erwartet werden außer Engagement und Lernbereitschaft auch Grundkenntnisse in MS-Office. Bewerbung (ohne Bewerbungsmappe, nur Klarsichtfolie) mit Anschreiben, Lebenslauf, Kopie der beiden letzten Zeugnisse und Nachweis über bereits absolvierte Praktika bis Ende Januar an: Agentur für Arbeit Gießen, IS-Ausbildung, Nordanlage 60, 35390 Gießen oder per E-Mail an giessen.is-ausbildung@arbeitsagentur.de.

Zum 250. Geburtstag: Mit Beethoven im Wohnzimmer

Oberursel (js). „Beethoven bei uns“. So steht es auf dem Einladungsplakat. Das Motto zu Beginn des großen Beethoven-Jubiläumjahres definiert die Idee, es soll den radikalen Erneuerer der Musik zurück zu den Wurzeln bringen. Zu den Wohnzimmer-Konzerten. Und weil im Wohnzimmer der Hausherr das Sagen hat, darf er auch das Programm bestimmen. Im zum Wohnzimmer umgestylten kleinen Lesesaal der Stadtbücherei haben sich die jungen Veranstalter für ein gemischtes Programm entschieden. Bei ihnen ist Beethoven „Bewunderter und Bewunderer“ zugleich. Ludwig van Beethoven war am Wochenende Stargast in mehr als 500 „Wohnzimmern“ zwischen dem Buchhaus Voss auf Sylt und dem Schloss Elmau an der Grenze zu Liechtenstein, wo Tatort-Kommissar Axel Milberg zwischen den Einsätzen eines Damen-Quartetts als Vorleser auftrat. Mittendrin auf der Beethoven-Landkarte die Stadtbücherei in Oberursel, wo sich das Jugendbüro und musikalische Gymnasiasten aus dem Musik-Leistungskurs des Abi-Jahrgangs als Beethoven-Fans offenbarten. Die Überraschung haben sie auf dem fein ausgedruckten Programm, das jeder angemeldete Gast zur Eintrittskarte bekam, noch verschwiegen. Im Wohnzimmer ist das Licht gedämpft, Stehlampen und kleine Scheinwerfer werfen weiße und rote Töne, es gibt auch ein paar Sessel und zwei Couches. Und im Vorzimmer zum Wohnzimmer Häppchen und alkoholfreie Getränke, Eintritt wird im privaten Ambiente nicht genommen. „Beethoven bei uns“ ist Beethoven für alle, die große Eröffnungsparty

zum 250. Geburtstag des Verehrten ist ein öffentliches Ereignis in vielen kleinen Zellen. „Cool“ findet Heidi Jost-Smarzoch von der Stadtbücherei die Veranstaltung, Wohnzimmer-Konzerte hat das Jugendbüro in kleiner Form hier schon häufiger präsentiert. Aber Beethoven, das sollte etwas mehr sein. Marc Ziehten, Musiklehrer am Gymnasium Oberursel (GO) und Leiter der Musicals an seiner Schule, nahm die Einladung dankend an. „Ein spannendes Projekt, vor allem in dieser besonderen Atmosphäre“, so Ziehten. Und überhaupt: „Es gibt niemand, der an Beethoven vorbeikommt, der sich mit Musik-Geschichte beschäftigt“, sagte er vor laufender Kamera der Beethoven-Gesellschaft, die das Konzert mitschnitt. Mit 15 jungen Musikern und Achim Hasselberg vom Jugendbüro hat Ziehten das Wohnzimmer-Programm zusammengestellt und in zwei aufeinander folgenden identischen Konzerten dem Publikum zu Gehör gebracht, das sich über die Website der „Beethoven Jubiläums Gesellschaft“ selbst einladen konnte. Natürlich im Programm eine gekürzte Version des Rondos „Für Elise“, das Elisa Keil aus der siebten Klasse spielte, Passagen aus der „Mondscheinsonate“ (Annika Koch) und zum Intro eine von Pascal Edelman fein intonierten „Bagatelle“. Aber auch der Bewunderer sollte neben dem Bewunderten eine wichtige Rolle spielen. „Beethoven war ein riesiger Fan Mozarts“, verriet Moderator Jakob Henning Behrens (18), der mit Melissa Falkiewicz (17) durchs Programm führte. Mozart zu Ehren erklang seine Fantasie d-Moll. Lehrmeister Johann



Marc Ziehten und die Musiker vom Gymnasium Oberursel spielen im Wohnzimmer der Stadtbücherei Beethoven und für Beethoven.
Foto: Hasselberg

Sebastian Bach, der Beethoven musikalisch den Weg bereitet hat, war mit einem Konzert für zwei Violinen und Quartett als Begleitung vertreten. Wichtig der Übergang von der Klassik zur Romantik mit Franz Schubert, einem Bewunderer Beethovens, der viele seiner Werke aufgrund von dessen Musik komponiert hat. Die Fantasie f-Moll für Klavier zu vier Händen von Luise Kabner und Yejin Suh mit dem die Noten umblätternen Musiklehrer war unbedingt ein Höhepunkt im klassischen Teil des Wohnzimmer-Konzertes. Aber

es wären nicht Ziehten und seine Gang vom GO, wenn da nicht noch eine Überraschung und ein bisschen Beethoven außer der Reihe wäre. Als offizieller Abschluss die berühmte Sinfonie Nr. 5 c-Moll, arrangiert für zehn Instrumente bis hin zur großen Trommel und zum Bläser-Trio und dann als nicht angekündigtes Finale furioso in der Kategorie Bewunderer Chuck Berrys „Roll over Beethoven“, bei dem das Moderatoren-Duo als Sänger am Mikro noch einmal eine ganz neue Rolle bekamen.

STELLENMARKT

Für unsere gut strukturierte allgemeinmedizinische Terminarztpraxis in Frankfurt-Riedberg suchen wir ab sofort eine freundliche, motivierte und flexible
Medizinische Fachangestellte/r (w/m/d)
in Teilzeit für 20 Stunden.
Bewerbungen bitte per Mail an: riedberg@goltermann-ffm.de
Praxis Dr. Goltermann • Altenhöferallee 131 • 60438 Frankfurt

Wir suchen eine/n
Mitarbeiter/in für unseren Rezeptions/Barbereich
an 2 Abenden die Woche auf 450 Euro Basis.
Ein gepflegtes Äußeres, Flexibilität und deutsch als Muttersprache sind Grundvoraussetzungen.
Ansprechpartner: Hotel Beuss, Landwehr 6b, 61440 Oberursel/Oberstedten
Frau Beuss unter: 0171-4624608

Mitarbeiter (m/w/d) ab sofort gesucht
zum Auffüllen von Regalen mit Waren und für Reinigungsarbeiten in Voll- oder Teilzeit, Führerschein erforderlich.
GRIGORIAN
Hausmeisterdienste/Gebäudereinigung/Logistikleistungen
Mobil 0177-247 56 92

Freundliche Außendienstler (m/w/d) gesucht
Kundentermine werden kostenlos gestellt. Hohe Provisionen mit Vorschusszahlung. Freie Zeiteinteilung und Folgegeschäft!
Ausstrahlung zählt! www.tillmann-gmbh.de • Tel. 0671/889880

Knappschaft Bahn See

Die **Paul-Ehrlich-Klinik** ist eine Rehabilitationsklinik der Deutschen Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See. Sie hat 190 Betten und ist spezialisiert auf die Indikationen Orthopädie und Psychosomatik. Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mitarbeiter für unsere

Buchhaltung/Rechnungswesen (m/w/d) in Vollzeit

- Ihre Aufgaben**
- Erstellen der Monats-, Quartals- und Jahresabschlüsse mit den dazugehörigen Anlagen und Statistiken
 - Erstellung der Umsatzsteuervoranmeldungen sowie der Jahresmeldung Ertragssteuer
 - Überwachung der Kreditoren- und Debitorenkonten
 - Kontenabstimmungen
 - Durchführung von Buchungen im Sachkontenbereich
 - Durchführung von Überweisungen
 - Mitwirkung bei der Erstellung des Wirtschaftsplanes
 - Bearbeitung von Miet-, Betriebs- und Heizkostenabrechnungen
 - Vertretung bei den Abrechnungen
 - Bearbeitung der Eingangsrechnungen in Vertretung

- Ihr Profil**
- Buchhalter/in oder Steuerfachwirt/in oder vergleichbare kaufmännische Ausbildung
 - Berufserfahrung auf dem Gebiet der Buchhaltung/Rechnungswesen
 - Umgang mit dem Buchhaltungsprogramm ‚Sage‘ wünschenswert
 - Organisationstalent
 - Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit
 - Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Flexibilität

- Wir bieten**
- ein gutes, kollegiales Betriebsklima
 - eine den Anforderungen entsprechende Vergütung nach dem TV DRV KBS, der dem TVöD vergleichbar ist
 - besondere Sozialleistungen (Zusatzversorgung)
 - Arbeitsplatzsicherheit des öffentlichen Dienstes

Die Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See verfolgt aktiv das Ziel der beruflichen Förderung von Frauen und fördert deshalb qualifizierte Frauen auf sich zu bewerben. Behinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Qualifikation bevorzugt eingestellt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (nur Kopien eine Rücksendung der Unterlagen erfolgt nicht) bitte bis spätestens 15.02.2020 an:

Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See
Paul-Ehrlich-Klinik
Verwaltungsleiterin Dagmar Brück
Landgrafenstr. 2 – 8
61348 Bad Homburg v.d.H.
Telefon: 06172/128-600
eMail: dagmar.brueck@kbs.de

Neue Wege –
neue Chancen.

Hier finden Sie den
passenden Job.



Aushilfe gesucht

für manuelle Kuvertier- und Verpackungsarbeiten. Wenn Sie schnell und geschickt arbeiten, bewerben Sie sich bitte unter **06171-78087**
pr Direktmarketing GmbH
Ludwig-Erhard-Str. 14
61440 Oberursel

Wir suchen eine Person (w/m/d),

die vegan/vegetarisch für 2 Personen kocht & einkauft. Mo.–Do., 11.00 bis 13.30 Uhr
700,- € brutto/monatlich
Info & Bewerbung an:
vegan_kochen@yahoo.com

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir eine

Mitarbeiterin im Verkauf auf 450-€-Basis oder in Teilzeit

Sie haben modisches Gespür und Freude am Umgang mit Kunden?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.
Branchenkenntnisse sind wünschenswert.

DESSOUS VON
Bous
Louisenstr. 4–6
61348 Bad Homburg
Tel. 06172-22153
bous@dessousvonbous.de

Suche Busfahrer (m/w)

auf Minijob-Basis für Fahrten von Schulkindern.
Tel.: 0174 6939305

Wir suchen Fahrer/Innen

für die Schülerbeförderung nach Oberursel / Bad Homburg auf Minijob-Basis (bis 450,- €). Gerne Rentner/in u. Hausfrau/-mann.
Einsatzgebiet/Wohnort
Hochtaunuskreis
FTM GmbH
Heidelberger Str. 25,
60327 Frankfurt
Hr. Aris,
Tel.: 069 67834603
Mobil: 0157 80671395
schuelerverkehr@taxipoint.de
www.taxipoint.de

Mit uns in die Zukunft, an den neuen Standort!

Wir suchen für sofort oder später
Handwerker Verkauf
für den Verkauf
und zur Beratung unserer Kunden.

Ihre bisherigen Tätigkeiten: Schreiner, Metallbauer, Installateur Landmaschinen-Mechaniker, Gartenbauer.

Wir sind das führende Fachgeschäft für Gartentechnik und Gartenmöbel.

Unsere Kunden sind Handwerker, Heimwerker und Gartenbesitzer. Das überdurchschnittliche Gehalt stimmt bei uns genauso wie das Arbeitsklima, die Arbeitsbedingungen und die sozialen Leistungen. Sie erhalten von uns die fachlichen Fähigkeiten vermittelt, eine künftige Weiterbildung ist selbstverständlich.

Kommen Sie zu uns in eine krisensichere und attraktive Branche.

**Wir freuen uns über Ihre Bewerbung unter
Telefon: 06171-50680 oder
E-Mail: info@alberti-oberursel.de**

Alberti
Eisenwaren · Werkzeuge
Gartentechnik · Gartenmöbel

Verkehrsunfall fordert zwei Todesopfer



Zwei Autofahrer sind am Sonntagmorgen bei einem Frontalzusammenstoß auf der B456 zwischen Wehrheim-Süd und Wehrheim-Mitte ums Leben gekommen. Insgesamt waren drei Fahrzeuge an dem Unfall beteiligt. Nach ersten Erkenntnissen der Polizei hatte ein 40-jähriger Neu-Anspacher mit seinem Audi A6 vom Wehrheimer Kreuz kommend auf gerader Strecke einen BMW überholt. Dabei stieß er frontal mit dem entgegenkommenden Volvo eines 18-jährigen aus Oberursel zusammen. Beide Fahrer und eine der beiden 17 und 19 Jahre alten Mitfahrerinnen im Volvo wurden in den Fahrzeugen eingeklemmt, die andere junge Frau konnte sich selbst befreien. Für die Fahrer kam jede Hilfe zu spät. Sie starben noch vor Eintreffen der Rettungskräfte in ihren Fahrzeugen. Der BMW wurde bei dem Unfall ebenfalls beschädigt, der 25-jährige Fahrer aus Kaiserslautern leicht verletzt. Der Sachschaden liegt laut Polizei im mittleren fünfstelligen Bereich. Ein Gutachter untersuchte die Unfallstelle. Foto: Sajak

Kolpingsfamilie sammelt Schuhe

Oberursel (ow). Gut erhaltene gebrauchte Schuhe sammelt die Oberurseler Kolpingsfamilie vom 12. bis zum 31. Januar. Sie beteiligt sich an einer bundesweiten Sammelaktion des Kolpingwerks unter dem Motto „Mein Schuh tut gut!“ Der Erlös kommt Berufsbildungszentren, dem Jugendaustausch und internationalen Begegnungen zugute.

Abgegeben werden können die Schuhe bei Alfons Happel und Lilo Netz in der St.-Ursula-Gasse 22, Telefon 06171-2088405. Die Schuhe sollen paarweise zusammengebunden und noch zum alltäglichen Tragen geeignet sein. Schuhwerk wie Motorradstiefel oder Schlittschuhe können nicht angenommen werden. Auch sollten die Schuhe nicht stark verschmutzt oder kaputt sein.

Die Oberurseler Kolpingsfamilie hatte sich 2018 erstmals an der Aktion beteiligt. „Fast jeder hat zu Hause Schuhe, die schon lange nicht mehr getragen wurden, aber noch in

Ordnung sind,“ meint Alfons Happel. Jetzt sei der richtige Zeitpunkt, die Schuhe zu spenden und damit Gutes zu tun.

Gebrauchte und gut erhaltene Schuhe sind eine Ware, die weltweit gehandelt wird. Dafür bedient sich das Kolpingwerk seiner eigenen Recycling GmbH. Sie sei ein erfahrener Ansprechpartner für alle gemeinnützigen Sammelorganisationen und sonstige Einrichtungen im Bereich Kleider- und Schuhmüllungen und nehme im deutschen Markt eine Alleinstellung ein, schreibt die Oberurseler Kolpingsfamilie.

Alle Schuhe werden in einem Sortierwerk nach Qualität und Nutzungsmöglichkeiten bewertet und überwiegend in Afrika, Nahost oder Osteuropa vermarktet. Ein Drittel der Menschen in Afrika lebe vom Handel mit Gebrauchtem, stellt die Kolpingsfamilie fest. Als Konkurrenz zur heimischen Schuhindustrie sehe man die Importe nicht.

Mendelssohn in St. Crutzen

Oberursel (ow). Der Kirchenchor St. Ursula führte am zweiten Weihnachtsfeiertag in der voll besetzten Kirche St. Crutzen Musik von Felix Mendelssohn-Bartholdy auf. Unter der Leitung von Matthias Goebel erklangen Ausschnitte aus dem Oratorium „Paulus“ sowie der 42. Psalm „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“. Zunächst führte Diakon Mathias Wolf die Besucher in die Werke ein. Mendelssohn habe der Wandlung des Paulus vom Christenverfolger bis hin zum „großen Gottesmann“ in seinem Oratorium einen geradezu gewaltigen musikalischen Ausdruck verliehen. Der 42. Psalm stehe sinnbildlich für die Seele des Menschen auf der Suche nach Gott. Mendelssohn mache hier zunächst Verzweiflung, Betrübnis und Unruhe sowie abschließend deren Auflösung durch die „Gewissheit der Gottesnähe“ hörbar. Gisèle Kremer eröffnete an der Orgel den musikalischen Teil des Nachmittags mit einer Fantasie über den Choral „Wachet auf“. Es schlossen sich Beiträge des Chors an, die sich durch eine

breite Palette verschiedener musikalischer Farben auszeichneten. Erwähnenswert ist die Klangfülle des rund 60 Personen starken Ensembles, die dem Chor „Herr, der du bist der Gott“ aus dem Paulus sowie dem Schlusschor des 42. Psalms („Harre auf Gott!“) die nötige Strahlkraft verlieh. Bei den Chorsätzen „Wie lieblich sind die Boten“ und „Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser“ überzeugten die Sänger vor allem mit den leisen Tönen, nach denen der innige und einfühlsame Charakter dieser Stücke verlangt.

Als Solisten waren Katharina Blattmann (Sopran) und Torben Binding (Bass) zu hören. Binding verlieh dem Flehen des Paulus in „Gott sei mir gnädig“ mit seiner warmen Stimme bleibenden Eindruck. Blattmann gelang es, mit ihrem klaren und hellen Sopran vor allem bei den Solo-Partien des 42. Psalms zu überzeugen. Das Konzert schloss mit dem Weihnachtslied „O du fröhliche“, bei dem die Besucher aufstanden und mit einstimmten.



Der Kirchenchor St. Ursula glänzt mit einem starken Auftritt in St. Crutzen. Foto: vom Berge

„Niemand soll sich abgehängt fühlen“

Hochtaunus (how). Über die Entwicklungen beim Mobilfunkausbau im Hochtaunuskreis informiert CDU-Landtagsabgeordneter Holger Bellino: „Eine lückenlose und schnelle Kommunikation ist nicht nur der Wunsch vieler Bürger, sondern auch ein entscheidender Faktor für eine erfolgreiche Wirtschaft und somit für die Schaffung von wohnortnahen Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. Dafür ist eine zuverlässige Infrastruktur eine unabdingbare Voraussetzung und zentraler Standortfaktor für Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit in Hessen. Und dazu zählt auch der Mobilfunk. Daher soll mobile Kommunikation und

Datennutzung überall möglich sein. Das gilt für Großstädte und Ballungsgebiete ebenso wie für die ländlichen Regionen. Niemand soll sich abgehängt fühlen“, sagt Bellino. Der Hochtaunuskreis profitiere erkennbar von den Bemühungen der CDU-geführten Landesregierung gemeinsam mit den Mobilfunkbetreibern. „In einem Jahr wurden allein bei uns im Hochtaunuskreis zwei Mobilfunkmasten komplett neu gebaut und 32 erweitert. Dadurch ist die Mobilfunkversorgung nach Haushalten bei uns seit Mitte des Jahres 2018 von 96,6 auf 99,6 Prozent weiter angestiegen“, unterstreicht Bellino.



Ofenstudio
Bad Vilbel GmbH
KAMINE & KAMINKASSETTEN
SPEICHERÖFEN & SCHORNSTEINE
**Große Verkaufs-
& Ausstellungsfläche**
Zeppelinstraße 14 · 61118 Bad Vilbel
Tel. 0 61 01 / 80 33 144
www.ofenstudio-gmbh.de

Dingeldein GmbH
Schornstein-, Dach-
und Ofen-Technik
Alles rund um den Schornstein
Dacharbeiten aller Art
Kaminöfen und Kamine
Ofenstudio Bad Vilbel
Meisterbetrieb
Tel. 06101 - 12 83 99
Zeppelinstr. 14 · Bad Vilbel · Gewerbegeb. Am Stock
www.dingeldein-schornstein.de

OFENHAUS KLOHMANN
KAMINÖFEN · KAMINE · ÖFEN · KACHELÖFEN
Wir sorgen für wohlige Wärme!
DIPL.-ING. A. KLOHMANN
65936 Ffm.-Sossenheim · Nikolausstr. 8
Tel. 069 / 3420 15 · www.ofenhaus-klohmann.de
GROSSE AUSSTELLUNG

ZÖLLER & JOHN
Maler- und Anstreicherbetrieb
Meisterbetrieb · Ausbildungsbetrieb
Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung
**Unser Leistungsprogramm
– jetzt zum Winterpreis:**
Spezial Fassadenanstrich · Eigener Gerüstbau
Kunststoffputz · Malerarbeiten · Wärmedämmung
Tapezierarbeiten · Trockenbau · Brandschutz
Am Salzpfad 19 · 61381 Friedrichsdorf
Tel. 06007-7144 · Handy 0171-7828192 · Fax 06007-930644
E-Mail: maler@zoeller-u-john.de · www.zoeller-u-john.de

Vertrauen ist gut, vorbeugen ist besser

Für die dunkle Jahreszeit kurzfristig ein Alarmsystem nachrüsten

(djd). In der dunklen Jahreszeit sind sie wieder auf ausgedehnten Beutezügen unterwegs: Die früh einsetzende Dämmerung in Herbst und Winter verleitet Einbrecher erfahrungsgemäß zu verstärkten Aktivitäten. Oft kundschaften sie ihre potenziellen Opfer schon Tage vorher aus. Viele Eigenheimbesitzer machen es den Ganoven dabei allzu leicht. Wenn Fenster und Türen über keinerlei Sicherheitsausrüstung verfügen, lassen sich die Zugänge mit etwas Erfahrung binnen Sekunden öffnen - und schon sind die Täter im Haus.

Folgen eines Einbruchs wirken oft lange nach

Während die materiellen Schäden eines Einbruchs durch die Hausversicherung abgedeckt sind, wirken die psychischen Folgen oft lange nach, sagt Ralf Mikitta, Sicherheitsberater des Verbandes für Wohneigentum Baden-Württemberg und Experte beim Anbieter Micycle: „Das eigene Sicherheitsgefühl wird bei vielen Opfern so beeinträchtigt, dass sie später sogar umziehen müssen, da sie es im bisherigen Haus nicht mehr aushalten.“ Allein darauf zu vertrauen,

dass man von den Einbrechern schon verschont bleibe, reiche daher nicht aus, so der Fachmann weiter: „Vorbeugung und Investitionen in die Sicherheit sind in jedem Fall empfehlenswert, außerdem fördert der Staat die Nachrüstung von Sicherheitssystemen weiterhin finanziell.“ Zuschüsse von bis zu 1.500 Euro sind möglich, abhängig von der Gesamthöhe der Investition. Voraussetzung ist unter anderem, dass die installierte Sicherheitstechnik nach der Norm EN 50131 zertifiziert ist und der Antrag vor der Installation gestellt wird. Unter www.alarmanlage-einbruchschutz.de gibt es mehr Informationen dazu sowie eine Checkliste mit zehn nützlichen Tipps für die eigene Sicherheit.

Elektronische Sicherung auf Funkbasis schützt das Zuhause

Als zugelassenes System, das sich zudem recht kurzfristig nachrüsten lässt, empfiehlt Mikitta einen elektronischen Schutz auf Funkbasis. „Dabei werden neuralgische Punkte wie Fenster und Türen im Erdgeschoss abgesichert. Die Systeme erkennen Zugriffe von außen zuverlässig und schlagen die Täter mit lauten Alarmgeräuschen in die

Flucht.“ Technisch ausgereifte Lösungen wie etwa die Listener-Alarmanlagen aus der Schweiz können auf diese Weise verhindern, dass die Täter überhaupt erst ins Eigenheim

gelangen. Ein weiterer Vorteil der Funkanlagen ist, dass zur Montage noch nicht einmal nachträglich Steuerleitungen verlegt werden müssen.

CRO - BAU
Elektroarbeiten · Trockenbau
Sanitärarbeiten · Malen · Tapezieren
Fliesen-, Parkett- u. Laminatverlegung
Fassadendämmung · Gartenarbeiten
Abbrucharbeiten · Entrümpelungen
Zvonimir Kovacevic · 01578-3163313
www.cro-bau.de · info@cro-bau.de

Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler
Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

Ein starkes Team für den Kanal

Sanierung & Reinigung

Kuchem Kanalservice & **Dihn** Kanalreinigung

Grabenlose Kanalsanierung
Roboterarbeiten
Schachtsanierung
Großprofilreinigung & -inspektion
Abscheidersanierung

Kanalreinigung
Dichtheitsprüfung & Kanal-TV
Saugarbeiten & Entsorgung
Vakuumtechnik & Fräsarbeiten
Kanalortung

Daimlerstrasse 13 a · 61449 Steinbach

Telefon: 02247 - 91 91 0
www.kanal-kuchem.de

Telefon: 06171 - 88 78 60
www.kanal-dihn.de



Alle packen mit an, um dem Haselbaum einen stabilen Stand im Schulwald zu geben (v. l.): Christine Leber und ihr Sohn Lukas, Thorsten Schorr und Katja Fuchs. Foto: pit

Aufwertung für Schulwald, Roter Born und Schilfgebiet

Oberursel (pit). Im Stadtwald wurde für viele Reparaturen und sichtliche „Aufgeräumtheit“ gesorgt. Und das gleich an verschiedenen Stellen. Hintergrund ist die Aktion „Lebenswertes Oberursel“, die vor drei Jahren die Stadtwerke ins Leben gerufen haben. Im Fokus standen dieses Mal sowohl der Schulwald am Ende des Altenhöfer Wegs, die Quelle „Roter Born“ sowie das Schilfgebiet nahe der Stierstädter S-Bahn-Station. Gut, dass es hierfür viele zupackende Hände gab: 20 ehrenamtliche Teilnehmer aus ganz Deutschland vom Kooperationspartner, dem Verein Bergwaldprojekt, Forstwirtschaftsmeister Michael Hansel des Bau & Service Oberursel (BSO), Angehörige der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Oberursel und außerdem 18 Helfer aus Oberursel. Denn die Aktion hatte es in sich.

Beim Hauptprojekt „Roter Born“, dessen Einfassung gemäß Inschrift auf eine Initiative des Taunus Clubs im Jahr 1911 zurückgeht, galt es, nicht allein deshalb Hand anzulegen, weil das Gelände ringsherum zugewachsen war. Außerdem war die Ummauerung der Quelle aus Naturstein im Laufe der Jahre von unschönen Graffiti immer mehr verschandelt worden, und obendrein sollte das Bachbett, dessen Wasserlauf seit den 1980er-Jahren durch eine simple Rinne den Hang hinab geleitet wurde, neu modelliert und renaturiert werden.

Im Schulwald galt es, Geländer zu erneuern, die Häschenschule neu zu möblieren und das große Tor mit einem Verwitterungsschutz zu versehen. Darüber hinaus nutzte der Förderverein Schulwald die Gunst vieler zupackender Hände, insgesamt 14 Bäume neu zu pflanzen. Und im Schilfgebiet in Stierstadt wiederum wartete jede Menge Wildwuchs auf Rückschnitt. Darüber hinaus sollte der darum herum angelegte und mittlerweile recht baufällige Zaun entfernt und nur entlang des Radwegs wieder neu installiert werden.

Viel Arbeit wartete somit auf alle Beteiligten, und Katja Fuchs, die die Gruppe des Bergwaldprojekts anleitete zeigte sich schon nach der Hälfte der Zeit beeindruckt: „Es ist erstaunlich, was so viele Hände innerhalb solcher Aktionen bewirken können, selbst wenn es ‚nur‘ Laien sind.“ Denn an allen drei Einsatzorten war schon in drei Tagen unübersehbar viel geleistet worden. Das Bachbett des Hauptprojekts am Roten Born war mittlerwei-

le mit Natursteinen ausgelegt worden, und das Mauerwerk, aus dem die Quelle sprudelt, krönte eine Benjeshecke (Totholzhecke), die künftig nicht nur als Kleinhabitat, sondern auch dem „Menschenmanagement“ dient: „Besucher des Waldes, die von oben kommen, werden dadurch gebremst, sodass sie die Mauer nicht herunterfallen.“ Als schwierig habe sich jedoch die Entfernung der Farbe erwiesen, blasse Reste sind teilweise immer noch zu erkennen. „Der hier verwendete Naturstein ist porös, sodass sie tief eingedrungen ist“, erläuterte Katja Fuchs. Vielleicht schafft es die Witterung mit der Zeit, die natürliche Färbung wieder komplett zurückzuholen. Das angrenzende Gelände musste nicht wegen der anstehenden Arbeiten so freigestellt werden, wie es sich nun präsentiert: „Die hier vorher wachsenden Fichten sind der Trockenheit des Sommers und dem Borkenkäfer zum Opfer gefallen“, so Forstwirtschaftsmeister Michael Hansel.

14 neue Bäume für den Schulwald

Das Gleiche gilt für die Waldabteilung, die direkt an den Schulwald grenzt, was jedoch dazu führte, dass dort einige Bäume gesetzt werden konnten, die zwar für eine solche Institution durchaus interessant sind, auf dem Gelände selbst jedoch keinen Platz mehr hatten. „Dieser Platzmangel war auch der Grund, dass wir in den vergangenen Jahren keine Pflanzaktionen mehr durchführen konnten“, erklärte Thorsten Schorr, Vorsitzender des Fördervereins. Umso mehr freute er sich mit den Beteiligten, dass der Schulwald dieses Mal Bestandteil des Kooperationsprojekts der Stadtwerke war und hier tüchtig Hand angelegt wurde. Von den insgesamt 14 Großbäumen, die der Verein mit Spendengeldern finanzieren konnte, konnten vier auf dem Gelände selbst und die übrigen auf der Freifläche nebenan gepflanzt werden. Unter denen, die gerade im Schulwald anwachsen, befinden sich sogar zwei Gedenkbäume. So erinnert die Zerreiche an den BSO-Kollegen Daniel Funk, der im Frühjahr gestorben ist, und der Haselbaum an Conni Hahn aus dem Schwarzwald, der ebenfalls in diesem Jahr gestorben ist und sich zu Lebzeiten sehr um den Bundesverband Williams-Beuren-Syndrom verdient gemacht hat, dessen Vorsitzende wiederum die Stierstädterin Christine Leber ist.



Große Freude über das Nachhaltigkeitsprojekt am Roten Born (v. l.): Claudia Staroste (SDW), Florian Kerpes (Stadtwerke), Katja Fuchs (Bergwaldprojekt), Andrea Königslehner (Stadtwerke), Thorsten Schorr (Förderverein Schulwald) sowie Michael Maag (BSO). Foto: pit

Positives Wirtschaftsklima

Hochtaunus (how). Der bevorstehende Jahreswechsel ist Zeit, um eine Bilanz zu ziehen. Der Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW) hat dazu 64 Unternehmen aus dem Hochtaunuskreis befragt.

Die aktuelle Situation beurteilen 59 Prozent der Unternehmen als gut, 30 Prozent als befriedigend und nur elf Prozent als schlecht. Aber nahezu die Hälfte der Unternehmen (47 Prozent) blicken zuversichtlich in die Zukunft. Weitere 47 Prozent gehen davon aus, dass das kommende Jahr sich ähnlich entwickelt wie 2019. Nur sechs Prozent der Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung im Vergleich zu 2019.

Als die drei größten Geschäftsrisiken in der Zukunft werden Fachkräftemangel, wirtschaftspolitische Rahmenbedingungen (jeweils 52 Prozent, bei Mehrfachnennungen) und zu 44 Prozent die Inlandsnachfrage gesehen. Die Auslandsnachfrage wurde mit elf Prozent erst auf den hinteren Plätzen genannt. 62 Prozent der Unternehmen gaben an, keine Produkte zu exportieren. Die 38 Prozent exportierenden Unternehmen schätzen die Entwicklung des Exports für 2020 zu fünf Prozent als steigend, zu 22 Prozent als gleichblei-

bend und zu elf Prozent als geringer als 2019 ein.

Die insgesamt optimistische Sicht führt auch zu einer positiven Investitionsbereitschaft. Etwa ein Drittel der Unternehmen (31 Prozent) planen eine Erhöhung ihrer jährlichen Investitionen für 2020. Knapp die Hälfte (45 Prozent) rechnet mit gleichbleibenden Investitionen im kommenden Jahr. Nur 13 Prozent wollen 2020 bei den Investitionen sparen. Wichtigste Gründe für Investitionen sind Produktinnovation (33 Prozent), Kapazitätsausweitung und Ersatzbedarf (jeweils 31 Prozent), Rationalisierung (22 Prozent) und Umweltschutz (17 Prozent).

Für den „BVMW Taunus-Wirtschaftsklima-Index“ wurden im Zeitraum vom 21. Oktober bis 15. November erstmals 64 Unternehmen mit Sitz im Hochtaunuskreis befragt. Darunter befinden sich Unternehmen aller Größen, von unter 19 bis über 200 Beschäftigten. Die Befragten kommen aus allen Wirtschaftssektoren mit einem Schwerpunkt im Dienstleistungsbereich (61 Prozent), aber auch aus Handel, Bau und Industrie. Die Befragung wird 2020 wiederholt und in Zukunft regelmäßig fortgesetzt.

Vier-Gänge-Menü mit Frau Holle



Zum Märchen-Dinner mit einer „Hommage an Frau Holle“ hatte das Rilano-Hotel zusammen mit der Erzählerin Angela Behrs und dem Pianisten Laurids B. Green eingeladen. Es waren 40 Personen gekommen, und der heimelige, gemütliche Raum war voll besetzt. Jetzt in den trüben Novembertagen, wenn die Nebelfrauen kochen, die Normen weben, sitzen die Menschen gerne in den warmen Stuben, machen es sich gemütlich und hier und dort werden wieder Märchen und Sagen erzählt. Eine ganz besondere Zuneigung hegt die Märchenerzählerin Angela Behrs zur Frau Holle. Ist sie doch auch Frau Hulda, Frau Perchta und wird auch „Die Huldvolle“ genannt oder auch „Hullefraa“ oder „Hullewetz“. Die Gebrüder Grimm bezeichneten sie auch als vorchristliche Göttin.

Foto: Rilano

IMMOBILIENMARKT



PaXsecura – aus Erfahrung sicher

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.

Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

KEINBRUCH

Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 – 91 15 94
www.schreinerpreuss.de
E-Mail: info@schreinerpreuss.de

Schreineri Preuß GmbH
Raumgestaltung in Holz

PaX
FENSTER UND TÜREN
Partnerbetrieb

Behagliches Kuschelnest

Abschalten, wohlfühlen und dann nur noch genießen. In Ihrer nagelneuen 4-Zimmer-Wohnung in Bad Vilbel haben Sie endlich Ihre Oase vom Alltagsstress gefunden. Der große Süd-West-Balkon wird bestimmt Ihr Lieblingsplatz. Vereinbaren Sie gleich einen Termin, damit Ihnen niemand das Schmuckstück wegschnappt. Für nur € 593.200 bekommen

E-Kennw. E-Bedarf 59 kWh/m²a, Kl. B, KWK fossil, Erdgas H. Bj. 2019

Sie ein sonnenhelles 35 m² großes Wohnzimmer. Den Natursteinkamin haben wir in eine kuschelige Ecke gesetzt. 3 Schlafzimmer, die sich spielend leicht einrichten lassen und 2 Bäder runden Ihr neues Zuhause ab. Schon im nächsten Jahr schließen Sie Ihre Wohnung in der Siemensstraße auf. Rufen Sie gleich an.

Dietmar Bücher
Schlüsselfertiges Bauen
65510 Idstein
www.dietmar-buecher.de
06126/588-120

Anzeigen-Hotline (06171) 6288-0
Wir stehen Ihnen mit Rat & Tat zur Seite.

42. Mineralien- und Fossilienbörse



Die Abteilung Mineralogie und Geologie des Vereins für Geschichte und Heimatkunde lädt zu seiner 42. Mineralien- und Fossilienbörse in die Stadthalle. Geöffnet ist die Ausstellung am Samstag, 11., und Sonntag, 12. Januar, jeweils von jeweils von 10 bis 17 Uhr. Farbige Minerale wie Azurit, Granat, Rubin oder Saphir werden seit langer Zeit als Schmucksteine verwendet. Viele dieser Kostbarkeiten der Natur können an beiden Ausstellungstagen bestaunt, getauscht und gekauft werden. 50 Aussteller aus Deutschland und angrenzenden Ländern präsentieren in der Stadthalle Mineralien und Fossilien aus aller Welt. Dabei ist es dem Veranstalter und den Ausstellern wichtig, Minerale und Fossilien möglichst in der natürlichen Form zu präsentieren. Steinschmuck oder Kunsthandwerk sind nicht zugelassen. Neugierig geworden, können auch Fragen gestellt oder Fachgespräche geführt werden. Gerne berichten die Aussteller über Fundstellenverhältnisse und erklären geologische Vorgänge in der Erdkruste. Das Zusammentreffen glücklicher Umstände – die richtige Zusammensetzung einer chemischen Lösung, Druck- und Temperaturverhältnisse sowie Platzverhältnisse im Gestein wie Risse, Spalten und andere Hohlräume – lassen manchmal Kristalle entstehen, die in ihrer Anordnung und Form begeistern. Der Eintritt ist frei.

Foto: Vereins für Geschichte und Heimatkunde

REV. GREGORY M. KELLY & THE BEST OF HARLEM GOSPEL

FEATURING TIMOTHY RILEY, BISHOP CHARLES LYLES, DORREY LYLES

16.02.2020 Bad Homburg, Kurtheater
Tickets u.a. bei der Tourist Information, www.adticket.de,
Hotline: 0180/6050400

MIT DEN BELIEBTESTEN UND BEKANNTESTEN GOSPELLIEDERN
TOURNEEVERANSTALTER: REV MUSIKPRODUKTIONEN UND EVENTGESTALTUNG - RALF GREYER - WWW.RG-VERANSTALTUNGEN.DE

M!LSTER MUSICAL

26.01.2020 Stadthalle Oberursel

Tickets u.a. beim Ticketvorverkauf Oberursel,
www.adticket.de, Hotline: 0180/6050400

DIE BELIEBTESTEN UND BEKANNTESTEN MUSICALMELODIEN

TELAMO

Neue Dusche in 2 Tagen!
nur vom Spezialisten für Ihre Dusch- und Badsanierung

Vorher **Nachher**

· Fugenlos
· Schnell
· sauber

Wir bauen auch Ihre Wellness-Oase!

Schicken Sie uns Fotos und einen Grundriss vom Bad zu und wir erstellen Ihnen kostenlos und unverbindlich ein Angebot!
info@bad-heizung-vida.de

Oder anrufen und einen Termin vereinbaren. Gerne erfolgt die Beratung auch bei Ihnen zu Hause. Tel.: 06003 - 76 77

me. Torsten Vida GmbH
Dieselstr. 22 | 61191 Rosbach
www.bad-heizung-vida.de

duchking Torsten Vida
Heizung & Bäder

www.duschking.de

Bio. Teppich-Hand-Wäsche

Seit 1991 in Friedrichsdorf
Hugenottenstr. 40
FARZIAN Tel. 0 61 72 - 76 36 20

Samstag, 11.01.20, 20 – 24 Uhr
Tanzparty Erwachsene (öffentlich)
Tanz-Bahnhof

ab 12.01. bis 17.01. Startwoche
Neue Tanzkurse starten – Erwachsene

Samstag, 18.01.20, 16 – 17 Uhr
Eltern-Informationsstunde für
neue Jugend-A-Kurse

ab 19.01. bis 24.01. Startwoche
Neue Tanzkurse starten – Jugend

TAUNUS TANZSCHULE

im Tanz-Bahnhof Oberursel
Im alten Bahnhof • 61440 Oberursel
06171 960.820 • 01590 8.333.111
www.tanzschule-oberursel.de

AUKTIONSHAUS Oberursel

Fuchstanzstraße 33
Auktionatorin Sarah Schreiber
Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

Kronberger Lichtspiele
mein Kino...

9.1. – 15.1.2020

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl
Do. – Sa. + Mo – Mi. 20.15 Uhr
Fr. + Sa. + Mo. 17.00 Uhr
So. 16.45 + 19.30 Uhr

Kleiner Rabe Socke
Suche nach dem verlorenen Schatz
Sa. + So. 15.00 Uhr

Voranzeige:
22.1. – 20.00 Uhr
B. Gieseking
– Ab dafür – Jahresrückblick

www.kronberger-lichtspiele.de
klimatisiert 06173/ 7 93 85

Ein Service für die Leser der Oberurseler Woche

Hotline: 0 61 71 - 58 72 99

Flashdance DAS MUSICAL

WHAT A FEELING

14. – 19.04.20
ALTE OPER
FRANKFURT

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN OBERURSEL

Die Physiker – Schauspiel

Stadthalle Oberursel

12.01.2020 16,00 – 25,00 €**SCHWANENSEE**

Russisches Klassisches Staatsballett

Stadthalle Oberursel

15.01.2020 32,00 – 49,00 €**„Des wird Iusdisch“**

Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler

Alt Oberurseler Brauhaus

24. + 25.01.2020 19,80 €**Kopfkino**

Konzert mit „2Flügel“

Christuskirche, Oberursel

14.02.2020 18,60 €**4000 Tage**

Stadthalle Oberursel

26.02.2020 16,00 – 25,00 €**Chopiniade**

Olga Scheps - Klavier

Stadthalle Oberursel

01.03.2020 25,00 – 35,00 €

THEATER IM PARK

„König Ödipus“ nach Sophokles

von Bodo Wartke

Park der Klinik Hohemark

10.07. – 15.08.2020 23,10 €**Sommer-Highlights**

Kabarett u. Comedy mit Peter „Schüssel“ Schüßler

Straußwirtschaft „Alt Orschel“

14.08. + 15.08.2020 19,80 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN FRANKFURT +

BODYGUARD – Das Musical

Erfolgreichster Film-Soundtrack aller Zeiten

Alte Oper Frankfurt

18.12.2019 – 11.01.2020 39,90 – 104,90 €**Ballet Revolución**

Alte Oper Frankfurt

07.04. – 12.04.2020 27,90 – 87,90 €

HESSENTAG BAD VILBEL

REVOLVERHELD + ALVARO SOLER + JORIS**05.06.2020** 64,00 – 74,00 €**GIESINGER + BOSS HOSS + HEINZMANN****06.06.2020** 69,00 – 79,00 €**hr3-Festival-Kombiticket** 123,00 – 141,00 €**FFH – Just 90s!**

Das Neunziger Festival

10.06.2020 20,40 €

AUSWAHL VERANSTALTUNGEN BAD HOMBURG

Schnappschiss aus Hessen

Die Lach- und Ach-Show

Äppelwoi-Theater

20.10.2019 – 05.06.2020 22,50 €

CASTLE CONCERTS:

Ventus Bläserquintett Salzburg

Schlosskirche am Landgrafenschloss

19.04.2020 2,00 – 36,00 €**Russian Circus on Ice**

Schneekönigin on Ice

Kurtheater

08.01.2020 39,99 – 55,99 €

BAD HOMBURGER SCHLOSSKONZERTE –

Meisterpianisten -

Bernd Glemser (Klavier)

Schlosskirche Bad Homburg

24.01.2020 18,00 €**Kammerkonzert – Sixty1strings**

Schlosskirche Bad Homburg

14.02.2020 18 – 24 €**Night of the Dance**

Dublin Dance Factory

Kurtheater Bad Homburg

15.01.2020 44,90 – 66,90 €**Havana Nights**

Kurtheater Bad Homburg

22.01.2020 45,99 – 69,99 €**The Best of Harlem Gospel**

Rev. Gregory M. Kelly

Kurtheater Bad Homburg

16.02.2020 29,90 – 36,90 €**Wohin mit der Leiche?**

Alte Schule Burgholzhausen

21. – 29.2.2020 11,80 €

Forum Friedrichsdorf

6. + 7.3.2020 11,80 €**Julia Hülsmann Oktett**

Speicher Bad Homburg

22.05.2020 32,00 – 35,00 €

BAD HOMBURGER
POESIE & LITERATURFESTIVAL
27. MAI - 14. JUNI 2020

Ben Becker

Ich, Judas!

Erlöserkirche

02.04.2020 19,35 – 56,60 €**Volker Bruch**

Siddhartha - Hermann Hesse

Kurtheater Bad Homburg

27.05.2020 23,90 – 49,85 €

RMV Wochen- und Monatskarten im
Ticketshop Oberursel erhältlich

Frankfurt Ticket
RheinMain

Tickets unter:

069 13 40 400
www.frankfurt-ticket.de

Ticketshop Oberursel · Kumeliusstraße 8 · 61440 Oberursel
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 18.30
Sa. 9.00 – 14.00